1. Blatt. Nr. 260. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 20. September 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1,20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen. — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig, Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig.

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr. 27, in Buer Vennhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung 21641. Geschäftsstelle Buer 31255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Landtagsauflösung beantragt.

Antrag auf Auflösung des preußischen Landtags durch die Wirtschaftspartei eingebracht.

Geringe Aussichten.

× Berlin, 19. Sept. (Drahtb.)

Abg. Ladendorff hat namens der Fraktion der Wirtschaftspartei im preußischen Landtag einen Antrag eingebracht, wonach der Landtag mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden soll. Der Antrag wird wie folgt begründet: „Nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen steht fest, daß hinter der heute in Preußen herrschenden Regierungskoalition nicht mehr annähernd die Mehrheit des Volkes steht. Die Nationalsozialistische Partei, die im preußischen Landtag noch nicht Fraktionsstärke besitzt, ist in Wirklichkeit heute die zweitgrößte Partei Preußens."

*

Dazu drahtet uns unsere Berliner Schriftleitung:

Die preußische Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei hat den Versuch gemacht, die Entwicklung nun auch in Preußen ins Rollen zu bringen. Sie hat den Antrag auf Auflösung des Landtages gestellt. Das ist zunächst nur eine Demonstration; an eine Mehrheit für einen solchen Antrag ist nicht zu denken, so lange das Zentrum treu zu den Sozialdemokraten hält. Aber die große Furcht der Sozialdemokraten ist offenbar, daß der Augenblick kommen kann, wo das Zentrum stur wird. Der Schlüssel zum Verständnis der entgegenkommenden Haltung der Sozialdemokratie im Reiche liegt eben allein darin, daß Otto Braun für sein Ministerpräsidium fürchtet und deshalb dem Konflikt mit dem Zentrum im Reiche aus dem Wege geht.

Man sieht hier deutlich die verschiedenen Strömungen, die in der Sozialdemokratie gegeneinander arbeiten: auf der einen Seite Löbe, der erhebliche Machtansprüche erhebt, auf der anderen Seite Braun, der im Reiche billig akkordieren will, um die Herrschaft in Preußen zu behaupten. In diesem Zusammenhang ist auch der Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes keineswegs so inhaltlos, wie er zunächst anmutet. Das Bekenntnis, daß die Sozialdemokratie nicht den Nationalsozialisten und den Kommunisten das Feld überlassen will, bedeutet mittelbar ein neues Angebot an die Reichsregierung, und der unmittelbar darauf folgende Nachsatz, der die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Gesetzgebung und die Abkehr von dem Spiel mit der Diktatur verlangt, zeigt deutlich die Sorge, die im sozialdemokratischen Lager besteht, daß Dr. Brüning seinen Weg weitergehen und die Parteien im Reichstage vor die Zwangslage stellen könnte, entweder dem Programm der Regierung oder irgendwelchen Konzessionen zuzustimmen, oder durch ihre Ablehnung das Parlament selbst auszuschalten.

Dank an die Wahlorgane.

× Berlin, 19. Sept. (Drahtb.)

Reichsminister des Innern Dr. Wirth hat folgenden Dank an die Wahlorgane gerichtet:

Die Reichstagwahl hat fast 43 Millionen Stimmberechtigte zur Ausübung ihres höchsten staatsbürgerlichen Rechtes aufgerufen. Vorbereitung und Durchführung der Wahl, wie Ermittlung des Wahlergebnisses haben an das Organisationsgeschick und die Arbeitskraft der Wahlbehörden des Reiches, der Länder und Gemeinden höchste Anforderungen gestellt. Ich spreche allen beteiligten Behörden und den zahlreichen ehrenamtlich tätig gewesenen Mitgliedern der Abstimmungsvorstände und der Wahlausschüsse Dank und Anerkennung aus.

Minderheiten und Völkerbund.

Eine Rede des deutschen Delegierten Koch-Weser. – Briands Entgegnung.

Ständiger Ausschuß gefordert.

Genf, 19. Sept. (Drahtb.)

Die am Freitag begonnenen Verhandlungen des politischen Ausschusses für die Minderheitenfrage haben zu einer großen politischen Aussprache geführt. Die große Bedeutung, die der Minderheitenfrage beigelegt wird, geht aus der Tatsache hervor, daß Briand zum erstenmal an den Verhandlungen des politischen Ausschusses teilnahm. Ferner waren der polnische, rumänische, südslawische und tschechische Außenminister erschienen. Allgemein fiel dagegen auf, daß Reichsaußenminister Dr. Curtius an den Ausschußverhandlungen nicht teilnahm, obwohl ein deutscher Antrag zur Verhandlung stand und die deutsche Regierung es übernommen hatte, die Minderheitenfrage im politischen Ausschuß zu vertreten. Damit war die deutsche Stellung im Ausschuß, wie allgemein festgestellt wurde, von vornherein wesentlich geschwächt. Reichsminister a. D.

Koch-Weser

legte den Standpunkt der deutschen Regierung in der Minderheitenfrage dar. Er führte etwa folgendes aus:

Auf der Völkerbundsversammlung hat Dr. Stresemann es im vorigen Jahre als selbstverständlich erklärt, daß sich der politische Ausschuß alljährlich mit der Minderheitenfrage beschäftigen werde.

Die deutsche Abordnung hält es daher für erforderlich, die verschiedenen Seiten des Minderheitenproblems regelmäßig in einem Völkerbundsausschuß zur Verhandlung zu stellen.

Es muß eine befriedigende Lösung dieses Problems gefunden werden, wenn eine politische Entspannung in Europa erreicht werden soll. Die deutsche Abordnung will die Anregung einer Einsetzung eines ständigen Minderheitenausschusses beim Völkerbund nicht aus dem Auge verlieren. Sie wird sich jedoch auch mit der Frage befassen, ob der Völkerbund auf dem Gebiete der Minderheiten alles tut, um der ihm gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

Es besteht heute die Gefahr, daß der Völkerbund hinter der Entwicklung der Dinge zurückbleibt.

Das Beschwerdeverfahren muß wesentlich vervollkommnet werden. Die deutsche Abordnung verlangt Aufschluß über die tatsächlich eingegangenen Beschwerden. Der Redner kritisierte sodann eingehend die bisherige Behandlung der Minderheitenbeschwerden und wies auf die

Engherzigkeit und wenig glückliche Handhabung dieser Beschwerden durch das Völkerbundssekretariat

hin. Es sei dringend notwendig, daß die Zahl der Veröffentlichungen rasch zunimmt, denn gerade diese dienen dazu, das Vertrauen in die Tätigkeit des Völkerbundes zu stärken.

Koch-Weser erklärte zum Schluß: Die Minderheitenfrage ist ein allgemeines europäisches Problem.

Die gegebenen Mittler zwischen zwei Kulturen und damit die Vorkämpfer eines geeinten Europas sind gerade diejenigen Minderheiten, die ihre Kultur frei entwickeln können.

Es ist unrichtig, zu glauben, daß die Minderheiten an sich Feinde des Staates sind. Nur Verzweiflung macht sie dazu. Die Befriedung und Annäherung Europas kann nicht nur über gefallene Zollgrenzen gehen, sondern sie geht in erster Linie über die Minderheiten. Der Völkerbund wird auch hier die Zeichen erkennen und darüber wachen müssen, daß ihm nicht die Schlüssel der fortschreitenden Entwicklung entgleiten.

Die Erklärung wurde durch den Vertreter der österreichischen Regierung unterstützt. Der Vertreter der albanischen Regierung verlangte die Schaffung eines ständigen Minderheitenausschusses.

Unter allgemeiner Spannung ergriff sodann der französische Außenminister

Briand

völlig unerwartet das Wort zu einer großen Rede, in der er den deutschen Standpunkt in der Minderheitenfrage in allen Punkten widerlegte und den heutigen Minderheitenschutz durch den Völkerbund als völlig ausreichend und zufriedenstellend bezeichnete. Es dürfe nichts getan werden, was Nervosität oder Unruhe innerhalb der Staaten hervorrufen könnte. Briand lehnte nachdrücklichst die Schaffung eines ständigen Minderheitenausschusses ab; die Minderheiten hätten jeder Zeit die Möglichkeit, ihre Beschwerden vor den Völkerbund zu bringen. In Frage kämen lediglich Beschwerden einzelner Minderheiten, nicht Klagen geschlossener Minderheitengruppen, die nur den Frieden gefährden könnten.

Ein eigenartiges Zusammentreffen war es, daß gerade während der schwierigen und außerordentlich ernsten Verhandlungen über die Minderheitenfrage das Luftschiff „Graf Zeppelin" das Völkerbundssekretariat überflog und der Lärm seiner Motoren für einige Augenblicke die Angriffe gegen die deutschen Minderheitenforderungen verstummen ließ.

Und Curtius?

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Berliner Zeitungen bringen in ihren Genfer Berichten eine ziemlich scharfe Kritik, daß bei der Behandlung des Minderheitenproblems im politischen Ausschuß des Völkerbundes nicht der deutsche Reichsaußenminister selbst den deutschen Standpunkt vertreten habe, zumal da nachher Briand selbst in die Debatte eingegriffen habe. Gerade das aber scheint der deutschen Delegation merkwürdigerweise unbekannt gewesen zu sein. Die deutsche Taktik war offenbar darauf abgestellt, die ganze Aussprache über das Minderheitenproblem möglichst geschäftsordnungsmäßig zu halten, um einen ausgesprochen politischen Vorstoß zu vermeiden, weil zunächst einmal die Wirkung der Mitgliederbeschlüsse abgewartet werden muß. Gerade deshalb hat auch wohl Dr. Curtius nicht selbst gesprochen, sondern den Abg. Koch-Weser mit der Verlesung des im Auswärtigen Amt ausgearbeiteten Exposés beauftragt. Auf die Teilnahme an der Sitzung hat Dr. Curtius wahrscheinlich verzichtet, um zu vermeiden, daß seine Anwesenheit wie eine Ueberwachung des Auftretens von Koch-Weser aussehe. Vielleicht war diese Taktik richtig, wenn auch die anderen Staaten ähnlich handelten. Daß nun aber der deutsche Außenminister fehlte und Briand die deutschen Argumente einfach abdrosselte, macht doch den Eindruck, als ob die deutsche Delegation sich in der Beurteilung ihrer Position einigermaßen verschätzt hat.

Frau von Oertzen verhaftet.

Sie erscheint im Bombenlegerprozeß.

Verfängliche Fragen.

× Altona, 19. Sept. (Drahtb.)

In der Freitagverhandlung des Bombenlegerprozesses betrat unter allgemeiner Spannung die Zeugin Frau von Oertzen den Saal. Auf die direkte Frage des Vorsitzenden:

„Haben Sie um das Vorhaben Volcks gewußt?"

erwiderte Frau von Oertzen: „Ja". Auch bevor er ins Ausland ging, habe Volck einen so aufgeregten Eindruck gemacht, daß sie die völlige Gewißheit bekommen habe, er sei beteiligt. Frau von Oertzen gab zu, daß Volck ihr einmal einen Brief geschrieben habe, er brauche eine geschickte Frau für eine politische Sache. Graf von der Goltz formulierte darauf

eine Reihe von Fragen

an Frau von Oertzen, über deren Vorlegung ein Gerichtsbeschluß herbeigeführt wird. Die Fragen lauten:

1. Wann haben Sie mit dem Kriminalkommissar Mühlfriedel verabredet, als seine Verlobte Volck aus Italien nach Deutschland zu locken?
2. Haben Sie an Volck geschrieben: „Mein Verlobter Dr. Müller wird nächstens zu Ihnen kommen"?
3. Haben Sie mit Volck, nachdem dieser den Kriminalkommissar Mühlfriedel alias Dr. Müller kennengelernt hatte, telephoniert und dabei gefragt: „Nicht wahr, ist er nicht hübsch! Ist er nicht goldig?"
4. Haben Sie die gefälschten Pässe für Volck und seine Frau mit eigener Hand ausgefertigt?

Das Gericht beschloß, die Fragen der Verteidigung zuzulassen. Auf die erste Frage erklärte sie nach anfänglicher Aussageverweigerung schließlich, sie habe als angebliche Verlobte Mühlfriedels Volck nach Deutschland gelockt. Für ihre Tätigkeit habe sie keine Belohnung erhalten, ihr seien nur die baren Auslagen in Höhe von etwa 500 Mark erstattet worden. Auf die weitere Frage, wie weit sie an der Aufdeckung der Bombenanschläge mitgewirkt habe, erklärte Frau von Oertzen, sie habe nur ausgesagt, Volck komme ihr verdächtig vor. Die Behauptung, daß Müller sie als geschickte Diplomatin bezeichnet habe, sei aus den Fingern gesogen. Demgegenüber hielt Rechtsanwalt Dr. Conrad seine Behauptung aufrecht, daß Frau von Oertzen ihm gesagt habe, Reichskanzler Müller habe sie eine hervorragende Diplomatin genannt. Der Zeuge Dr. Conrad erklärte weiter, Frau von Oertzen habe ihm gesagt:

„Ich werde Volck unschädlich machen, er wird schon in mein Garn gehen. Ich stehe unter dem Schutz der Polizei und brauche nicht gemeldet zu werden."

Ihre Beziehungen zu hohen Persönlichkeiten gab Frau von Oertzen zu, sie will aber mit Dr. Breitscheid nie über politische Fragen gesprochen haben.

Auf Beschluß des Gerichts wurde Frau von Oertzen vereidigt.

Sofort nach ihrer Vernehmung im Bombenlegerprozeß wurde die Zeugin Frau von Oertzen nach Schluß der Sitzung im Flur des Gerichtsgebäudes wegen der Forderung eines Gläubigers in Haft genommen.

Millionenunterschlagungen bei der Heidelberger Wohnungsbau-G. m. b. H.

Heidelberg, 19. Sept. (Drahtb.)

Grobe Unregelmäßigkeiten wurden bei der vor einigen Jahren in Heidelberg gegründeten Wohnungsbau-G. m. b. H. festgestellt. Der Direktor und Geschäftsführer Paul Müller, ein gebürtiger Schweizer, soll verschwunden sein und mit ihm ein Betrag, der in die Millionen gehen soll. Es wird vermutet, daß Müller den größten Teil dieses Geldes entweder mitgenommen, oder vorher beiseite gebracht hat. Der Verlust trifft in erster Linie katholische Ordensschwestern in der Pfalz, die Baugelder für ein geplantes Krankenhaus hergegeben hatten. Sollte die Gesellschaft infolge der Unterschlagung zusammenbrechen, so würden auch zahlreiche kleinere Heidelberger Geschäftsleute geschädigt sein. Der zweite Geschäftsführer der Gesellschaft, Diplom-Volkswirt Alfred Goldschmidt, ist bereits vor einigen Wochen aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der stellvertretende Geschäftsführer Ludwig Müller wurde heute in Untersuchungshaft genommen.

Erste Originalbilder aus dem vernichteten San Domingo.





Unsere beiden Aufnahmen zeigen links einen Blick auf das Trümmerfeld von San Domingo, rechts den Blick in eine schwer in Mitleidenschaft gezogene Straße der Hauptstadt der Dominikanischen Republik auf Haiti, die am 4. September von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht wurde, der mehr als 4000 Menschenleben forderte und unermeßlichen Schaden anrichtete.

Um die Revision des Youngplanes

Zuerst muß der Etat in Ordnung gebracht werden.

Ein Dementi.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

In der deutschen und in der ausländischen Presse sind gleichzeitig Nachrichten aufgetaucht, daß die Reichsregierung nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen eine internationale Diskussion über das Reparationsproblem mit dem Ziele einer Revision des Young-Planes herbeizuführen beabsichtige. Die Reichsregierung ist dadurch vor die unangenehme Zwangslage gestellt, entweder diese Meldungen zu dementieren und dadurch sich von rechts her scharfe Angriffe wegen ihrer Leisetreterei zuzuziehen, oder sie zu bestätigen und dadurch die Aussichten eines solchen Revisionsgesprächs von vorneherein zu zerschlagen. Das Außenministerium hat ein Dementi vorgeschlagen in der Form, daß kein Außenminister Erklärungen abgegeben habe, die im Sinne einer Revision aufzufassen seien, hat darüber hinaus auch noch hinzugefügt, daß nicht die Absicht bestehe, eine Revision jetzt auf die Tagesordnung zu bringen, weil das Beispiel Englands mit seinen Schulden in Amerika gezeigt habe, daß die Stimmung der Vertragsgegner für eine Revision noch nicht reif sei.

Da ist etwas verklausuliert, wir glauben aber richtig herauszulesen, wenn sich Dr. Curtius von einem Vorstoß im gegenwärtigen Augenblick noch nichts verspricht. Jedenfalls hat er schon vor den Wahlen den Standpunkt vertreten, daß für uns jetzt das Problem sein müsse, unseren Staat in Ordnung zu bringen und die notwendige Sparsamkeit bei Reich, Ländern und Gemeinden erst einmal zu erzwingen. Was Parker Gilbert vor Jahren sagte, ist inzwischen Gemeingut des ganzen Auslandes geworden: uns wird vorgeworfen, daß wir in unserer Finanzgebarung mit einer Verschwendung arbeiten, wie sie sich nicht einmal die Siegerstaaten leisten könnten und wie sie für ein besiegtes Volk unmöglich sei. Jeder Versuch, jetzt von den hohen Zahlen des Young-Planes herunter zu kommen, ist von vornherein zur Aussichtslosigkeit verurteilt, weil die Gläubiger vorerst den Nachweis unserer Zahlungsunfähigkeit verlangen, der wieder bedingt ist von der Einschränkung unserer Staatsausgaben. Niemand kann wissen, wie rasch sich die Verhältnisse ändern, niemand kann wissen, ob nicht bei einem dauernden Anwachsen der Arbeitslosenziffern schon in einigen Monaten der Tag kommt, wo die deutsche Regierung die Zahlungen einstellen muß, um die Arbeitslosen nicht verhungern zu lassen. Um so notwendiger ist es, daß die Finanzreform mit größter Beschleunigung in Angriff genommen wird. Denn nur, wenn die Staatsausgaben auf das Mindestmaß beschränkt sind, werden die Gläubiger überhaupt zu der Erkenntnis gebracht werden können, daß dann trotzdem die Lasten des Young-Planes die Leistungsfähigkeit Deutschlands übersteigen.

Unnötige Aufregung.

Durchsichtige Börsenmanöver.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

In Berlin sind Nachrichten eingetroffen, wonach in Neuyork und in London die wildesten Gerüchte über angebliche Unruhen in Deutschland umgehen. Natürlich ist an diesen Gerüchten kein wahres Wort. Weder in Berlin, noch irgendwo im Reiche haben sich Unruhen ereignet. In Berliner politischen Kreisen hält man die Gerüchte für Börsenmanöver, die sich auch an der heutigen Berliner Börse ja bereits ausgewirkt haben.

Wenn die Nationalsozialisten sich mit Putschabsichten trügen, würden sie sich wohl hüten, vorher das Geringste davon laut werden zu lassen. Daß Hitler Ende September in Potsdam Parade über seine Sturmabteilungen von Brandenburg und Sachsen abhalten will, ist alles andere eher als ein Beweis dafür, daß diese Parade die Generalprobe für den Marsch auf Berlin sein soll. Jedenfalls ist bei der nationalsozialistischen Parteileitung doch ganz offensichtlich das Bestreben vorhanden, alle Unbesonnenheiten zu unterdrücken. Die Tonart, die der „Völkische Beobachter" als das Sprachrohr Hitlers jetzt anschlägt, ist auf Ruhe und Vernunft eingestellt. Das sollten auch die ewig Aengstlichen anerkennen, die mit ihrem törichten Gerede eigentlich nur die Geschäfte des Auslandes und der Kommunisten besorgen.

Preissenkungsaktion und Wohnungsbauprogramm.

Die bisher erzielten Erfolge.

⊙ Berlin, 19. Sept. (Drahtb.)

Amtlich wird mitgeteilt:

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Rundschreiben den Wohnungsressorts der Länder und den Beschaffungsressorts die bisherigen Ergebnisse der Preissenkungsmaßnahmen für das zusätzliche Wohnungsbauprogramm der Reichsregierung mitgeteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß durch die Verschlechterung des Baumarktes bereits eine gewisse Senkung der Baulosten eingetreten ist und daß die bei dem zusätzlichen Wohnungsbauprogramm vorgesehenen Vereinfachungen der Bauausführung eine weitere Einsparung an den Baulosten von 7 bis 8 v. H. bringen werden.

Von den Preissenkungsmaßnahmen werden zunächst Verhandlungen mit Vertretern der zentralen Bauunternehmerverbände erwähnt. Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen der Architekten haben dazu geführt, daß bei der Bearbeitung von Bauvorhaben des zusätzlichen Bauprogramms gewisse Ermäßigungen bei der Honorarberechnung gegenüber der Gebührenordnung für Architekten und Ingenieure eintreten. Die Zementverbände haben sich bereit erklärt, auf die Listenpreise einen Preisnachlaß zu gewähren. Die hochwertigen Portlandzemente und die sogenannten Kampfzemente nehmen an dem Preisnachlaß teil. Bei den Verhandlungen über Senkung der Ziegelpreise erwies es sich, daß eine einheitliche Preisbildung im Reiche nicht besteht.

Es ist ferner gelungen, die Fabrikpreise für Linoleum ab 1. September auf den Stand vom Herbst 1929 zu senken. Weiterhin sind ab 1. September sämtliche Reverszeichner aus ihren Verpflichtungen entlassen. Damit ist für den Linoleumhandel die völlige Freiheit in der Gestaltung der Wiederverkaufspreise gegeben.

Luftangriff

auf 1000köpfige Menschenmenge

in Indochina.

⊙ London, 19. Sept. (Drahtb.)

Englische Meldungen aus Hongkong berichten von erbitterten Kämpfen in Französisch-Indochina, die fast täglich zwischen französischen Truppen und Aufständischen stattfinden. Bei Ninh-Long wurde ein großer Flugzeugangriff auf eine tausendköpfige Menge ausgeführt. Hunderte von Personen wurden durch Maschinengewehrfeuer getötet, mehrere Hundert verletzt.

Haftbefehl gegen Max Hölz.

⊙ Leipzig, 18. Sept. (Drahtb.)

Gegen Max Hölz ist vom Amtsgericht Berlin-Schöneberg Haftbefehl erlassen worden. Der augenblickliche Aufenthalt ist unbekannt. Am Sonntag wurde Hölz in Falkenstein, wo er sich bis jetzt aufgehalten hatte, von seinen Anhängern ein Fackelzug dargebracht. Bei dieser Gelegenheit verabschiedete sich Hölz von den Falkensteiner Arbeitern durch eine Ansprache. Er wollte angeblich nach Berlin übersiedeln.

Schlußparade vor Hindenburg.

Begeisterte Kundgebungen.

× Römhild, 19. Sept. (Drahtb.)

Am Freitag vormittag fand in Römhild die große Reichswehrparade vor Hindenburg statt, wodurch die Reichswehr-Rahmenübungen in Südthüringen ihren Abschluß fanden. Seit den frühen Morgenstunden strömten zahlreiche Menschenmengen auf allen Zufahrtstraßen nach Römhild. Schulen zogen herbei, denn die Schuljugend der Umgegend hatte „Hindenburgfrei".

Als der Morgen graute, wurde bei der Reichswehr geputzt und sauber gemacht. In den Morgenstunden rückten dann die zu Paradetruppen bestimmten Regimenter der dritten Kavalleriedivision und 5. Infanteriedivision auf das Paradefeld. Langsam überlegte es sich auch der Himmel, daß er eine besondere Pflicht hatte, die Herbstsonne stieß durch und von den Bergen hob sich die Nebelkappe. Gegen 12 Uhr kam Reichspräsident von Hindenburg im offenen Wagen herangefahren und

die gewaltige Menschenmenge jubelte ihm begeistert zu.

Vorher war er in Römhild mit Ehrentrunk und Frühstück begrüßt worden. Zuerst fuhr Hindenburg die Front der Kriegerverbände ab. Vor ihm senkten sich die Fahnen; die alten Offiziere salutierten. Auf dem Paradefeld begab sich der Generalfeldmarschall mit seinem Stabe zu dem besonderen Paradestand. Ueber der Menschenmenge kreuzte ein Flieger. Darauf erklangen die alten Armeemärsche. Im strammen Schritt marschierten die Truppen heran; zuerst die Infanterie, die Regimenter 13, 14 und 15, vor ihnen der Kommandeur, General der Kavallerie von Kayser, und der Kommandeur der 15. Infanteriedivision, General Freiherr von Seutter. Im Trab folgte dann die Nachrichtenabteilung 5 Cannstatt und dann fuhr die Artillerie im Galopp vorbei, daß die Ackerkrume spritzte. Den Schluß bildeten sechs Reiterregimenter, die in kurzem Paradegalopp vorbeisprengten.

Unbeweglich stand Hindenburg während der ganzen zweistündigen Parade

und grüßte unablässig die Truppen. Nachdem der letzte Marsch verklungen war, zogen die Truppen heimwärts. Die Parade wird bei all denen, die sie miterlebt haben, eine unauslöschliche Erinnerung bleiben.

von Gronau wieder daheim.

Begeisterter Empfang der Ozeanflieger in Cuxhaven und Hamburg.

Was der Flieger erzählt.

⊙ Cuxhaven, 19. Sept. (Drahtb.)

An Bord der „Hamburg" traf am Freitag mittag der Ozeanflieger von Gronau mit seinen Begleitern, dem Piloten Zimmer, dem Monteur Hack und dem Funker Albrecht in Cuxhaven ein. Zum Empfang hatten sich seine Gattin und zwei Kinder, sowie der betagte Vater, General der Artillerie von Gronau, eingefunden. Die Menge brach in begeisterte Hoch- und Hurrarufe aus. Auch das Deutschlandlied erscholl. Von Gronau und seine Kameraden trafen kurz nach 16 Uhr mit dem Hapag-Sonderzug in Hamburg ein. Sie wurden von zahlreichem Publikum mit Hochrufen empfangen. In vier Kraftwagen traten die Ozeanbezwinger dann unter dem Jubel der Menge die Fahrt zum Hotel Atlantik an.

Am Abend wurden die Ozeanflieger vom Hamburger Senat im Rathaus empfangen. Die Flieger trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Hamburg ein. Auf dem Rathausmarkt hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, auf deren Drängen von Gronau auf dem Balkon erschien, von wo aus er einige kurze, mit stürmischem Beifall aufgenommene Worte an das Publikum richtete. Sowohl bei ihrer Ankunft als auch bei ihrer Abfahrt vom Rathause wurden die Flieger lebhaft begrüßt.

*

Während der Fahrt von Cuxhaven nach Hamburg hatte der Vertreter des WTB. Gelegenheit, einige Fragen an von Gronau zu richten, deren Beantwortung das bisher bekannte Bild über den Flug und die Aufnahme in Amerika wesentlich abrundet. Die von ihm gewählte Route über Island—Grönland hält von Gronau heute für die einzig technisch mögliche.

Die Frage nach einem regelmäßigen Ozeanluftverkehr zu entscheiden, wage er nicht. Jedenfalls sei an einen Personenverkehr nicht eher zu denken, als bis man über ein weit zuverlässigeres Motorenmaterial verfüge. Ueber die Verwendungsmöglichkeit des „Do X" äußerte von Gronau noch kein bestimmtes Urteil.

Nach seinen nächsten Plänen befragt, erklärte von Gronau, daß er nach der langen Reihe der Empfänge wieder nach List bzw. Warnemünde in den Schuldetrieb gehen werde, wo der Flieger bekanntlich die Seeflugabteilung der Deutschen Verkehrsfliegerschule leitet.

Dann erzählt v. Gronau von Lindbergh und dessen beispielloser Popularität. Lindbergh sei nach wie vor der Nationalheros.

Die Aussichten Deutschlands bei einem kommenden Ozeanluftverkehr hält v. Gronau allein abhängig von der Schaffung eines wirklich geeigneten Flugzeuges, ein Ziel, das nur in systematischer Forschungsarbeit einer Erprobungsstelle erreicht werden könne. Die Deutsche Lufthansa sei dafür so wenig die gegebene Instanz wie die Verkehrsfliegerschulen.

Die letzten Aufzeichnungen Andrees.

⊙ Stockholm, 19. Sept. (Drahtb.)

Aus dem am Freitag veröffentlichten Auszug aus Andrees Tagebuch geht hervor, daß die drei Forscher am 2. Oktober noch am Leben waren. Die 142 Seiten langen Aufzeichnungen schließen in dem Augenblick ab, als Andree, Strindberg und Fränkel am Morgen des 2. Oktober durch ein fürchterliches Getöse geweckt wurden. Die Eisscholle, auf der sie ihre Hütte aus Eisstücken gebaut hatten, brach in viele Teile. Andrees letzte Aufzeichnung galt seinen Kameraden, die in diesem Augenblick damit beschäftigt waren, die Ausrüstungsstücke und den Proviant zu retten: „Mit solchen Kameraden muß man beinahe alles ausrichten können."

Ueber die Ballonfahrt der ersten drei Tage heißt es, daß Eisbildung und Frost den Ballon zur Landung gezwungen hätten. Die Tatsache, daß die drei Forscher nach der Landung des Ballons nicht zuerst versuchten, nach Süden zu kommen, wo sie Proviantlager besaßen, sondern daß sie nach Osten aufbrachen, um neue Entdeckungen zu machen, zeugt von dem ungebrochenen Mut der Forscher.

Auf der Spur einer Schmugglerbande

an der englischen Küste.

⊙ London, 19. Sept. (Drahtb.)

Scotland Yard ist einer großen Schmugglerbande auf die Spur gekommen, die an der Themsemündung und an der Küste der Grafschaft Kent ihr Unwesen treibt und große Mengen von Tabak, Alkohol, Seide und auch Narkotika nach England einschmuggelte. Es war der Polizei aufgefallen, daß die Hummerfischer viel weiter auf See hinausfuhren, als es notwendig war und dort mit anderen Fahrzeugen in Verbindung standen. Ferner wurden unter den Fischern viel unbekannte und verdächtige Personen gesehen. Im Dienste der Organisation stehen auch Yachten, Schnellmotorboote und Flugzeuge. In den Leichen angeschwemmter Schafe fand man Kokain. Die Küstenwachen sind verstärkt und mit Instrumenten ausgerüstet worden, die schon auf größere Entfernung das Vorhandensein von Narkotika anzeigen. Die Schmugglerbande steht angeblich unter der Leitung einer Frau. Angeblich wollte Jack Diamond bei seinem Besuch in Europa die Verbindung mit diesen Schmugglern aufnehmen und ihre Methoden eingehend studieren.

Eröffnung der Kölner Herbstmesse

⊙ Köln, 19. Sept. (Drahtb.)

Am Freitag vormittag wurde in den Messehallen die diesjährige Kölner Herbstmesse eröffnet, die in den Hauptgruppen, Textilmesse und Haus- und Wohnbedarf, das übliche Bild zeigte. Die geringere Zahl der Beschicker kommt der Auflockerung des gesamten Aufbaues sehr zugute, der auch bei dieser Messe erheblich farbenfroher und ausstellungsmäßiger gestaltet ist als bisher. Die Sondergruppen: Büro, Vertrieb und Werbung nehmen dank der Unterstützung durch die Behörden und die Ausstellung der wissenschaftlichen Arbeiten einen breiten Raum ein.

Bei der Eröffnung sprachen Generaldirektor Dr. Esch und Oberbürgermeister Dr. Adenauer. Aus beiden Ansprachen klang heraus, daß es bei der diesjährigen Messe nicht so sehr auf große Abschlüsse ankomme, als vielmehr auf die Erkenntnis des Wertes einer regelmäßigen Beschickung einer Messe.

Das Geschäft bei Eröffnung der Messe war für einen Werktag verhältnismäßig gut, doch zeigte es sich, daß in Zukunft der Eröffnungstag auf einen Sonntag gelegt werden muß, da an diesem Tage die vielen Geschäftsleute auch im Kleinhandel Zeit und Ruhe haben, die Messe zu besuchen.

Das Böblinger Unglück.

Das tragische Ende eines vielversprechenden Unternehmens.

Schluß mit der Luftakrobatik!

AA. Böblingen, 19. Sept. (Eig. Drahtb.)

Zur Erklärung des Schindlerschen Unternehmens muß gesagt werden, daß er selbst von der Ungefährlichkeit des sogenannten Uebersteigens von einem Flugzeug ins andere vollkommen überzeugt war. Schindler hat auch wiederholt darauf hingewiesen, daß z. B. in Amerika dieses „Umsteigen" schon wiederholt gelungen sei. Zwischen Schindler und Hundertmark haben seinerzeit Besprechungen über die ungefährlichste Durchführung dieses „Umsteigens" stattgefunden. Hundertmark hat dazu eine Strickleiter verwendet.

Sein tragischer Tod scheint für Schindler der Anlaß gewesen zu sein, es mit einer Leiter aus Stahlrohren mit umwickelten Sprossen zu versuchen,

die unter dem Flugzeugrumpf liegt und in der Luft langsam herabgelassen wird, bis sie senkrecht steht. Von dem untersten Flugzeug aus wollte Schindler die untere Sprosse der Leiter erfassen und dann langsam hinaufklettern. Da das Manöver des „Umsteigens" vor dem Führer des oberen Flugzeuges durch den Flugzeugrumpf verborgen bleiben muß, sollte an der untersten Sprosse der Leiter eine Signalleine befestigt werden, die dem Führer das Gelingen des „Umsteigens" anzeigen sollte.

In Böblingen ist es zunächst zu mehreren Versuchen gekommen, bis die Flugzeuge fast senkrecht untereinander gebracht werden konnten. Schindler stand auf der Tragfläche und hatte bereits die untere Sprosse der Leiter ergriffen, als die obere Maschine durch eine Windbö herabgedrückt wurde, mit der Tragfläche des unteren Flugzeuges in Berührung kam und

die Leiter sich in die untere Maschine bohrte.

Aus einer Höhe von etwa 50 Meter stürzten beide Flugzeuge ab — Schindler war bereits durch die Wucht des Anpralls von der Leiter gerissen worden und stürzte in weitem Bogen auf das Dach eines Hauses, das er durchschlug.

Schon gelegentlich des Todes des Düsseldorfer Fliegers Hundertmark wurde in der Oeffentlichkeit vielfach ein generelles Verbot derartiger Luftvorführungen gefordert. Damals glaubten die Behörden, nicht die Handhabe dafür zu besitzen, wenn nicht auch Zuschauer gefährdet werden. Das neue schwere Unglück, das vier Menschen das Leben kostete, scheint aber eine Ueberprüfung dieser Frage zu rechtfertigen. Das Ansehen der deutschen Luftfahrt und das Vertrauen zur deutschen Fliegerei lassen diese Maßnahme dringend erforderlich erscheinen.

*

Da die Luftakrobatenkunststücke Schindlers gefilmt werden sollten, war während der Flugvorführungen ein Klemmflugzeug mit dem Filmoperateur Kling aus Stuttgart aufgestiegen. Kling ist es gelungen, die Vorgänge beim Unglück festzuhalten. Die Polizei hat den Film jedoch beschlagnahmt, so daß über die Verwendung des Films noch nichts bekannt ist.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, dritte Septemberwoche 1930.

Das Volk hat gesprochen. Durch die Reichstagswahl. Deutlicher, energischer hat es gesprochen als sonst. Denn die Beteiligung an der Wahl war weit größer. „Le peuple est le coeur du pays", sagt der uns wohlwollende Franzose. Auf den Schlag des deutschen Herzens wird er eifrig — und nach dem Resultat zu vermuten — mit einigem Erstaunen lauschen. In einer seiner Reden hat Graf Mirabeau einmal gesagt: O, das Volk ist keine wilde Horde, die man anketten muß, allemal ruhig und gemessen ist es, wenn es wirklich frei ist . . . Die Ruhe und Gemessenheit hat sich vor der Wahl ein bißchen heftig in Messerstichen dokumentiert. Aber jetzt — dem Himmel sei Dank! — jetzt:

Fanfaren schweigen und Schamaden,
Der Freudenfeuer letzter Rauch
Verzieht sich. Michel prüft den Schaden,
Den sogenannten Nutzen auch.
Da oben, wo sie uns regieren,
Wo man die neuen Wege bahnt,
Da fahr'n die einen jetzt mit Vieren,
Die andern stehen recht betrannt:
Die einen schimpfen, andre dräuen,
Und andre lassen Fahnen wehn —
Es heißt: Nu wird sich was erneuen . . .
Wir wer'n ja seh'n.

Programme, die man aufgeklügelt,
Steckt man jetzt friedlich wieder ein,
Und wo man gestern sich gespiegelt,
Wird diese Meeresstille sein:
Gelegt hat sich der Wind, der frische,
Der in die Flatterfahnen blies,
Man rückt den Stuhl zum grünen Tische: —
Der hofft, und jener macht schon mies.
Da, wo die Alten abgebaut sind,
Da werden junge Gesser stehn:
Na, schön — wenn sie so klug wie forsch sind —
Wir wer'n ja seh'n.

Wie steht's um Einigkeit und Klarheit,
Wer setzt uns auf das rechte Gleis?
Sprach schon Pilatus: „Was ist Wahrheit?"
Wie kam's, daß dies ein Reichstag weiß?
Man wird Kritik zunächst mal üben
Am Parlament, das jüngst entwich;
Da sagt von hüben und von drüben
Man sich nichts Schönes — sicherlich.
Dann geht es los mit jungen Pferden,
Und Unerhörtes soll geschehn.
Ein Trost bleibt: Uebler kann's nicht werden . . .
Wir wer'n ja seh'n.

So ist denn dieser stürmevolle Reichstag zum guten Ende glücklich eingeleitet . . . Kürzlich haben in München Schiller-Festspiele stattgefunden — in deren Rahmen eine Vorstellung des „Demetrius" gegeben wurde. Die pazifistische Gesellschaft „Pax Romana" tagte zur selben Zeit, und ihre Delegierten wurden eingeladen. Da plötzlich in der „Demetrius"-Vorstellung erheben sich die geladenen und erschienenen polnischen Teilnehmer und verlassen lärmend und provokatorisch das Theater. An welcher Stelle der Dichtung sie hinausströmten, das wird nicht gesagt. Vielleicht schon zu Beg'nn, wenn der Erzbischof von Gnesen, als Primas des Reichs, zu der Versammlung zu Krakau spricht: „So ist denn dieser stürmevolle Reichstag — zum guten Ende glücklich eingeleitet." Oder sind die Polen erst bei der Stelle aufgestanden, als Fürst Leo Sapieha in den Saal ruft: „Ich sage veto, ich zerreiße den Reichstag!" Allgemeinen Aufstand, schreibt Schiller hier vor. Die Schranken werden eingestürzt, es entsteht ein tumultuarisches Getöse. Man wird das in München schon recht gut inszeniert haben. Ueber die Arbeit am „Demetrius" ist Schiller gestorben. Der Diener, der die Nacht bei ihm zubrachte, berichtete, daß der Kranke viel aus dem „Demetrius" zitiert habe . . . Wir werden ja sehen, wie der Reichstag — nicht der polnische, den anzuschauen die Polen von der „Pax Romana" nicht vertragen konnten und in dessen allgemeinem Aufstand die Landboten links und rechts zu den damals noch nicht verbotenen Säbeln griffen, sondern der neugebildete deutsche Reichstag — sich als Arzt beweist. Als Arzt der dreißig Wunden, von denen kürzlich der frühere amerikanische Senator James A. Reed aus Missouri, von einer Europareise heimkehrend, gesagt hat: Deutschland sei gegenwärtig mit einem Menschen zu vergleichen, dessen Körper aus dreißig Wunden blute, während seine Aerzte, angeblich um ihn zu heilen, neue Wunden öffneten. Für die nervösen Zustände der Volkspsyche vor der Wahl hat man nach englischem Vorbild ein merkwürdiges Heilmittel gefunden, erprobt und mehrfach mit Erfolg angewandt: den Gummiknüppel. Wird nun, wenn die nervösen Störungen verebbt sind, der neue Reichstag genug von Medizin verstehen, um wenigstens die tiefsten und blutigsten dieser Wunden zu heilen und vor Brand zu bewahren? Wir müssen der Heilkunde größere Beachtung zuwenden. Denn sie ist die Wissenschaft der Zukunft, der es vielleicht gelingen wird, das Leben des Einzelnen wieder zu der normalen Länge eines Patriarchenlebens aus der guten alten Zeit zu dehnen und an einem so komplizierten Staatskörper wie dem unsrigen die dreißig Wunden zu heilen, die der uns wohlwollende Amerikaner gefunden und nachgezählt hat. Wenn wir übrigens — jetzt in Genf — immer wieder von den herzlichen Beziehungen hören, die just unsere ehemaligen Feinde zu uns herüberspinnen möchten, so trifft es sich seltsam, daß gerade jetzt ein angesehener Physiologe auf dem Aerztekongreß mit großem Eifer die Ansicht vertrat, daß die Bedeutung des Herzens für den menschlichen Organismus ungemein überschätzt wird und daß die wesentlichsten, dem Herzen zugeschriebenen Arbeiten von ganz anderen Organen des Körpers verrichtet würden. Das hat noch gefehlt! Herz, mein Herz, was soll das geben! Es bestand ja immer über die Funktionen des Herzens einige Unklarheit. Die Narren haben ihr Herz im Maul, meint Jesus Sirach (Kap. 21, Vers 38), aber die Weisen haben ihren Mund im Herzen. Die Beziehungen zwischen Mund und Herzen regelt auch das — übrigens auf Matthäus Kap. 12, Vers 34, zurückgehende — Sprichwort: Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. Jeremias hat das Herz (Kap. 17, Vers 9) „ein trotzig und verstockt Ding" genannt.

Und so. Ich aber höre — nicht ohne einige Betrübnis — das Wort des modernen Physiologen und gebe hier das Resultat seiner Forschungen weiter.

Die Wissenschaft erweist es jetzt,
Wie falsch war, was ihr träumtet:
Das Herz — das Herz ward überschätzt,
Zuwellen auch verleumdet.
Das Herz, geheilt und aufgepullt,
Still klappernd wie ne Mühle,
Das Herz, das war an allem schuld
Und heizte die Gefühle.
War schuld an jedem Hochgefühl
Und schuld auch am Gelumpe
Und ist — sagt heut der Arzt — nicht viel,
Viel mehr als eine Pumpe.

Wer gar zu früh und dumm gefreit
Zur schönen Zeit der Rosen,
Den hat in armes Lebensleid
Das blöde Herz gestoßen;
Und wer sich fühlte höhenwärts,
Von Protektion getragen,
Der hatte meist ein schlechtes Herz
Und einen guten Magen.
Und alle schauten staunend nach
Dem, der als Sieger thronte,
Der zwar im Nu viel Herzen brach,
Jedoch das eigne schonte.

Es kam hinzu fürs Menschenherz,
Dem Liebe süß entkeimte,
Daß sich seit altersher der „Schmerz"
So zwanglos darauf reimte.
Erledigt ist der Sang — was gilts —,
Verstopft die Liederquelle.
Wenn plötzlich — sagen wir — die Milz
Tritt an des Herzens Stelle
Und wenn der Liebe Leid und Lust
Mit allbekannter Süße,
Statt in der stets gereimten „Brust",
Sitzt in der Zirbeldrüse.

Diogenes.

Örtliches.

20. Sept. 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Lebensgefährlich gestochen.

Nächtliches Drama im Rathausviertel.

Seit einigen Jahren bildet die Gegend um das Rathaus, Lyzeum und Stadtgarten ein Kapitel für sich. Dort treibt sich mit beginnender Dämmerung eine Schicht von Menschen herum, der man gern in weitem Bogen aus dem Wege geht. Schlägereien unter sich und mit den Opfern sind an der Tagesordnung; kaum eine Nacht verging, wo die Polizei nicht um Hilfe gerufen wurde. Vergangene Nacht war wieder so allerhand los. Ein Mann ging durch die Zeppelinallee zur Rotthauserstraße. Gegenüber dem Lyzeum kam ein anderer, der anscheinend der „Beschützer" der dort herumlaufenden Mädchen war. Bald kam es zwischen den Beiden auf Grund einer alten Sache zu einer Schlägerei. Plötzlich zog der Angreifer Urban ein Messer und versetzte seinem Gegner, dem Arbeiter Cuchetti, einen Stich in die Brust. Der mit aller Gewalt geführte Stich ging tief in die Herzgegend. Sofort wurde der Ueberfallene ins katholische Krankenhaus gebracht, wo er lebensgefährlich darniederliegt. Noch in der Nacht, heute Samstag, 1 Uhr, wurde Urban verhaftet.

In Gelsenkirchen:

Tagung des Verbandes Deutscher Techniker.

Am morgigen Sonntag hält der Verband Deutscher Techniker, Sitz Essen, seinen 12. ordentlichen Gautag für den Gau Rhein-Ruhr in Gelsenkirchen ab. Eingeleitet wird diese Veranstaltung durch den 5. rheinisch-westfälischen Technikertag, der vormittags in Form einer öffentlichen Kundgebung um 10.30 Uhr im Berliner Hof, Gelsenkirchen, Bahnhofstraße, stattfindet. Zwei zeitgemäße Referate werden auf dieser Tagung gehalten. Verbandsvorsitzender Ing. Petersen (Essen) wird das Thema: „Der Techniker zur heutigen Wirtschaftspolitik" behandeln. Hauptgeschäftsführer Breddemann wird sprechen über: „Der Verband Deutscher Techniker zur heutigen Parteipolitik". Am Nachmittag folgt die geschlossene Arbeitstagung, der 12. Gautag. Gegenstand des Gautages ist die Entgegennahme des Jahresberichtes, die Beratung von Anträgen sowie die Erledigung sonstiger innerorganisatorischer Arbeit.

Neuanmeldungen

für das städtische Konservatorium

können Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. September, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Sekretariat des Konservatoriums, Dessauerstraße 12, erfolgen. An der Anstalt unterrichten erfahrene Lehrkräfte in sämtlichen musikalischen Fächern. Neben der Unterweisung im jeweiligen Instrumental- oder Gesangshauptfach, die immer für jeden Schüler einzeln erfolgt, vermittelt das Konservatorium in Theorie-, Gehörbildungs- und Musikgeschichtsstunden seinen Schülern eine umfassende theoretische Ausbildung, ohne die gediegenes und ernsthaftes Musizieren nicht denkbar ist. Wegen der am 1. Oktober neu beginnenden Theorie-Kurse sei Interessenten der Eintritt ins Konservatorium zu Beginn des neuen Semesters empfohlen.

Auf nach den Borgenbergen.

Der 2. Westdeutsche Segelflugwettbewerb

in den Borkenbergen vom 20. bis 28. September wird scharfe Konkurrenzkämpfe der teilnehmenden Gruppen aufweisen. Am Schulungswettbewerb beteiligen sich der Luftfahrtverein Essen-Oberhausen mit der Abteilung Sterkrade, der Flugverein Niederrhein mit den Abteilungen Duisburg, Hamborn, Mülheim und Wesel, die Flugvereinigung „Dr. Hermann Köhl"-Dülmen, der Kölner Klub für Luftfahrt e. V., der Verein für Luftfahrt Remscheid, die Jungfliegergruppe Witten und der Luftfahrtverein Münster mit 2 Abteilungen. Am Uebungswettbewerb werden beteiligt sein der Luftfahrtverein Gelsenkirchen-Buer e. V., der Flugverein Niederrhein mit 2 Abteilungen, der Kölner Klub für Luftfahrt und der Verein für Luftfahrt Remscheid. Der Leistungswettbewerb wird ausgetragen zwischen dem Luftfahrtverein Essen-Oberhausen, dem Luftfahrtverein Gelsenkirchen-Buer e. V., dem Kölner Klub für Luftfahrt e. V., dem Flugverein Niederrhein mit den Abteilungen Hamborn und Mülheim und der Flugwissenschaftlichen Vereinigung in Aachen. Am Schulungswettbewerb nehmen teil 13 Maschinen, am Uebungswettbewerb 5 Maschinen und am Leistungswettbewerb 8 Maschinen.

Stadtparlament und Reichstagswahl.

Auflösungsantrag der Kommunisten im Hauptausschuß.

Das städtische Pressеamt hat sich die Mühe gemacht, auszurechnen, wie sich nach dem Ergebnis der Reichstagswahl 1930 in Gelsenkirchen die Sitze auf die Parteien verteilen würden im Vergleich zur Stadtverordnetenwahl 1930. Das Ergebnis ist folgendes:

Parteien	Zahl der Stimmen 1930 absolut	v. H.	1929 absolut	v. H.	Verteilung der Mandate 1930 gegebenenfalls	1929 tatsächlich
Liste 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands	23 897	13,8	18 335	13,6	10	10
„ 2 Deutschnationale Volkspartei	10 628	6,2	5 403	4,0	4	3
„ 3 Deutsche Zentrumspartei	40 570	23,6	38 337	28,5	18	21
„ 4 Kommunistische Partei	45 527	26,5	29 961	22,3	20	17
„ 5 Deutsche Volkspartei	14 941	8,8	13 716	10,2	6	7
„ 6 Deutsche Staatspartei	1 789	1,0	2 014	1,5	—	1
„ 7 Reichspartei des Deutschen Mittelstandes	6 375	3,7	8 758	6,5	2	5
„ 7a Radikale Deutsche Staatspartei	353	0,2	—	—	—	—
„ 9 Nat.-Soz. Deutsche Arbeiter-Partei	17 871	10,4	2 675	2,0	8	1
„ 10 Westfäl.-Lipp. Landvolk	89	—	480	—	—	—
„ 11 Volksrechtpartei u. Christl.-Soz. Reichspart.	2 684	1,6	2 046	1,9	1	1
„ 16 Konservative Volkspartei	833	0,5	—	—	—	—
„ 17 Evangelischer Volksdienst	5 242	3,0	7 668	5,7	2	4
„ 19 Polenpartei	1 184	0,7	1 229	0,9	—	—
Christl. Vereinig. (Stadtverdn.-Wahl 1929)	—	—	1 576	1,1	—	—
Inval. u. Minderbem. (Stadtv.-Wahl 1929)	—	—	2 466	1,8	—	1
	171 983	100,—	134 664	100,—	71	71

Aus dem Hauptausschuß.

Nächste Stadtverordnetenversammlung kommenden Mittwoch. — Der Oberbürgermeister kündigt ein neues Finanzprogramm an.

Das städtische Pressеamt berichtet:

„In der Sitzung des Hauptausschusses, der am Donnerstag nachmittag im Gelsenkirchener Rathaus tagte, lagen mehrere Dringlichkeitsanträge der KPD., teils politischer, teils sozialpolitischer Art, vor. Unter anderem wurde gefordert, daß mit Rücksicht auf den Ausgang der Reichstagswahl die Stadtverordnetenversammlung in Gelsenkirchen ihre Auflösung beschließen solle. Die Anträge wurden abgelehnt.

Der Ausschuß erklärte sich mit der Versetzung des Stadtingenieurs Krüger und des Stadtinspektors Börde in den Ruhestand einverstanden und stimmte sodann den Vorschlägen für die Ergänzungswahlen zu einer Reihe von Ausschüssen zu. Es handelt sich dabei um die Ausschüsse, denen bisher der Stadtverordnete Herwig angehörte, der bekanntlich sein Mandat niedergelegt hat, ferner um einige Ausschüsse, in denen der Stadtverordnete Halbfell seine Mitgliedschaft niedergelegt hat. Für den Verwaltungsausschuß der Westischen Verwaltungsschule wurden die vorgeschlagenen Mitglieder gleichfalls gewählt.

Der Ausschuß stimmte sodann der Einrichtung von drei Lehrer- und zwei Lehrerinnen-Stellen für die Mittelschulen im Stadtteil Gelsenkirchen zu. Eine Mehrbelastung der Stadt tritt durch diese Maßnahme nicht ein, weil die Mittel bereits im Rechnungsjahr 1929 vorgesehen waren und auch als Stellenbeiträge an die Landesmittelschulkasse gezahlt worden sind. Im Haushaltsplan 1930 sind die Mittel ebenfalls bereitgestellt. Mit der Rückgängigmachung der Einstufung von Oberschullehrern erklärte sich der Ausschuß einverstanden.

Der Abnahme der Jahresrechnung für die Sparkasse der Stadt Buer und der Gemeinde Westerholt für das Rechnungsjahr 1929 gab der Ausschuß seine Zustimmung. Der Reingewinn beträgt 91 367,15 Mark. Dieser Reingewinn ist nach Erteilung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde anteilmäßig nach der Einwohnerzahl von Buer und Westerholt an die Stadthauptkasse Gelsenkirchen mit 84 477,68 Mark und an die Gemeindekasse Westerholt mit 6892,47 Mark für gemeinnützige Zwecke abgeliefert worden. Die Entlastung an den Vorstand und den Direktor wurde vom Hauptausschuß erteilt.

Einer Anregung des Rechnungsausschusses folgend, legte die Verwaltung dem Hauptausschuß eine Geschäftsordnung für den Rechnungsausschuß vor. Die neue Geschäftsanweisung stützt sich auf § 37 der Städteordnung und sieht vor, daß der Rechnungsausschuß aus zehn Mitgliedern bestehen soll, die dem Stadtverordnetenkollegium angehören. Nach kurzer Debatte stimmte der Hauptausschuß der Geschäftsanweisung zu. Die Neuwahl des Rechnungsausschusses wird demnächst durch die Stadtverordnetenversammlung zu erfolgen haben.

Durch die Aenderung des Stadtnamens ist auch eine Aenderung der Bezeichnung für die städtische Sparkasse notwendig geworden. Der Sparkassenvorstand hat bereits in einer Sitzung die Namensänderung beschlossen, und zwar soll § 1 der Sparkassensatzung nunmehr folgende Fassung erhalten:

„Die für die Stadt Gelsenkirchen durch Vereinigung der zwei bisherigen Sparkassen, nämlich der „Sparkasse der Stadt Gelsenkirchen" und der „Sparkasse der Gemeinde Horst zu Horst-Emscher" errichtete Sparkasse mit dem Sitz in Gelsenkirchen führt den Namen „Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen" und bedient sich eines Siegels mit dieser Bezeichnung."

Der Hauptausschuß gab der Satzungsänderung seine Zustimmung.

Die frühere Stadt Buer und die Gemeinde Horst sind mit dem 1. April 1930 aus dem gemeinsamen Untersuchungsamt Recklinghausen ausgeschieden und zum Untersuchungsamt Gelsenkirchen übergetreten. Nach dem Abrechnungsergebnis des Untersuchungsamtes Recklinghausen für das Rechnungsjahr 1929 ist als Anteil von Buer und Horst der Betrag von zusammen 12 691,35 Mark zu zahlen. Der Hauptausschuß bewilligte die Zahlung und erklärte sich mit der Entnahme aus der Schuldentilgungsrücklage einverstanden.

Für die Beschaffung eines Mannschaftswagens für den Löschzug III der freiwilligen Feuerwehr in Buer soll ein Darlehen von 10 000 Mark bei der Westfälischen Provinzial-Feuersozietät zum Zinssatz von 4 Prozent jährlich, rückzahlbar am 1. Oktober 1935, aufgenommen werden. Dem aus der Mitte des Hauptausschusses geäußerten Wunsche, den Wagen in Gelsenkirchen herstellen zu lassen, wird die Verwaltung nachkommen.

Die Markthändler-Vereinigung Gelsenkirchen hat der Verwaltung Anträge auf Verlegung des Fleischmarktes vom Elisabethplatz zur Wiese und auf Ermäßigung der Marktstandgebühren für die Wochenmärkte unterbreitet. Nach kurzer Erörterung beschloß der Hauptausschuß, die Angelegenheit auf ein Jahr zurückzustellen.

Eine Verwaltungsvorlage über die Erhebung von Gemeindezuschlägen zur staatlichen Grundvermögensteuer bei Wohnungsneubauten wurde vertagt. Der Oberbürgermeister erklärte, daß die Verwaltung diese Vorlage demnächst im Zusammenhang mit dem notwendig gewordenen neuen Finanzprogramm für die Stadt wieder einbringen werde.

Der Beschaffung von Räumen für die staatliche Polizei und die Sparkasse im Hause Bismarckstraße 187 in Erle stimmte der Hauptausschuß zu.

In Abänderung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 24. Juli 1930 betreffend die Uebernahme der Anteile der Westdeutschen Flugesellschaft m. b. H. von der Stadt Essen auf die Stadt Gelsenkirchen und dem Abschluß eines neuen Pachtvertrages mit der Vereinigte Stahlwerke AG. erklärte sich der Hauptausschuß mit folgendem Beschluß einverstanden:

„Von der unter Punkt 4 des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 24. Juli 1930 vorgesehenen hypothekarischen Sicherstellung des dem Westdeutschen Traber-, Zucht- und Rennverein s. Zt. gegebenen Darlehns von noch 30 000 RM. auf dem Grundbesitz des Rennvereins in Dortmund wird unter der Voraussetzung abgesehen, daß der Rennverein die sämtlichen ihm gehörigen Gebäulichkeiten auf dem Flugplatze der Stadt zur Sicherstellung für dieses Darlehen sowie für die eventuelle Inanspruchnahme aus der Bürgschaft gegenüber den Vereinigten Stahlwerken (Ziffer 1 des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 24. Juli 1930) übereignet. Wenn der beabsichtigte Verkauf des Dortmunder Grundbesitzes des Rennvereins nicht erfolgt, muß der Rennverein das Grundstück mit einer Hypothek von 30 000 RM. für die Stadt Gelsenkirchen im Range nach der 1. Hypothek belasten, und zwar ebenfalls zur Sicherung des dem Rennverein gegebenen Darlehns sowie für die evtl. Inanspruchnahme aus der Bürgschaft."

Der Hauptausschuß verhandelte dann eine ganze Reihe von Grundstücksangelegenheiten und faßte in diesem Zusammenhang den Beschluß, Grundstücksfragen, Personalfragen und Anleihe-Angelegenheiten in geheimer Stadtverordneten-Versammlung zu verhandeln. Bereits in einer früheren Stadtverordneten-Versammlung ist dieser Handhabung grundsätzlich zugestimmt worden.

*

Außerhalb der Tagesordnung wurde von mehreren Ausschußmitgliedern die Frage der Schulmilchbelieferung in Horst und Beckhausen zur Sprache gebracht. Die Verwaltung erklärte, daß sie den beiden rivalisierenden Milchhändler aufgegeben habe, sich innerhalb zehn Tagen zu einigen, andernfalls sie von der weiteren Belieferung ausgeschlossen würden. Diese Haltung der Verwaltung würde auch dem früheren Beschluß des Hauptausschusses entsprechen, wonach durch die Belieferung auf den Schulhöfen keine Unzuträglichkeiten entstehen dürfen. Die in den Elternbeiratsversammlungen erhobenen Vorwürfe gegen einen der beteiligten Milchhändler, wonach dieser anstatt Viertel-Liter-Flaschen mit einem Fünftel Liter Inhalt benutzt haben soll, sind, wie vom

Das Ende einer Selbstbezichtigung.

Ein Nachspiel vor Gericht: vier Monate Gefängnis wegen Begünstigung.

Wir berichteten vor einiger Zeit über die Verhandlung gegen einen Polizeibeamten und dessen Frau in Ueckendorf, die der Urkundenfälschung angezeigt waren und im Verlaufe des Prozesses verurteilt wurden. Zu aller Erstaunen meldete sich ein als Zeuge vernommener Polizeibeamter aus Günnigfeld, der das Geständnis ablegte, daß er die Urkundenfälschung begangen habe. Schriftsachverständige erklärten jedoch, daß die Urkundenfälschung unmöglich von dem Zeugen aus Günnigfeld vorgenommen sein könne. Es kam zu verschiedenen Terminen. Im letzten Termin kam das Essener Gericht zu der Ueberzeugung, daß Heiermeier seine Selbstbezichtigung erfunden habe. Gleichzeitig wurde das Urteil gegen die der Urkundenfälschung angeklagten Eheleute Heilmann bestätigt. In dem gleichen Termin wurde Heilmann wegen Verdachts der Verleitung zum Meineid verhaftet. Gestern hatte sich das Essener Gericht noch einmal mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Im Mittelpunkt der Verhandlung stand wieder das umstrittene Geständnis des Polizeioberwachtmeisters Heiermeier. Daneben spielte die verfälschte Empfangsbescheinigung der Bamberger Stadtkasse wieder eine große Rolle. Auf der Anklagebank saßen wiederum der Polizeihauptwachtmeister Heilmann und seine Ehefrau; in ihrer Gesellschaft befand sich der Polizeioberwachtmeister Heiermeier, der diesmal mit unter Anklage gestellt war. Der Fluch der bösen Tat ließ ihn gestern die Konsequenzen aus seiner Selbstbezichtigung ziehen. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen die Eheleute Heilmann Anklage erhoben wegen versuchter Verleitung zum Meineid. Heiermeier war in der Verhandlung vor der Essener Strafkammer unvereidigt geblieben, und das ist sein Glück gewesen, sonst hätte er gestern unter der Beschuldigung des Meineids auf der Anklagebank gesessen. Auf Grund der kriminalpolizeilichen Ermittlungen war die Staatsanwaltschaft zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Angeklagte Heilmann auf den jetzigen Mitangeklagten Heiermeier eingewirkt habe, in der Verhandlung vor der Essener Strafkammer als Zeuge falsch auszusagen. Das Belastungsmaterial richtete sich auch gegen die Ehefrau Heilmann, so daß die Anklage auch auf sie ausgedehnt wurde. Der Gutachter kam auch gestern zu der Feststellung, daß die Fälschung auf der Empfangsbescheinigung ohne allen Zweifel durch die Ehefrau Heilmann begangen worden ist. Daß der jetzige Mitangeklagte Heiermeier sie begangen hat, erklärte der Schriftsachverständige als vollkommen ausgeschlossen. Im übrigen bestritten die Eheleute Heilmann entschieden, den Versuch gemacht zu haben, den damaligen Zeugen Heiermann zum Meineid zu verleiten. Das Gericht sprach beide Angeklagte mangels ausreichenden Beweises frei. Es stellte zwar fest, daß die Selbstbezichtigung des Heiermeier aus der Luft gegriffen war. Aber es ließ sich bei der Freisprechung der Eheleute Heilmann von der Erwägung leiten, daß Heiermeier möglicherweise freiwillig bereit gewesen ist, die falsche Aussage vor der Essener Strafkammer zu machen, ohne daß es einer Verleitung durch die Eheleute Heilmann bedurfte. Was den Mitangeklagten Heiermeier anbetrifft, so verurteilte das Gericht ihn wegen Begünstigung zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten. Das frühere Urteil gegen die Eheleute Heilmann ist inzwischen rechtskräftig geworden, der Ehemann Heilmann verbüßt zur Zeit seine Strafe.



Qualitäts-Möbel
liefert seit 60 Jahren besonders preiswert
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Beachten Sie unsere Schaufenster
G. Block
Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche
Gelsenkirchen, Schalker Straße 75
Ecke Liboriusstr. / Haltestelle der Straßenbahn Linie 1
Nebenstehendes Zeichen gewährleistet durch Großeinkauf von ca. 35 ersten Möbelhäusern Deutschlands denkbar größte Vorteile.

zuständigen Dezernenten mitgeteilt wurde, bisher nicht erwiesen worden.

Die nächste Stadtverordneten-Versammlung findet, wie nunmehr endgültig feststeht, am kommenden Mittwoch, den 24. September, um 17 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaal des Rathauses Buer statt".

Am 25. September Durchfahrt durch die neue Unterführung Schalke-Nord.

Endlich ist es so weit. Die vor zwei Jahren begonnenen Arbeiten, die in den letzten Tagen ganz besonders sichtliche Fortschritte nahmen, sind bis auf Kleinigkeiten beendet worden. Im Großen und Ganzen kann man sagen, daß das Werk fertiggestellt ist. Probefahrten haben stattgefunden, nunmehr ist auch die landespolizeiliche Abnahme erfolgt. Alles ist getan, um sich von der Sicherheit des Betriebes zu überzeugen. Am kommenden Donnerstag, den 25. September, wird die Straßenbahn ihren durchgehenden Verkehr von Gelsenkirchen über Schalke von der König-Wilhelmstraße zur Sutumerstraße und weiter nach Buer eröffnen. Wir freuen uns darüber, daß die Angelegenheit jetzt soweit erledigt ist und erhoffen uns von dieser neuen „Schnellverbindung" zwischen den Stadtteilen Gelsenkirchen und Buer recht viel für eine günstige Weiterentwicklung der Gesamtstadt.

Eine böse Schlägerei entstand gestern gegen 19 Uhr auf der Rohwinkelstraße. Drei betrunkene Leute führten zum Gaudium vieler Menschen eine ganz solenne Schlägerei vor. Erst als die Polizei kam, zog man sich zurück. (r)

Unfall oder Verbrechen? Zu unserer Notiz über den Leichenfund in einem Hause an der Brombergerstraße in Rotthausen wird uns mitgeteilt, daß die Frau nicht 40, sondern 59 Jahre alt war, daß sie um 13 Uhr gefunden wurde und um 15.30 Uhr starb. Aus einer ungeklärten Ursache ist die Frau siebzehn Stufen heruntergefallen. An der gleichen Stelle soll schon früher ein ähnlicher Absturz passiert sein. Die Angabe, daß die Frau betrunken gewesen sein soll, hat sich als falsch erwiesen. Die Frau gehört dem Blaukreuz-Verein an. Wir stellen dieses gern richtig.

Wein und Kognak gestohlen. Einem Geschäftsinhaber an der Grillostraße wurden vor einigen Tagen aus einem verschlossenen Raum ungefähr 35 bis 40 Flaschen Wein und Kognak folgender Marken gestohlen: Dürkheimer (Rotwein), Kreuznacher Köppental (Weißwein), Adolf Hirsch (Deutscher Weinbrand) und Samos. Die Täter sind durch die Toreinfahrt auf den Hof gelangt und müssen mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen sein. Wer kann über den Verbleib der Sachen Auskunft geben? Vor Ankauf wird gewarnt!

Einbruch. In der Nacht zum 18. September wurde in einem Kolonialwarengeschäft in der Schillerstraße eingebrochen. Gestohlen wurde: Käse, Wurst, Speck, Eier, Kaffee, Zigarren und ein Kasten Flaschenbier. Wer hat in der Zeit zwischen 24 bis 1 Uhr in der Schillerstraße verdächtige Personen gesehen? Die Täter haben die Sachen in Tüchern fortgeschafft. Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei in Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 1 bis 12, entgegen.

Zimmerbrand. Am Freitag zwischen 17 und 18 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand, der auf dem Waterkamp 33 ausgebrochen war, gerufen. Die Wehr konnte recht schnell wieder abrücken.

Persönliches.

Die Eheleute Eduard Walter und Frau Wilhelmine geb. Mechale, Nordstraße 45, feiern am heutigen Samstag das Fest der silbernen Hochzeit. Unseren treuen Abonnenten unseren herzlichsten Glückwunsch.

Amtsgericht Gelsenkirchen.

Wenn jemand Pferd und Wagen verkauft.

Der Kartoffelhändler P. aus Wanne-Eickel war zu seinem Nachbar gekommen und hatte diesen zu einem Pferdetausch verleiten wollen. Der Nachbar G. war vorsichtig und wollte aus einem Pferdetausch keinen Schaden ziehen. Aus diesem Grunde trug P. an, doch Pferd und Wagen zu kaufen. P. erklärte sich bereit. Einschließlich eines Marktstandes, den er wenige Tage vorher an G. für 17,50 Mark verkauft hatte, verpflichtete er sich, für Pferd und Wagen insgesamt 310 Mark zu zahlen. Er zahlte 40 Mark an, den Rest wollte er in zwei Tagen bezahlen. Schon am nächsten Tage hatte P. Pferd und Wagen weiter verkauft, trotzdem er sich geäußert hatte, das Fuhrwerk für seinen Bedarf zu verwenden. Nunmehr begab sich G. mit einem befreundeten Zeugen R. in die Wohnung des P., um das Restgeld zu fordern. Kaum hatte P. den Zeugen R. erblickt, so herrschte er diesen an und ergriff dieselbe das Stocheisen. Dem G. aber eröffnete er frech, daß er überhaupt nicht daran gedacht hätte, die Restsumme zu bezahlen. Um nicht gleich dem P. mit einer Anzeige ins Haus zu fallen, begab sich G. am nächsten Tage zu P. Dieser wurde nun frech und bot G. Fußtritte an. Erst jetzt kam der Stein ins Rollen. Vor Gericht wußte sich P. als einschlägig vorbestrafter Mensch ganz gut zu benehmen. Er wurde wegen Betruges zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Anatomisch-hygienische Ausstellung in Gelsenkirchen.

Ein Abbild der Internationalen Hygieneausstellung, Dresden.

Eröffnung am 25. September.

Schon häufig wurde der Gelsenkirchener Bevölkerung Gelegenheit geboten, sich über allgemein wissenswerte anatomisch-hygienische Fragen zu unterrichten. Erinnert sei an die letzte außerordentlich stark besuchte Ausstellung „Der Mensch", die wieder gezeigt hat, welch großes Interesse die Gelsenkirchener Bevölkerung der gesundheitlichen Volksbelehrung entgegenbringt.

Vor der großen Ausstellung „Küche und Keller" wird die Langhalle des städtischen Ausstellungsgebäudes, Wildenbruchstraße, wieder eine sehr lehrreiche und interessante Ausstellung beherbergen. Auch dieses Mal wird Vorbildliches geboten und keiner sollte es sich entgehen lassen, die günstige Gelegenheit zur Bereicherung seines hygienischen Wissens zu versäumen.

Die Ausstellung, die unter Mitwirkung des städtischen Gesundheitsamtes am Donnerstag, den 25. September, eröffnet wird, ist Eigentum der Landesversicherungsanstalt Westfalen und als „Große Wanderausstellung" im Zusammenwirken des Deutschen Hygiene-Museums Dresden mit dem Reichsverbande Deutscher Landesversicherungsanstalten entstanden. Es ist ein deutlicher Beweis für die Wichtigkeit vorbeugender und erhaltender Gesundheitsfürsorge, daß auch die Versicherungsträger der hygienischen Volksbelehrung weitgehende Beachtung schenken.

Zum ersten Male ist die Ausstellung vor wenigen Wochen in Bochum aufgestellt gewesen und hat dort besonders bei den Teilnehmern der starkbesuchten Tagung über „Gegenwartsfragen der Deutschen Sozialversicherung" größte Anerkennung gefunden. Sie gibt ein Abbild neuer Ausstellungskunst, wie sie zurzeit auf der Großen Internationalen Hygiene-Ausstellung so erfolgreich gezeigt wird. Die Ausstellung besteht aus folgenden Abteilungen:

1. Körperbau — Lebensvorgänge
2. Zahnpflege,
3. Ernährung,
4. Körperpflege,
5. Leibesübungen,
6. Tuberkulose,
7. Geschlechtskrankheiten,
9. Säuglings- und Kleinkinderpflege
10. Arbeitshygiene — Arbeiterschutz,
11. Erste Hilfe bei Unglücksfällen,
12. Alkoholismus.

Eintrittskarten sind an der Kasse für 20 Pfg. zu erhalten, für Gruppenbesucher im Vorverkauf für 10 Pfg., durch das städtische Gesundheitsamt.

Näheres über die Besuchsstunden wird noch bekanntgegeben.

Kirche – Schule – Haus.

Jungmädchenverein Schalke-Ost. Sonntag gehts zum Ausflug um 8 Uhr vom Gemeindehause ab.

Evangelische Gesellschaft in Haferkamp. Unsere sonntägliche Versammlung fällt am Sonntag aus. Dafür allgemeine Beteiligung an der Jahresfestfeier in Schalke. Beginn der Schalker Feier um 15,30 Uhr.

Aus den Kriegervereinen.

Kuffhäuser-Jugend Bismarck-Ost. Samstag 17 Uhr Fußballspiel der 2. Mannschaft gegen die 2. der Firma Küppersbusch. — Sonntag 13,45 Uhr Antreten der gesamten Jugendgruppe im Vereinslokal mit Spielmannszug zur Teilnahme am Preisschießen des Kriegerbundes Bismarck-Ost.

Kuffhäuser-Jugendgruppe des Kavallerievereins. Samstag 20 Uhr Turnen in der Turnhalle der Hohenzollernschule.

Stadtteil Buer

Resser Schweiz.

Neueröffnung am heutigen Samstag.

Mit dem heutigen Tage eröffnet der Landwirt Prüßner seine idyllisch gelegene Gaststätte „Resser Schweiz". Der Name „Resser Schweiz" ist den Einwohnern von Gelsenkirchen und Buer länger bekannt durch das gleichnamige Strandbad, das sich inmitten grüner Wiesen und schöner Baumbestände in der Nähe von Resse ausbreitet. Dieses Strandbad hatte ebenfalls Landwirt Prüßner aus eigenen Mitteln errichtet. Nun hatte er das Bauernhaus umbauen lassen, jetzt befindet sich auf der ehemaligen Diele die Schankwirtschaft. Daran schließen sich drei schöne Gastzimmer an, die äußerst behaglich eingerichtet sind. Was vor allem zu erwähnen ist, ist, daß sich ein eigener erstklassig ausgebauter Parkplatz vor dem Hause befindet. In allernächster Zeit werden auch die Anlagen des Schwimmbades mit der Wirtschaft durch eine ausgedehnte Gartenanlage verbunden, die allen Ausflüglern ein willkommenes Ziel bieten kann. Eine besondere Spezialität ist der selbstgebackene Bauernstuten. Also auf zur Resser Schweiz!

Apothekendienst in Buer und Horst. Den Sonntags- und Nachtdienst versehen in der kommenden Woche folgende Apotheken: Buer-Mitte: Rathaus-Apotheke am Stern: Buer-Erle: Sonntagsdienst: Löwen-Apotheke, Nachtdienst: Alte Apotheke; Horst: Elefanten-Apotheke. — Auf der Unfall- und Rettungswache 30625.

Erste Kunde von einem Gefallenen. Im Ortsteil Hassel ging ein Brief aus Rußland ein. In diesem Schreiben wird Kunde gegeben von einem deutschen Soldaten, dessen Leichnam von Dorfbewohnern in der letzten Zeit an einem Waldesrande aufgefunden wurde. Es handelt sich um einen Nikolaus Riedemann, der beim 2. Bayerischen Ulanenregiment gedient hat. — Eine Angabe, wo der Tote beheimatet war, fand sich nicht.

Ein Logisbetrüger hat hier eine Witwe um 18 Mark geschädigt. Am 12. September wurde bei derselben ein gut gekleideter Herr vorstellig, der sich als Heinz Klein ausgab und als Monteur der Firma Bergmann-Berlin bei einer hiesigen Montage tätig sein wollte. Er mietete ein Zimmer für sich und ein zweites für seinen Vorgesetzten, den Ingenieur Rößler. Letzterer sollte am Dienstag eintreffen. Bis dahin wohnte er allein bei der Frau. Am Dienstag ging er nun fort, um seinen Vorgesetzten abzuholen und kam nicht wieder. Die Frau mußte dann die Wahrnehmung machen, daß die angegebene Arbeitsstelle falsch und der angebliche Monteur gänzlich unbekannt war.

Goldene Hochzeit. Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Josef Köppener und Helene geb. Meurer in Buer, Dennewitzstraße 3, aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit am 20. September ein Geldgeschenk überreichen lassen.

25 Jahre im Dienst. Am heutigen Samstag feiert der Bahnhofsverwalter Ludwig von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Stadtteil Horst

Platzkonzert.

Am morgigen Sonntag wird die Schutzpolizei-Kapelle Recklinghausen in der Zeit von 11.45 bis 12.45 Uhr am Jahn-Denkmal in Horst ein Platzkonzert abhalten.

Programm.

1. Triumphmarsch — Fucik
2. Ouvertüre, Regina — Rossini
3. Adlon-Marsch — Heinicke
4. Intermezzo Pittoreske — Schaefer
5. Am deutschen Rhein (Festmarsch über das gleichnamige Lied) — Ries
6. Walzer: „Münchner Kindl" — Komzak
7. Schneidig vor, Marsch — Rhode

Witterungsbericht.

Während das Tiefdruckgebiet von Finnland abgezogen ist, hat sich vom Nordmeer her hoher Luftdruck über Skandinavien ausgebreitet. Das gestrige Tiefdruckgebiet über Großbritannien ist nach der Nordsee fortgeschritten, ein neues sehr kräftiges Tief zieht westlich von Irland heran.

In Deutschland war es heute früh im Nordosten noch teilweise regnerisch, sonst trocken, aber meist bewölkt bei 8 bis 14 Grad Wärme. Der kahle Asten hatte frischen Südostwind, Nebel und 8 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Ziemlich trübe mit Regenfällen und wieder etwas milder.

Geschäftliche Mitteilung.

So mancher Tierhalter klagt über Knochenerkrankungen und kümmerliches Wachsen des Jungviehes, über Freßunlust und schlechte Gewichtszunahmen der Masttiere, über Milchrückgänge und scheinbare Unfruchtbarkeit bei Muttertieren, über geringe Eierausbeuten usw., trotzdem er gut zu füttern glaubt. Die Ursache aller dieser Erscheinungen liegt nach dem übereinstimmenden Urteil der Ernährungsforscher an dem zu geringen Gehalt unserer Futtermittel an Mineralstoffen. Die bekannte Firma M. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutritzsch, hat seit fast 50 Jahren bereits auf diese Tatsache hingewiesen, und alle die Hunderttausende von Tierhaltern, die M. Brockmanns physiologisch vollkommene Futterkalk-Nährsalzmischung „Zwerg-Marke" ihrem Vieh gaben, loben ihre sichere Wirkung und heben besonders den guten Gesundheitszustand und die gesteigerten Leistungen hervor. Wer sich näher über die Vorteile einer modernen und dabei billigen Fütterungsweise unterrichten will, verlange kostenlos von seinem Händler oder ab Fabrik „M. Brockmanns Ratgeber für Tierhalter und Züchter", neue Ausgabe.

Alle Neuheiten für die **Herbstsaison** sind eingetroffen

Therese Nachf. **Hummelsheim**
Putz- und Modewaren · Gelsenkirchen · Hochstr. 18
Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Der Franzosenhof.

Roman von Luise Westkirch.

5

Da Lüerke Voß aber neben ihm saß, sagte er: „Wenn das nach Recht un Verdienst ginge, so müßtest du Vorsteher von Sprockholm sein, Lüerke."

Lüerke antwortete nur durch eine bescheidentlich ablehnende Handbewegung.

Nach einer Pause begann Schletten wieder: „Hast all den Städtischen geseh'n, der beim neuen Vorsteher herumkonkulirt. Ein von den Viehhändlers is das nich."

Voß nickte. — „Das geht nich um ein Linsengericht. Ich sag', Schlettenvadder, hat schon je ein in Sprockholm Hinnerk Brinkmeier bei'n swarzen Puhl herumspazieren seh'n?"

„Nee! Is er an'n swarzen Puhl rangekommen?!"

„Dicht bei an. Un schummrig war das all. Mit dem Städtischen, versteht sich. Allein möcht' er sich woll nich trauen. Haha!"

Schletten stand auf. Was die Geschichte von Annemarie Rademaker betraf, da traute er Lüerke nicht. Seine Erbitterung gegen den Vorsteher machte ihn fabeln. Der Altenteiler ging auf die Diele. Dort war eine Bewegung entstanden. Den jungen Mädchen wurde beim Kranzbinden die Zeit lang. Großmutter Schletten sollte eine Geschichte erzählen wie in der Spinnstube. Sie schlug willig die schönsten vor; alle alten Sagen des Moors: vom Zauberer Ortgis, von der jungen Bäuerin, die als schwarze Katze nächtlich durchs Heidekraut streicht, vom reichen Bauern, der ein Werwolf war. Aber diese Geschichten kannten die Dirnen. Beim Kranzbinden sollte es etwas Besonderes sein.

Da nahm Großvater Schletten die Pfeife aus dem Mund und lächelte boshaft. „— Vertell vom „Franzosenhof", Mudder."

Dreißig junge Stimmen baten: „Ja, ja! Vom „Franzosenhof"! Die Geschichte vom „Franzose hof"!"

Diese Geschichte kannten nur die alten Leute im Moor genau. Denn das Leben ist wie das Meer. Seine Wellen schlagen zusammen über den Geschichten wie die Meereswellen über den Schätzen versunkener Schiffe und den Ungeheuern der Tiefe und decken sie zu. Aber Großvater Schletten hatte seine Freude dran, still auf dem Grund ruhende Dinge aufzuwühlen.

Großvater Schletten holte den strohgeflochtenen Sessel von der Feuerstätte auf dem Flet, stellte ihn vor den Halbkreis der Kranzbinderinnen.

„Minetwegen denn die Geschichte vom „Franzosenhof"."

Langsam und eintönig begann sie, als sage sie die feststehenden Worte eines Märchens her. Ihre mageren braunen Finger unterstützten deutend die Eindringlichkeit ihrer Rede. In dem Maß, wie die Handlung fortschritt, begannen ihre rotumränderten Augen zu funkeln, die grauen Strähnen ihres Haares schlüpften unter der Bandhaube hervor und hingen rauh um ihre eingefallenen Schläfen. Wie eine Norne spann sie ihren Faden.

„Das war 'ne schlimme Zeit, als wir all hier französisch waren. Es is manch ein Jahr her, un dr lebt kein' mehr, der das mit Augen geseh'n hat. Mein Großmudder selig, die konnt's noch nachsagen. Die war dazumal ein junge Dern, un immer, wenn so'n Trupp Franzosens durch Quelkhorn, Hepstedt oder Ottersberg durchtreckte, denn so wurde sie mit all den andern Derns weggebracht ins tiefste Moor, nach Klinkenberg zu, wo dr kein Weg un kein Steg, war un Kanonens un Reiters in'n Erdboden versacken mußten, damit daß kein französischer Soldat ihnen zu fassen kriegte. Dr ließen sich nich grad' viele Franzosen hier seh'n. Das kam erst später, als sie aus Deutschland rausgeschlagen wurden. Man bloß ihre Generals schrieben aus, was sie haben wollten an blanke Dahlers un an Pferden un Rindvieh, Hühnern, Korn un Stroh, un denn wurd' das von den Aemtern eingetrieben. Un die vergaßen kein Kolonie un kein Hof. Un ein mußt' die letzte Kuh aus'n Stall un das letzte Korn aus der Scheune hergeben. Saatkorn war für kein Geld zu kaufen. Es gab dr kein Kaffee, kein Zucker, kein Bier.

Die Buchweizengrütze erfror auf den Feldern in den harten Wintern, un die jungen Leute, die das Land hätten bestellen sollen, mußten Soldatens werden un mit den Franzosens fortmarschieren nach Rußland. Da kam ein' große Hungersnot auf un ein Sterben Hof bei Hof. Was reiche Kolonisten gewesen waren, die backten sich aus Birkenrinde un Moos so'n Art Brot zurecht. Un viele ließen Haus un Hof im Stich un machten heimlich nachts über die Grenze nach Holland un gingen zu Schiff, un kein' hat wieder was von sie gehört.

Mein Urgroßvater, der war noch auf sein Hof sitzen geblieben, un Himstedt sein Großvater, Levestes, Clußmanns, Brinkmeiers un noch ein paar andere. Am besten war dr immer Jantinnerk Brinkmeier abgekommen. Der hatt' sogar noch ein Pferd un konnt' Torf nach Bremen karren. Un war der einzigst', der das konnt'.

Nachrichtens kamen ja nich flink ins Moor. Aber so bei kleinem durchreisende Händlers un weggelaufene Soldaten hörten unser Urgroßelterns doch von großen Slachten weit weg, die Napoleon mit sein Franzosens verloren hatt', un denn nachher von ein Menge kleine Gefechtens nah bei an, wenn unser Soldatens französische Trupps, die den Weg verloren hatten, vor sich hertrieben oder niedermachten. Es kam auch woll mal ein einzelner Reiter oder zwei un drei wie das Ungewitter durch die Kolonien gejagt, daß die Kinder, so viele dr noch von lebendig waren, auf die Brücken liefen un ihren bunten Rücken nachstarrten. Manch ein von diesen soll in'n Moore versackt sein.

Das war nu nahsten Vörjahr, Eis un Slackersnee. Da ging Levestes ihr Jüngster, Jan nach Bremen un wollt' seh'n Geld zu kriegen von Verwandtens dort. Denn Levestes waren mit ihr Steuern un Abgabens slimm im Rückstand un sollten nu weg von Haus un Hof. Der Jung ging nich auf der Landstraße, weil daß dr oft Franzosen lang kamen, un er war bang, sie möchten ihn unter die Soldatens stecken. Er schlich sich auf'n heimlichen Pfad mitten durchs Moor. Mit eins sieht er durch Eis un Schnee ein Kalesch' herrumpeln un stillstehen un wieder weiterrumpeln nach rechts, nach links, ohne Weg un Richtung. Die Erde war zwei Hand tief erfroren. Sonst hätt dr an den Fleck kein Wagen fahren können. Jan macht sich denn ran un sieht, daß dr ein einzigsten Mann auf'n Bock sitzt, in ein grauen Mantel gewickelt. Aber ein französischer Uniformrock hat drunter herausgesehen. Der Mann hatte ein gelbes Gesicht, ein großen, swarzen Snurrbart un unter sein bunten Mütze um den Kopf gewickelt ein weißes Tuch, da war 'n großen Blutfleck auf. Im Wagen selbst is nix gewesen als ein großer eiserner Kasten. Un dem Pferd haben die Knie gezittert un sind eingeknickt bei jedem Schritt, als wär's mit ein schweren Last ein weiten Weg gelaufen. Als der Franzos Lan Levestes zu Gesicht kriegt, hat er ihm eifrig gewinkt un ihm ein langen Ding gefragt. Aber Jan hat nix verstanden als die zwei Wörters: Verden un Weser. Un hat gemeint, der Franzos will nach der Weser un von da auf Frankreich zu wie die flüchtigen Franzosens all. Un hat ihm die Richtung gewiesen. Aber ob der Franzos ihn verstanden hat, das wußt' Jan nich, denn er konnt' kein Französisch un ver ander kein Deutsch. Er meint aber, es is ein hohen Offizier gewesen, denn ein Stern hat unter sein Mantel geblinkert. Un geht denn nun sein Weg auf Bremen zu un sieht den Wagen nach der anderen Seite rumpeln. Un denn wurd' das dunkel, un er sah nix mehr.

Spät auf'n Abend aber kam Jantinnerk Brinkmeier zurück, der in Bremen Torf verkauft hatt'. Die Kolonistens von Sprockholm hörten sein Wagen die Dorfstraße hinunterfahren, ganz swer un hohl klapperte das. Un am andern Morgen standen trotz Eis un Snee zwei tiefe, tiefe Furchen auf dem Wege. Er selbst riß das Dielentor auf, beide Flügels, daß die dunkle Diele dahinter wie die Hölle klaffte. Un sein Aeltesten, Johann, ein kregelen Bengel von elf Jahren mit krausen Haaren un blanke Augens, der aus sein Bett gesprungen kam ihn zu helfen, den schubst' er beiseit un schimpft ihn aus. Das hat der Nachbar noch gehört. Darnach wurd's totenstill auf'n Brinkmeierhof.

Es war aber eine schlimme Nacht. Der Sturm heulte, Snee fiel, un dr war ein Klagen in der Luft un Tönens, wie kein sie vorher gehört hat. In der Nacht wurd' Himstedt sein Vater geboren, und Himstedts hatten ihren Jung' zu der alten Redekern geschickt um Beistand. Wie nu die Frau Glock zwei mit ihr Laterne durch die dunkle Nacht stapft un brennt kein Licht in kein Hof un kommt an Brinkmeier sein Hof, der dunkel liegt wie die andern, hört sie durch das Sausen von den Sturm un das Knacken von den Eis im Kanal einen Schrei. Einen Schrei, der nix Menschliches gehabt hat, so schrecklich klang er. Das Blut is ihr in den Adern gefroren, sagt sie, un sie hat wie angewurzelt auf dem Fleck gestanden, aber nix mehr gehört. Ein einzigsten Schrei — un denn nix mehr. Aus Brinkmeier sein Haus is der gräßliche Schrei hervorgebrochen, un ein Eule hat ihn nich ausgestoßen. Aber das Haus blieb dunkel, un nix hat sich dr in gerührt. Bloß, wie die Frau Glock fünf ihren Weg zurückgekommen is, da hat dr ein Licht um die Tannen am Backofen getanzt, auf un ab wie ein Irrlicht. Sie hat sich aber nich ran getraut un spricht ein Gebet un läuft vorüber, so snell sie man kann.

Dann is es Tag geworden, un der Tag war wie ein anderer. Auf den Abend kommt Jan Levestes von Bremen zurück — ohne Geld, denn wer hatte Geld zum Abgeben in der Zeit? — un erzählt die Geschichte von dem Franzosenhof. Weil den nu kein im Sprockholm gesehn hat un doch kein Arbeiten möglich war bei so'n Snee un Eis, so gehen der alte Levestes un Himstedt un mein Urgroßvater mit dem Jungen mit und suchen den Franzosen und finden auch bald genug die Kalesche, gar nicht weit von dem Fleck, wo Jan ihr gesehen hatte, umgestürzt un das Pferd davor tot. Der Franzose war dr nich mehr un der eiserne Kasten, der auf dem Wagen gestanden hatte auch nich.

(Fortsetzung folgt.)

Fördert die wanderfrohe Jugend!

Unterstützt das Jugendherbergswerk!

Die soziale Bedeutung des Jugendherbergswerkes.

Von
Oberregierungsrat Brohmer.

Wie beim Wandern überhaupt, so treten beim Jugendwandern die inneren Strömungen der Erziehung zum Mensch und zum Staatsbürger im sozialen Sinne viel mehr hervor, als viele glauben möchten. Wenn das Jugendwandern auf breiter Grundlage seine tiefsten Wirkungen für das Volk zeigen soll, so müssen gerade diese Kennzeichen der Erziehung zum Bürger noch stärker den Erwachsenen und der Jugend vor Augen geführt werden.

Was unser Geschlecht und die heranwachsende Jugend in erster Linie braucht, das ist bei allem fröhlichen Tun und Treiben das klare Verständnis für die hohen und weiteren Zwecke des Gemeinschaftlichen, wie es beim Jugendwandern und in den Jugendherbergen täglich vorkommt. Eine Zeit, die so stark und viel zu stark die Vorteile des Einzelmenschen in den Vordergrund treten läßt, muß auch wissen, daß der Mensch innere Verpflichtungen sein ganzes Leben lang für die Volksgemeinschaft und für die engere Gemeinschaft seines Vereins hat. Daraus folgt, daß Vereinsziele nicht nur im Sinne des Vergnügens und der Ausspannung wirken dürfen, sondern daß sie vielmehr immer wieder den hohen Gedanken des Denkens im ganzen betonen müssen.

So aufgefaßt, ist das Jugendwandern zunächst eine soziale Erziehungsmaßnahme. Wenn die breitesten Schichten des deutschen Volkes in der größten Not daran arbeiten, dem werktätigen Volk und der gesamten Jugend einwandfreie Jugendherbergen in der Natur draußen zu schaffen, so hat die Jugend die Verpflichtung, diesen sozialen Gedanken durch die Erhaltung des Werkes zu fördern und auszubauen. Der Aufenthalt in der Jugendherberge gibt nicht nur die Verpflichtung, die schärfste Hausordnung einzuhalten, sondern sie verlangt auch von jedem innerlich fühlenden Menschen selbst ein tätiges, bewußtes Mitglied seiner Gemeinschaft zu werden; so lange zu werben und zu wirken, bis aus den vielen Pfennigen durch die ersparte Mark hindurch eine neue Jugendherberge an einer anderen Stelle geschaffen werden kann. Es darf nicht vergessen werden, daß es noch viele Millionen junger Menschenkinder gibt, die bis weit in ihre Jugendjahre hinein nur von Entbehrung und Leid wissen, ohne das ausspannende und das beglückende Leben des Jugendwanderns und des Verweilens in der Jugendherberge zu kennen. Aber wir kommen auf diesem Gebiet nur weiter, wenn aus denjenigen, die das Jugendwandern aus eigener Erfahrung kennen und miterlebt haben, immer wieder Führer erstehen, die selbstlos und treu und tatkräftig zugleich diese Bahn auch wieder anderen eröffnen.

Damit sind die fröhlichen Jugendherbergen sofort zu Schulungsstätten geworden, die fern von dem Getrieb der großen Städte sich in erster Linie zur Abhaltung von Führerlehrgängen eignen. Der beste Vortrag in der Stadt wirkt nicht im entferntesten so einleuchtend und klar, wie die kurze Gemeinschaft von zwei bis drei Tagen unter der Leitung erprobter Führer in den Jugendherbergen selbst. Die freie Luft der Berge, das Blau des Himmels, das Rauschen des Wassers, das Säuseln des Waldes, das Singen der Vögel, der Tau des Morgens, der Glanz der Abendsonne, das matte Licht des Mondes, die Spur im Walde, der stille Frieden des Dorfes erschließen ohne viel Worte den tieferen Sinn des Wanderns überhaupt, der in einem Erleben des Volkstums und der Landschaft an Ort und Stelle besteht. Dort, in der Einsamkeit des Waldes, auf der Wiese, erlebt er alle die Lieder, die im Steinmeer der Städte gar nicht voll empfunden werden können. Und wenn das Herz geöffnet, sein Sinn klar und sein Auge frisch geworden ist, dann ist es Zeit, in der sinkenden Dämmerstunde des scheidenden Tages an das zu erinnern, was Volk und Jugend in den kommenden Tagen neben der Berufsarbeit von ihm verlangen. Es ist nun Zeit, daß wir den kommenden Geschlechtern den sozialen Pflichtenkreis klar kennzeichnen und ihr oft und eindringlich das kurze Wort zurufen: „Werdet Führer!"

Die Jugend, die heute zum 20. Lebensjahre hineilt, hat in den letzten Jahren erleben können, wie die einfachen, oft zu bescheidenen Uebernachtungsstätten der deutschen Jugendherbergen sich in Häuser umwandelten, die die ganze Erfahrung eines selbstlos wirkenden älteren Geschlechts enthalten. Fast überall in deutschen Landen erstehen nun Eigenheime, nicht nur als Jugendheime in den Städten, sondern auch als Stützpunkte des Jugendwanderns für kürzere oder längere Zeit. Wenn man ursprünglich an ein Ueberngchten von heute auf morgen und an ein Weiterwandern dachte, so ist man heute bemüht, auch solche Jugendherbergen zu schaffen, die ihrer ganzen Einrichtung nach fähig sind, einzelnen Gruppen unter ihrem Führer den Aufenthalt für längere Zeit zuzulassen. Allerdings kommen wir hierbei an die große soziale Frage einer gesetzlichen Regelung der Freizeit für die erwerbstätige Jugend. Bei den Vorarbeiten wurde immer wieder betont, daß in Deutschland noch nicht genügend Jugendherbergen vorhanden wären, um die große Zahl der Jugendlichen die kurzen Ferien verleben zu lassen. Die Sachkenntnis der Fachleute weiß aber ganz genau, daß heute schon auf großzügigste allgemein schöpferische Weise diese Frage zu lösen ist. Um so mehr ist sie zu lösen, als jetzt eine große Zahl dieser Jugendheime und Jugendherbergen hauptsächlich im Sommer in den Monaten Juli bis Oktober voll belegt sind, weil in jenen Monaten die hauptsächlichsten Ferien liegen. Was für ein Glück könnte aber ausgestreut werden, wenn neben den Monaten Mai und Juni bis Oktober, die meistens besonders schön sind, auch die Wintermonate als Freizeit und Erholung benutzt werden könnten. Vor dieser Regelung ist es eben nötig, daß die werktätige Jugend selbst die nötige Zeit zum Ausspannen bekommt. Die großen Verbände für Jugendpflege und Jugendbewegung aller Richtungen werden auch diese Aufgabe schaffen, die viel leichter sein wird als der Bau unserer heute vorhandenen, mustergültigen Jugendherbergen in der schlimmsten wirtschaftlichen Zeit, die das deutsche Volk je gesehen hat.

Wenn von einem Wiederaufbau des deutschen Kapitals in wirtschaftlichem Sinne gesprochen wird, so müssen wir zuerst bei dem wertvollsten Kapital anfangen, das die größten Zinsen trägt. In kurzen Jahren werden durch die gesundheitliche Auffrischung, die geistige Förderung und die Hebung der allgemeinen Zufriedenheit so viele Werte in die Wirtschaft fließen, daß sich der kleine Ausfall des einzelnen Werkes bei einer richtigen Ferieneinteilung für die Jugend hundertfach ausgleichen wird. Wir sehen also auch hier überall die sozialen Zusammenhänge auf einer höheren Stufe wirken, die das Jugendwandern uns leicht erkennen läßt. Beim Einzelnen fängt die Bildung und das Erlebnis an. Es fließt dann hinüber wie ein unterirdischer Strom zu dem lebendigen Baum des Volkes, der nur durch eine Betrachtung dieser Dinge in tieferem Sinne allein blühen und Früchte tragen wird.



Jugendherberge Sinsen.
Eigenheim des Gaues Münsterland.
14 Schlafräume mit 210 Betten.

Reichswerbetag für Jugendherbergen und Jugendwandern.

Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen (DJH.) plant erstmalig seit dem Bestehen des Jugendherbergswerkes für morgen Sonntag, den 21. September, in Gemeinschaft mit seinen über das ganze Reich verteilten Gauen und Ortsgruppen einen Reichswerbetag für Jugendherbergen und Jugendwandern. Die Veranstaltung soll den Zweck haben, die breite Oeffentlichkeit

auf das Jugendherbergswerk aufmerksam zu machen

und ihre Hilfe und Förderung zu erbitten. Das Herbergswerk dient der gesamten wandernden Jugend und steht wie kaum eine andere Einrichtung über allen Lagern und Richtungen und findet deshalb von allen Seiten wärmste Förderung und Unterstützung. Das Ziel des Reichswerbetages soll eine Verdoppelung der Mitgliederzahl und eine Gewinnung vieler neuer Freunde und Förderer sein. Gerade in der heutigen Zeit, wo die öffentlichen Mittel für den Ausbau des Jugendherbergsnetzes nicht mehr so zahlreich fließen wie früher, wird es notwendig, auf dem Wege der Selbsthilfe die für die Ausgestaltung der Jugendherbergen zu traulichen Heimstätten erforderlichen Gelder zusammen zu bringen.

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen

wurde vor zehn Jahren mit 65 Mitgliedern gegründet und zählt gegenwärtig 653 Mitglieder, 685 Jugendliche unter 20 Jahren und zehn angeschlossene Vereine. Bereits im Juli 1921 schuf die Ortsgruppe eine eigene Herberge in der Paulusschule im Dorfe Hervest, die in diesem Frühjahr vollständig neu instand gesetzt und unter reger Beteiligung der Jugend eingeweiht wurde. Mit ihren farbenfrohen Räumen und 34 sauberen Betten macht sie einen anheimelnden Eindruck und kann allen Gruppen, die gern unter sich sein wollen, nur empfohlen werden.

Wenn nun die hiesige Ortsgruppe in Anbetracht der wirtschaftlichen Nöte, unter denen weite Volksschichten unserer Industriestadt leiden, zurzeit von größeren Veranstaltungen absieht, so erwartet sie trotzdem von ihren Mitgliedern, daß sie selbst auch in Zukunft dem Verbande die bisher bewiesene Treue bewahren und durch persönliche Werbung unter Freunden und Bekannten die Zahl der Mitglieder ganz erheblich steigern helfen.

Möge der Reichswerbetag dazu beitragen, daß Staat und Gemeinden auch fernerhin das Jugendherbergswerk in großzügiger Weise unterstützen und daß der Herbergsgedanke alle Volksschichten durchdringe zum Wohle unserer wanderfrohen Jugend!

Geldspenden nimmt die Geschäftsstelle der Ortsgruppe Gelsenkirchen — Schalkerstraße 16, Lutherschule — (Scheckkonto 761 der Sparkasse Gelsenkirchen) dankbar entgegen.

H. Kusch.

Tatsachen und Zahlen.

Von
Schulrat Heinrich Hallinger.

Hoffentlich weißt du überhaupt, daß es ein Jugendherbergswerk gibt. Es sollen nämlich hie und da noch immer einige Käuze vorkommen, die nichts davon wissen. Allerdings können das nur wenige sein, und du gehörst sicherlich nicht dazu, denn die Jugendherbergen findet man doch jetzt überall in Deutschland, und wer nur ein klein wenig draußen herumkommt, der muß doch der einen oder anderen davon begegnet sein. Aber weißt du auch, daß es im ganzen

rund 2200 Jugendherbergen in Deutschland

gibt, und daß in diesen Herbergen im Jahre 1929 rund 3 800 000 Uebernachtungen verzeichnet wurden? Eine stattliche Zahl, wird du denken, aber es wird dich noch



Jugendherberge Tecklenburg.
Eigenheim des Gaues Münsterland.
8 Schlafräume mit 70 Betten.

mehr erstaunen, wenn du hörst, daß die Zahl der Anmeldungen noch viel größer war, und daß noch gut einige hundert Herbergen mehr hätten da sein müssen, um alle die um Uebernachtung nachsuchenden jugendlichen Wanderer aufzunehmen. Das Jugendherbergswerk kann also nicht ruhen und stillstehen, denn wir wollen doch schließlich alle jugendlichen Wanderer so gut und so billig aufnehmen, und ihre Zahl wächst von Jahr zu Jahr. Vielleicht entschließt auch du dich deshalb, dem Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen als Mitglied beizutreten, denn das weißt du doch sicher, daß solche Herbergen Geld kosten, und daß deshalb der Verband für jedes Scherflein froh und dankbar ist, das man seiner Arbeit zuführt.

Ganz bestimmt möchtest du auch gerne wissen, welches die besuchtesten Jugendherbergen im abgelaufenen Jahr waren. Da steht

an der Spitze München mit 63 752 Uebernachtungen;

es folgen Hohnstein in Sachsen mit 56 707, Köln mit 42 968, Koblenz mit 37 652, Heidelberg mit 30 923, Ostrau in Sachsen mit 29 179, Dresden mit 28 796, Hamburg mit rund 28 000 usw., im ganzen sind es 73 Jugendherbergen mit mehr als 10 000 Uebernachtungen. Von den Gauen steht das Rheinland am höchsten mit 454 788 Uebernachtungen.

Ja, und wer da übernachtet, will ich dir auch sagen. In der Hauptsache sind das Schulen und Angehörige der Jugendgruppen und -bünde der verschiedensten Art. In Prozenten kommen auf Volksschüler 24,37, auf Höhere, Mittel- und Hochschüler 32,04, auf sonstige Jugendliche bis zu 20 Jahren 26,28 und auf Besucher über 20 Jahre 17,31. Darunter waren 68,19 Prozent männliche und 31,81 Prozent weibliche Besucher.

Eine solche Sache muß natürlich durchgehend gut aufgebaut sein. Von diesem Gebilde möchte ich dir gerne auch solche schönen großen Zahlen nennen, aber leider sind sie nicht so groß, daß man damit als Volks- und Jugendfreund zufrieden sein kann. Daran seid ihr aber alle mitschuld, du und du und ihr alle, die ihr noch nicht dem Deutschen Jugendherbergsverband angeschlossen seid. Aber wir hoffen ja, daß auch ihr noch zu uns kommt, und dann werden die Zahlen bei weitem besser aussehen, und das Werk wird sich noch besser und umfassender darstellen. Vorläufig sind also im Jugendherbergsverband

rund 1000 Ortsgruppen mit 115 700 Mitgliedern.

An Reichsverbänden der Jugend sind 250 angeschlossen. Großen Wert legt das Jugendherbergswerk natürlich auf den körperschaftlichen Anschluß der Schulen aller Art. Vorläufig sind an rund 100 Orten alle Schulen angeschlossen, aber auch hier hoffen wir auf ein weiteres Vordringen des Jugendherbergsgedankens.

Denn . . . ja, weißt du denn auch, daß die Jugendherbergen außerhalb der Ferienzeiten jederzeit den Schulen als Land- und Erholungsheime offenstehen, und daß auch von diesem Recht schon sehr Gebrauch gemacht wird? Es gibt ja wohl eine Reihe von höheren Schulen, die ihre eigenen Landheime haben, aber wieviel Tausende von Schulen haben das nicht? Welche Volksschule kann daran denken? Und welches junge Herz wird nicht frohlocken über die Möglichkeit, einmal mit seinem Lehrer und seinen Schulkameraden für einige Tage oder sogar Wochen im Wald, auf einem schönen Berg, am Fluß, im blumigen Tal, in solch einer schönen Jugendherberge zu Gast zu sein? Da gibt sich ja das Leben noch einmal so schön. Und das Erleben mit den Kameraden, und die Erinnerungen!

Und wer so alles bei diesem Herbergswerk dabei ist, will du wissen. Die Jugend vor allen Dingen und auch eine große Zahl jung gebliebener Erwachsener, die in Erinnerung an ihre eigene Jugendzeit gern ihren Beitrag zahlen — das sind 3 bis 4 Mark im Jahr, wenn einer nicht freiwillig mehr geben will — um dieses Werk der Jugend fördern zu helfen. Und die Jugend selbst, die kommt aus allen Richtungen und allen Lagern. Da gibt es

kein Fragen über politische oder weltanschauliche Zugehörigkeit,

jeder ist willkommen, der ein anständiger Kerl ist. Hier gilt es nur der Gesundheit und der Freude am Wandern und an der Natur. Es ist also für dich so gut Platz wie für deine Geschwister und Freunde. Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen wartet auf euch, und er wartet mit guter Zuversicht, weil er weiß, daß er euch viel Freude bereiten kann. Jeder helfe deshalb mit und unterstütze dieses Werk aller für alle.

Das Jugendherbergswerk im Urteil führender Männer.

„Die Jugendherbergen, wanderfroher Jugend zur Rast bestimmt, sollen Pflegestätten wahrer Volksgemeinschaft und treuer Heimats- und Vaterlandsliebe sein".
v. Hindenburg.

Das Jugendherbergswerk, aus der selbstlosen Hingabe deutscher Jugenderzieher erwachsen, hat mit seinen Einrichtungen eine solche Bedeutung erlangt, daß kein Führer des Volkes mehr an ihm vorbeigehen wird.

Auch ich schätze die Arbeit, die das Jugendherbergswerk in sozialem, erziehlichem und vaterländischem Wirken zum Besten der heranwachsenden Jugend geleistet hat, hoch und möchte wünschen, daß alle Schichten der Bevölkerung, nicht zuletzt auch alle amtlichen Stellen, diesem Werke die Förderung angedeihen lassen.

Dr. Schmitt, Badischer Staatspräsident.

*

Mit der ständig zunehmenden Zusammenballung der Menschenmassen in den Großstädten, die auch bei uns in Deutschland sich als Folge der Raumenge und der raschen industriellen Entwicklung ergeben hat, werden die soziologischen und hygienischen Fragen des Großstadtlebens zu immer schwieriger lösbaren Problemen. Erfreulicherweise hat sich in den letzten Jahrzehnten als gesunde Reaktion des Volksempfindens die Erkenntnis durchgesetzt, daß die beste Kraftquelle und der einzig mögliche Ausgleich für das Großstadtleben die Rückkehr zur Natur im Sinne einer lebendigen Verbundenheit mit unserer schönen deutschen Landschaft durch Wandern und Streifen ist. Im besonderen ist es unsere heranwachsende Jugend, auf deren Schultern ja einstmals die deutschen Geschicke lasten werden und von der wir die Kraft und die Fähigkeit zum Wiederaufstieg erhoffen, die alle gegebenen Möglichkeiten zur Kräftigung von Körper und Geist ausnützen muß.

Dieser elementaren Jugendwanderbewegung Rückhalt und Stütze zu geben und ihr die schönsten und einsamsten Gebiete unseres deutschen Vaterlandes touristisch erschlossen zu haben, ist das hervorragende und bleibende Verdienst der deutschen Jugendherbergen. In dieser Frage kann es keinen Meinungsstreit der Parteien geben. Die Sorge für unsere Jugend ist eine Schicksalsfrage unseres Volkes. Diesem leitenden Gesichtspunkt müssen alle Nebeninteressen unterge-



Jugendherberge in den Baumbergen.
Eigenheim des Gaues Münsterland.
145 Betten.

ordnet werden. Die Jugendherbergenbewegung hat durch ihre bisherigen Erfolge Verständnis und rege Förderung in allen Schichten unseres Volkes verdient.

Prof. Dr. C. Duisberg, Geh. Regierungsrat, Vorsitzender des Präsidiums des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Seit der Völkerwanderung steckt den Deutschen die Lust zum Wandern im Blute. Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, der diesen Wandertrieb der deutschen Jugend in gesunde Bahnen gelenkt, seine Verbreitung durch Jugendherbergen ermöglicht, trägt damit nicht nur zur Stärkung des körperlichen Wohls unserer Jugend bei, sondern senkt Liebe zur Heimat, Verständnis für die Natur, Sinn für Kameradschaft



Jugendherberge Hervest (Paulusschule).
Heim der Ortsgruppe Gelsenkirchen.
1 Tagesraum, 2 Schlafräume mit 34 Betten, Brausebad.

in ihre Seelen. Deutsche Jugendherbergen stehen einzig in der Welt da, und aus meiner vorjährigen Studienreise nach Amerika weiß ich, daß die Führer der dortigen Jugendbewegung von diesem Werk aufs stärkste beeindruckt waren und es rückhaltlos bewunderten.

Dem Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, der lange Jahre ein Mitglied des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen war, wünsche ich von Herzen einen weiteren Ausbau seiner Arbeit zum Wohle der deutschen Jugend.

Dr. Lewald,
Präsident des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

*

Das Wandern liegt dem Deutschen im Blute. Darum wird er im Ausland vielfach beneidet und das mit Recht. Denn reichster Segen strömt von dieser alten Volkssitte aus. Wandern verhilft dem wachsenden Menschen zu einem kräftigen, harmonisch gestalteten Körper und stärkt Herz und Lungen. Allen bietet es Erholung und Genuß in der freien Gottesnatur als Ausgleich für die zermürbenden Einflüsse der sich immer weiter ausdehnenden Großstadt. Darüber hinaus werden durch Wandern Wissen und Charakter vertieft und gebildet, Heimatliebe, Pflege der Kameradschaftlichkeit und Gewöhnung an edlen Lebensgenuß gefördert. Tatkräftig unterstützt wird die Wanderbewegung durch zweckmäßig eingerichtete Jugendherbergen, denen man nur weiteste Verbreitung wünschen kann.

Hamel,
Präsident des Reichsgesundheitsamts.

RIESSNER-
KUPPERSBUSCH-
GERMANEN-
SCHREIBER-
KACHEL-
ÖFEN
Lassen Sie sich vor Kauf eines Ofens fachmännisch beraten im ältesten, seit 1797 bestehendem Fachgeschäft.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
WILH. KOCHS
GELSENKIRCHEN, HOCHSTR. 7-9

Aus unserem Verbreitungsgebiet.

Stadt Wattenscheid.

Etatsüberschreitungen um 18 Prozent.

Die neuen Gemeindesteuern nochmals zurückgestellt.

Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters trat am gestrigen Nachmittag der Hauptausschuß zusammen. Es wurde nochmals über

die Erhöhung der Biersteuer, die Einführung der Getränkesteuer und die Erhebung einer Bürgersteuer

beraten. Der Vorsitzende begründete eingehend den Verwaltungsvorschlag und hielt die Einführung für dringend notwendig. Nach seinen Ausführungen sind infolge der katastrophalen Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt die Gesamtausgaben für die Armenpflege, Sozial- und Kleinrentnerfürsorge, Kriegsfürsorge und die öffentliche Gesundheitsfürsorge derart angewachsen, daß schon heute die für diese Positionen im Haushalt vorgesehenen Summen überschritten sind, und zwar um ungefähr 18 Prozent. Die Verwaltung stieß jedoch mit ihrer Vorlage auf eine ähnlich ablehnende Haltung wie vorher. Ein großer Teil der Mitglieder wollte zunächst die Stellung des neuen Reichstages zu den Notverordnungen abwarten. Der Punkt wurde darauf zunächst zurückgestellt.

Das Wohnungsbauprogramm der Stadt zur

Errichtung von Notwohnungen

kann ebenso wie der Bau der Altstadtschule in Angriff genommen werden, da aus der Reichshilfe der Stadt ein nicht unbeträchtlicher Zuschuß gewährt wird. Im ganzen werden 72 Wohnungen errichtet; der Mietpreis stellt sich bei einer Zweizimmerwohnung auf 24 Mark.

Im Laufe der Verhandlungen gelangte auch der Verkauf des Gaswerks nochmals zur Verhandlung. Hierbei wurde auch die angeblich ungerechtfertigte Entlassung von übernommenen Angestellten des Gaswerks durch das VEW. stark kritisiert. Eine Prüfung dieser Angelegenheit wurde zugesagt.

Der

Umbenennung von Straßen

— wir haben die in Frage kommenden Vorschläge bereits veröffentlicht — wurde zugestimmt. Mit der Aufnahme eines Darlehns des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt zur Finanzierung des Altersheimneubaues war die Versammlung einverstanden. Die Leitung der Waldbühne wurde auch für 1931 wieder Herrn Luers übertragen. Wegen der Klagen über die zu geringe Beschickung des Stadtteils Günnigfeld mit Polizeikräften soll mit den zuständigen Stellen Rücksprache genommen werden. Weiter wurde die Verwaltung beauftragt, eine Entschließung an die Regierung zu richten, daß auch Arbeitslose aus dem Bergbau in die Krisenfürsorge aufgenommen werden können.

Bau der evang. Altstadtschule.

Mit dem Neubau der evang. Altstadtschule soll, wie wir erfahren, am kommenden Montag begonnen werden. Die Bausumme steht zur Verfügung, nur ein Restbetrag muß noch aufgenommen werden. Damit wäre man dann endlich dem Wunsche vieler evang. Mitbürger unserer Stadt gerecht geworden. Schließlich war das auch nicht nur Erfüllung eines Wunsches, sondern eine Notwendigkeit, deren sich die Stadt nicht entziehen konnte. Die Verhältnisse in der evang. Altstadtschule waren, wie wir aus Elternbeiratsversammlungen oft mitteilen konnten, unhaltbar geworden. Bekanntlich mußten die zum evang. Altstadtbezirk gehörenden Kinder in anderen, weit entfernten Schulen (z. B. in Günnigfeld und in Leithe) untergebracht werden. Daß das auf die Dauer nicht so weitergehen, war wohl ersichtlich. (Wg)

Wirtschaftsräuber. In der Nacht auf Donnerstag statteten Diebe dem Wirt Hoffmann in Günnigfeld, Ecke Mittel- und Parallelstraße, einen Besuch ab. Die Diebe haben sich zuerst gütlich getan an Bier und sonstigen Getränken, dann sind sie unter Mitnahme von Zigaretten, Zigarren und 200 Mark verschwunden. (V)

In den Kanal gesprungen. In einem Anfalle von Lebensüberdruß sprang der 22jährige Josef Bodiek von hier in den Rhein-Herne-Kanal und ertrank.

Pfarrer Wessel verläßt Wattenscheid. Pfarrer Wessel, der in der evang. Gemeinde Leithe wirkte, wird Wattenscheid in diesen Tagen verlassen. Seine Abschiedspredigt wird er am morgigen Sonntag in der Friedenskirche halten. Wir wünschen dem Scheidenden in seinem neuen Wirkungskreis rechte Arbeitsfreudigkeit. (Wg)

Persönliches. Heute feiert Herr Joh. Böhmke seinen 70. Geburtstag. Er ist Mitglied des Kam. Kriegervereins „Kaiser Wilhelm" und eine sehr geschätzte und beliebte Persönlichkeit. Möge Herrn Böhmke noch ein langer und freundlicher Lebensabend beschieden sein. (Wg)

Rheinländerverein. Morgen, 18 Uhr, bei Voortmann (Jägerhof) Fest der Rheinlanddefreiung. (Wg)

An-, Ab- und Ummeldung in abgelegenen Stadtteilen. Wie uns aus dem Polizeipräsidium Bochum mitgeteilt wird, haben die Landjägereibeamten oder Landposten der Schutzpolizei, denen Teile des Polizeibezirks als Dienstbezirk zugeteilt sind, die Anweisung, auf Wunsch der Meldepflichtigen deren ordnungsmäßig ausgefüllte An-, Ab- und Ummeldeformulare zur Weiterleitung an die zuständigen Reviermeldestellen anzunehmen und ihnen den als 4. Exemplar ausgefüllten Abmeldeschein vom Revier abgestempelt, wiederzukommen zu lassen. Dieses Entgegenkommen soll unbillige Härten ausgleichen, die der Bevölkerung entlegener Revierteile durch weite Wege zur Reviermeldestelle entstehen. Die Landjägereibeamten sind darüber hinaus angewiesen, den Meldepflichtigen auf Wunsch auch bei Ausfüllung der Meldeformulare beratend beizustehen.

Evang. Arbeiterverein Günnigfeld. Sonntag, 11 Uhr, Monatsversammlung. (V)

Stadt Wanne-Eickel.

Bluttat in Röhlinhausen. In der Rolandstraße gerieten Donnerstag nach einer Auseinandersetzung die Erwerbslosen M. und P. in einen Streit, dem sich der Arbeiter L. zugesellte. Mit einem harten Eisengegenstand schlug M. auf seinen Angreifer ein und brachte dem P. ganz erhebliche Kopfverletzungen bei. (Dr)

Der „süße" Tod. Liebeskummer trieb eine 22jährige Hausangestellte aus Wanne bei Hohensyburg in den „süßen" Tod, den Tod durch Gasvergiftung. In den Vormittagsstunden wurde sie im Bügelzimmer ihrer Herrschaft, auf einem Stuhl neben dem geöffneten Gashahn sitzend, aufgefunden. Trotz sofortiger Ueberführung in ein Krankenhaus verschied sie wenige Stunden später an den Folgen der Gasvergiftung. In einem hinterlassenen Briefe gibt sie an, durch Liebeskummer in den Tod getrieben worden zu sein.

Die Innungen verzichten auf Jubelfeiern. Die Meister der Nadel blicken in diesem Jahr auf ein 30jähriges Bestehen und eine Reihe anderer Innungen auf das Silberjubiläum zurück. Wie wir vom Handwerksamt in Erfahrung bringen, haben sich die Handwerker mit Rücksicht auf die schlechte Wirtschaftslage entschlossen, vorläufig die Jubiläumsfeierlichkeiten aufzuschieben bzw. sie nur in ganz internem Umfange aufzuziehen. (Ae)

Die ganze Hindenburgstraße wird instandgesetzt. Wanne-Eickels Hauptstraße erhält ein besseres Pflaster. Durch die umfangreichen Gleisarbeiten hatte schon vor längerer Zeit eine große Buddelarbeit eingesetzt. Jetzt geht man daran, auf der ganzen Straße Instandsetzungen vorzunehmen. Das ist begrüßenswert, wollten doch die Klagen über die große Zahl von Pfützen und Löchern nicht verstummen. Zu hoffen ist, daß man jetzt auch ganze Arbeit macht, um endlich zu haltbaren Zuständen zu gelangen. (Ae)

Der Verkehrsverein beschwert sich. An den Landrat des Kreises Recklinghausen hat Regierungsbaurat Wehrspan als Vorsitzender des Verkehrsvereins ein Schreiben gerichtet, das sich mit der schlechten Beschaffenheit der Bürgersteige in der Recklinghauserstraße beschäftigt. Es besteht ein einfacher Aschenweg, der keineswegs den Erfordernissen des starken Fußgängerverkehrs Rechnung trägt. Hoffentlich kommt Herten diesem berechtigten Wunsche nach. (Ae)

Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz Bochum-Hordel veranstaltet von Dienstag bis Donnerstag im Hordeler Saalbau eine Ausstellung „Die praktische Hausfrau". Erstklassige Firmen haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und verabreichen Waren- und Kostproben. Die Ausstellung ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pfennig. Interessenten sind dazu herzlichst eingeladen.

Gefallenen-Gedenktafel im Hauptpostamt. Von den Beamten des früheren Postamtes Wanne sind während des Weltkrieges 18 gefallen. Ihr Andenken soll auf einer Eichentafel wachgehalten werden, die morgen mittag in einer schlichten Feier enthüllt werden soll. Die Tafel wird ihren Platz im Schalterraum des Hauptpostamtes finden.

Die Freiwillige Feuerwehr Röhlinghausen hielt unter Leitung des Oberbrandmeisters Hillburg am Donnerstag ihre Monatsübung ab. In der anschließenden Monatsversammlung wurde Bericht über den Feuerwehrtag erstattet. Die Schlußübung ist im Oktober. (Dr)

Stoppenberg.

Einen guten Fang machten gestern mittag Wohlfahrtsarbeiter auf dem Hallo. Am Dienstag waren dort zwei Mädchen von einem Unhold angefallen worden. Gestern versuchte ein ungefähr 28 Jahre alter Mann dort einige Kinder an sich zu locken. Als diese nicht darauf eingingen, belästigte er eine Frau. Auf deren Hilferufe ergriff der Unhold die Flucht. Einige in der Nähe weilende Wohlfahrtsarbeiter nahmen die Verfolgung auf; an der neuen Schule in Schonnebeck konnten sie ihn festnehmen und der Polizei übergeben. (So)

Katernberg.

Mangelhafte Abwässerverhältnisse. Lebhafte Klagen werden in der Wallstraße über die unzureichenden Abwässerverhältnisse laut. Die Abflußrinnen haben kein Gefälle, so daß durch das stehende Wasser sich ein widerlicher Geruch bildet. Die Anbringung einiger Senkschächte wäre angebracht. Schlimmer noch haben es die Anwohner der Hinterhäuser. Hier sind überhaupt keine Rinnen vorhanden. Der Schlamm und das schmutzige Wasser bleibt vor den Wohnungen stehen und bildet so einen Herd für Ansteckungskeime. (So)

Ost- und westpreuß. evang. Arbeiterverein. Sonntag, 10 Uhr: Vorstandssitzung. (So)

Evang. Schulgemeinde. Das Kinderfest ist am Mittwoch. Kinder und Eltern versammeln sich um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Karten zu 50 Pfennig sind bis Dienstag nachmittag bei den Vertrauensleuten zu haben. (So)

Kray.

Die Jugendgruppe der DBV. hielt am Donnerstag ihre Mitgliederversammlung ab. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete das am 5. Oktober stattfindende Sportfest sämtlicher deutschvolksparteilicher Jugendgruppen Essens. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 27. September bei dem Sportausschuß der Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei Essen erfolgen. (S)

Unteroffizierverein. Sonntag, 11 Uhr, bei Gröhne, Werbeversammlung. (S)

Gladbeck.

Eine neue 100 000-Volt-Leitung.

Am Mittwoch nachmittag fand das Planfestsetzungsverfahren für den Bau einer neuen Hochspannungs-Ueberlandleitung statt. Als Interessenten waren erschienen: Siedlungsverband, Emscher-Genossenschaft, Stadt Gladbeck, Vereinigte Stahlwerke. Die Leitung kommt von einem Kraftwerk in Leithe und betritt bei Küpper-Bergforth Bottroper Gebiet. Sie nimmt dann ihren Weg an der Boy vorbei über die neue Prosperstraße, dann weiter bis zur Höhe der Zeche Moltke 3/4. Die Vereinigte Stahlwerke lassen hier eine Transformatorenanlage errichten, da die eigenen Anlagen den augenblicklichen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden konnten. Um keine mit großen geldlichen Aufwendungen verbundene Vergrößerung ihrer Generatoren vornehmen zu müssen, beschloß man, die fehlenden Strommengen vom RWE. zu beziehen und hierfür eine Ueberspannungsleitung zu bauen, die auch der Stromzuführung zu anderen Werken dienen soll. So entstand das Projekt der Anlage einer 100 000-Volt-Leitung, das jetzt verwirklicht werden soll.

Vom Heimatmuseum. Alle Abteilungen haben in letzter Zeit Bereicherungen und Aenderungen erfahren. So ist im Raum VII (Orts- und Landeskunde) eine Sammlung von Notgeldscheinen aus der Kriegs- und Inflationsgeldzeit ausgelegt, ferner eine Sammlung von interessanten Notgeldmünzen aus Porzellan. Hingewiesen sei auf die Ausstellung von Werken des großen Malers Mathias Grünewald.

Marl.

Ein „Märtyrer" der Wahrheit.

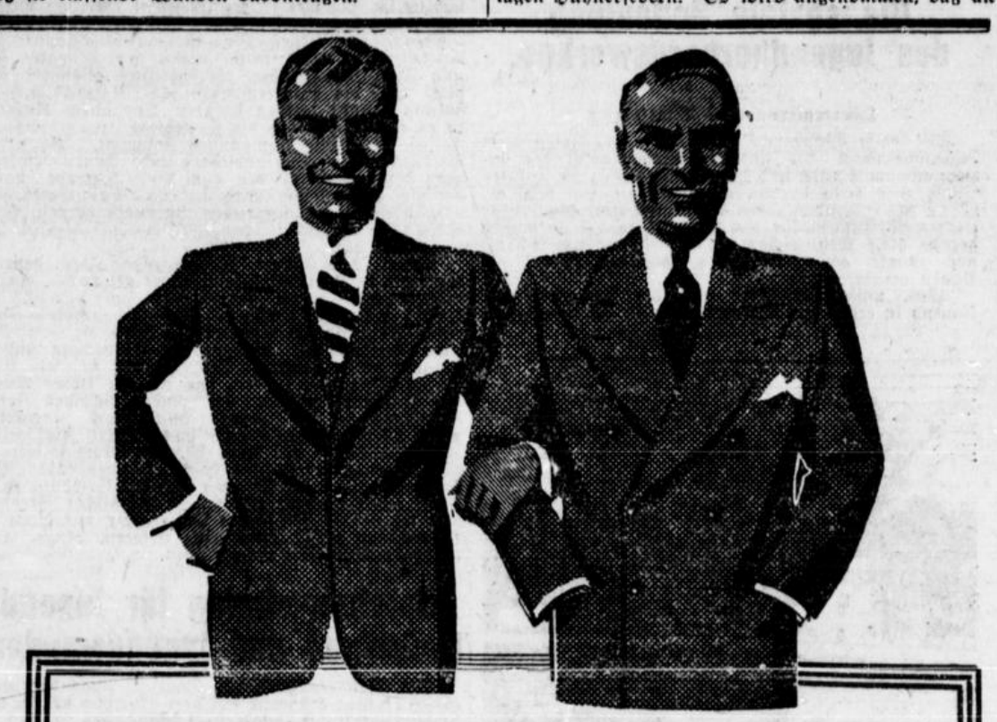
Hundert gegen einen Kommunisten

Der Erwerbslose Bruno Wrobel, der vor einiger Zeit aus der Sowjetunion zurückgekehrt ist und seine Erfahrungen in aller Oeffentlichkeit schilderte, hat sich darob den ganz besonderen Haß der deutschen Sowjetanhänger zugezogen. Als er gestern in einer Wirtschaft saß, wurde er von mehreren Kommunisten ohne Grund angefallen und geschlagen. Es gelang ihm, zu entkommen, und er wollte zur Polizeiwache flüchten. Auf dem Wege dorthin wurde er von etwa hundert Kommunisten verfolgt. Er gab vier Schreckschüsse auf seine Verfolger ab. Vor der Polizeiwache aber wurde er von einer rasenden Menge ergriffen und schwer mißhandelt. Mehrere Polizeibeamte kamen ihm zu Hilfe und nahmen ihn in Schutzhaft. Die polizeilichen Untersuchungen sind im Gange.

Keine Stillegungs-Aktionen auf „Auguste Viktoria". Entgegen Gerüchten, wonach auf der Zeche „Auguste Viktoria" in Hüls Kündigungs- oder Stillegungsaktionen größeren Umfangs ins Auge gefaßt sind, erfahren wir von zuständiger Stelle, daß derartige Absichten bei der Zechenverwaltung in keiner Weise bestehen. Das Gerücht ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß 15 Belegschaftsmitglieder zum 1. Oktober gekündigt worden sind. Die Zeche „Auguste Viktoria" ist eine der wenigen Zechen im Ruhrkohlenbezirk, die bisher von Kündigungen größeren Umfangs verschont geblieben sind. (f)

Kampfhähne. In einer hiesigen Wirtschaft kam es in den frühen Morgenstunden des Donnerstag zu Streitigkeiten, in deren Verlauf drei Männer mit Stühlen und Kaffeeflaschen derart geschlagen wurden, daß sie klaffende Wunden davontrugen.

Hühnerdiebstahl. Dem Landwirt Resing, Dorstenerstraße 155, wurden 70 weiße Lezhorn-Hühner, darunter 40 Jungtiere im Werte von 300 Mark gestohlen. Die Diebe zerschnitten zwei Drahtzäune und gelangten so auf den Hof des Hauses. Dann erbrachen sie den Stall und führten den Diebstahl aus. Die alten Hühner tragen blaue bzw. rote Ringe an den Beinen. Den Spuren nach zu urteilen, muß unter den Dieben auch eine Frau gewesen sein. Die Kriminalpolizei hat sofort die Ermittelungen aufgenommen. Nach Absuchen des Geländes wurden etwa 800 Meter von dem Gehöft entfernt, an der Altendorferstraße, die Spuren von zwei Motorrädern und eine Fahrradspur wahrgenommen. In der Nähe lagen Hühnerfedern. Es wird angenommen, daß an



Eine helle Freude

ist es für jeden Herrn, wenn seine Garderobe auch nach längerem Tragen noch elegant aussieht. Auch Sie können diese Gewähr haben, wenn Sie wie Abertausende nur **Blums jahrzehntelang bewährte**

Herrenstoffe

tragen

Ein Sonderposten!

140 cm breiter Wypcord

modefarbig gemustert, trotz des billigen Preises eignet sich diese extra starke Qualität für Knaben-, Herren- und Chauffeur-Anzüge u. dergl. . . . . Meter **2.80**

Solide Knaben-Anzugstoffe

moderne englische Muster, 140 cm breit, gute, tragfähige Qualitäten Meter **2.90**

Ich kaufte weit unter Preis!

Ein Posten Gabardine

mit angewebter Rückseite, geeignet für Sportjacken, Wetter- u. Chauffeur-Mäntel, besonders schwere Qualität in vielen grauen, graubraunen und mode Farbtönen, 145 cm breit, Meter **5.80**

Anfertigung dieser Mäntel ℳ 25.— bis ℳ 30.—

Sport-Ulsterstoffe

für Burschen- u. Knaben, in sehr schönen praktischen mittelfarbigen Mustern, tragfähige Qualität, 140 cm breit . . . . . Meter **5.90**

Reinwollene **Anzug-Kammgarne**

marine-, bleu-braun-grundig, mit aparten, mod. Streifenmustern, 145 cm breit . . . . . Meter **11.75**

Ein Anzug aus diesem Stoff angefertigt kostet inkl. ein- oder zweimaliger Anprobe:

3.10 m Stoff à ℳ 11.75	ℳ	36.40
Gute Zutaten	„	12.75
Anfertigung	„	48.00
	ℳ	97.15

Herbst-Neuheit!

Anzug-Kammgarn

ganz aparte Seidenzwirnmuster, in den Grundfarben braun, mittelgrau, graublau, 150 cm breit, Mtr. **16.75**

Ein Anzug aus diesem Stoff angefertigt kostet inkl. ein- oder zweimaliger Anprobe:

3.10 m Stoff à ℳ 16.75	ℳ	51.90
Prima Zutaten	„	15.00
Anfertigung	„	55.00
	ℳ	121.90

Original engl. Cheviot

150 cm breit, schwere reinwoll. Winter-Qualität, in ganz neuer Musterung, für beste Strapazier-Anzüge . . . . . Meter **19.75**

Ein Anzug aus diesem Stoff angefertigt kostet inkl. ein- oder zweimaliger Anprobe:

3.10 m Stoff à ℳ 19.75	ℳ	61.20
Prima Zutaten	„	15.00
Anfertigung	„	55.00
	ℳ	131.20

Ein großer Posten Herren-Ulsterstoffe in modernen mittelfarb. Mustern sowie in grau u. bleu gemustert, 145 cm br., Meter **12.75**

Ein Ulster aus diesen Stoffen angefertigt kostet mit ein- oder zweimaliger Anprobe:

2.80 m Stoff à ℳ 12.75	ℳ	35.70
Prima Zutaten mit Kunstseide	„	16.00
Anfertigung	„	48.00
	ℳ	99.70

GUSTAV **BLUM** ESSEN G.m.b.H.

Sport der Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung

Handball

Spiele der Bezirksklasse:

Gruppe 1:

Schalke 96 — Beckhausen 05.
Sparta Essen — Essen 81.
BV. Altenessen — Erle 08.

Die Schalker müssen für einen Spieler Ersatz einstellen und gehen so mit verminderten Erfolgsaussichten in den Kampf, was gegen einen Gegner wie Beckhausen von weittragender Bedeutung sein wird. Der Kampf der beiden Essener Ortsrivalen dürfte von den wurfkräftigeren Spartanern knapp gewonnen werden. Altenessen und Erle sind gleichwertig.

Gruppe 2:

Union Gelsenkirchen — Preußen Essen.
Gelsenkirchen 07 — Werden 08.
Polizei Buer — Buer 07.

Wenn die Unionisten auf dem Posten sind, können die Punkte hier bleiben. Werden ist nicht mehr die Mannschaft des Vorjahres, so daß die Gelben mit ihrem wurffreudigen Sturm vor einem weiteren Meisterschaftserfolg stehen. Die Buerschen Ortsrivalen haben in der neuen Saison wenig von sich hören lassen, so daß hier leicht eine Ueberraschung fällig ist.

Gruppe 3:

Eintracht Essen — Schalke 04.
Horst-Emscher — Polizei Bochum.
Polizei Essen — Rellinghausen.

Die Schalker dürften auch diesmal zu einem hohen Erfolg kommen. Horst wird gegen die Bochumer Polizisten einen schweren Stand haben und auch wohl kaum einen Punkt retten können. Die Essener Polizisten können die Punkte für sich beanspruchen.

Gruppe 4:

Polizei Dortmund — Alemannia Dortmund.
Athletikklub Dortmund — VfB. Lünen.
Castrop 02 — Dortmund 95.

Wir erwarten Polizei, DAK. und DSC. 95 in Front.

Gruppe 5:

Röhlinghausen — Turnerbund Eickel.
Henrichshütte — Linden.
Wanne 11 — Witten 92.

Die Röhlinghausener spielen den feineren Handball, demgegenüber die Eickeler einen größeren Eifer an den Tag legen, so daß es hier leicht zu einem Unentschieden kommen kann. Henrichshütte und Linden sind sich gleichwertig. Wanne 11 hat gegen Witten den Vorteil des eigenen Platzes.

Gruppe 6:

VfL. Herne — Preußen Wanne.
Germania Herne — Tus Werne.
Blau-Weiß Bochum — Westfalia Herne.

Die Preußen haben in Herne noch nicht gewonnen, da der Platzverein über eine spielstarke Elf verfügt. Die Germanen sollten gegen die Gäste die Punkte behaupten. Auch auf eigenem Gelände haben die Bochumer nicht viel zu bestellen.

In der Jugendklasse beginnen ebenfalls die Doplomspiele. Die 1. Jugend von Schalke 04 trifft auf die gleiche von SSS. 96 und dürfte sich behaupten. Die 2. Jugend spielt gegen die 1. Jugend von Beckhausen 05. Horst hat gegen Union Gelsenkirchen keine Siegeschancen. Erle 08 und Gelsenkirchen 07 sind sich gleichwertig. Wattenscheid 09 dürfte gegen Centrum zu einem leichten Siege kommen.

Gesellschaftsspiele:

Kray-Leithe — Wattenscheid 09.
Höntrop — Rot-Weiß Leithe.
Beckhausen 2. M. — Hassel 1. M.
Karnap 07 — Preußen Essen 2. M.
VfB. Essen-Nord — Essen 81 2. M. (Br)

*

Schalke 96 1. M. gegen Beckhausen 05 1. M. Diese Gegner stehen sich Sonntag 10 Uhr im Meisterschaftsspiel an der Bergmannstraße gegenüber. Beckhausen, der vorjährige Gruppenmeister, wird auch in diesem Jahre alles daran setzen, seinen Titel zu verteidigen. Schalke 96, im letzten Jahr mächtig aufgekommen, wird ihnen das Siegen nicht leicht machen, da die Mannschaft gerade in Meisterschaftsspielen bis zum letzten Augenblick kämpft. So steht am Sonntag die Kampfmannschaft einer technisch gefeilten Mannschaft gegenüber. Beide Mannschaften werden bestrebt sein, sich die Punkte zu holen und wird dieses Treffen eines der spannendsten in dieser Serie werden.

Radsport

Radsportverein Heßler 1925. Sonntag 9 Uhr am Jahnplatz in Heßler Start zur Vereinsmeisterschaft. Es wird in drei Klassen gefahren. Alle Vereinsmitglieder sind eine Stunde vorher bei Fischer, Kanzlerstraße. Daselbst Umkleidelokal.

Eichenkreuz

Schalke-West gegen Heßler. Heute (Samstag), 17 Uhr, trägt unsere Handballmannschaft ein Trainingsspiel gegen die 1. Mannschaft des evangelischen Gesellenvereins Schalke aus. Folgende Spieler möchten sich um 16 Uhr im Vereinsheim, Berlinerstraße, einfinden: Figge, Lazarz, Schnegelberger, Lerch, Krämer, Breckenkamp, Norwotka, Sega, E. Beß, W. Beß und Schwarzer. Weiße Hemden sind mitzubringen.

Die ursprünglich für den 13. September vorgesehene Turnprüfung findet nun heute (Samstag), 16.30 Uhr, auf dem Halfmannsstadion statt. Alle Stamm- und Jugendhandballmannschaften haben sich der Prüfung zu unterziehen, einerlei, ob Meisterschafts- oder Gesellschaftsspiele gemacht werden. Bei schlechter Wetter werden wenigstens die Geräteübungen im CVJM.-Heim abgenommen. (B)

Punktekämpfe im Ruhrbezirk.

Sonderklasse.

Die Spiele des 21. September.

Mit einem zahlenmäßig sehr starken Programm finden am kommenden Sonntag die Meisterschaftskämpfe unseres Bezirks ihre Fortsetzung, nachdem der verflossene Spielsonntag infolge des für Groß-Essen aus Anlaß des Repräsentativkampfes West-Nord in der Kampfbahn des SC. Schwarz-Weiß Essen erlassenen Spielverbots eine gewisse Einschränkung der Zahl der Punktekämpfe aufzuweisen hatte. In beiden Staffeln werden vierzehn Gemeinschaften um die weitere Mehrung ihrer Aussichten in nachstehenden Begegnungen bestrebt sein:

Gruppe A:

Essen 99 — Schalke 96.
MBV. Linden — Horst-Emscher.
Schalke 04 — Germania Bochum.

Gruppe B:

Rot-Weiß Essen — Union Gelsenkirchen.
Germania Herne — STV. Werne.
Schwarz-Weiß Essen — Castrop.
Gelsenkirchen 07 — BV. Altenessen.

In der Gruppe A

dürfte die Paarung MBV. Linden gegen Horst-Emscher den stärksten Reiz für sich haben; bietet sich hier Horst-Emscher doch die Gelegenheit, nach den Siegen über Schalke 04 und Essen 99 den Beweis zu führen, daß diese Erfolge keine Zufallssiege waren, sondern ein sehr stark verbessertes, solides Können zur Grundlage hatten. Wir glauben, Horst bringt dies zuwege ... Trotzdem Essen 99 seine bisher ausgetragenen zwei Spiele verlor, erachten wir die Aussichten im Kampfe gegen Schalke 96 als pari. Einmal besitzt Essen 99 den Vorteil des heimischen Geländes, zum zweiten hatte die Mannschaft stets zu Beginn keinen sonderlich guten Start. Von größtem Interesse ist auch das Spiel Schalke 04 gegen Germania Bochum. Die Germanen greifen hier erstmalig in die Geschehnisse ein, da das für verflossenen Sonntag angesetzte Treffen gegen Schalke 96 der Vertagung anheimfiel. Statt dessen versuchte sich der Neuling im Niederrheinbezirk gegen Duisburg 99 in einem Privatspiel und erstritt dort ein recht achtbares Remis. Es wird sehr interessant sein, zu verfolgen, wie die neugeschaffene Einheit des Meisters, die gegen Horst-Emscher nur knapp 1:2 unterlag, ihre Aufgabe lösen wird ...

Die B-Staffel

dürfte ihr interessantestes Treffen in dem Spiele Gelsenkirchen 07 gegen BV. Altenessen haben. Beide Einheiten knüpften im bisherigen Verlauf der Saison an alte Traditionen an und erkämpften bedeutungsvolle Siege. Wird die gewohnte Umgebung den Enderfolg bestimmen? Schwarz-Weiß Essen spielt daheim gegen Castrop 02 und dürfte den Mitbewerber unschwer distanzieren. — Rot-Weiß Essen unterlag nur knapp gegen Gelsenkirchen 07, wird aber in der Union Gelsenkirchen einen gleichwertigen Gegner vorfinden, so daß die Tageskondition entscheidend sein dürfte. Germania Herne muß im Kampfe gegen STV. Werne schon zu großer Form auflaufen, wenn die Punkte zuhause bleiben sollen, denn das Unentschieden, das Werne gegen Castrop 02 erstritt, war das Ergebnis einer energievollen und spielerisch reifen Partie ...

Die erste Bezirksklasse

steht in der Stärke ihres Spielbetriebes nicht hinter der der Sonderklassigen zurück und führt ihn mit folgenden Spielen am 21. September weiter:

Gruppe Gelsenkirchen:

Preußen Wanne — Eickel.
Erle 08 — Preußen Gladbeck.
Schwarz-Gelb — Hüllen 07.
Rottbausen — Röhlinghausen.
Schonnebeck — Kray 04.

Gruppe Essen:

Steele 09 — Preußen Essen.
Rheinland — Eintracht.
Essen 1916 — Byfang.
Werden 08 — Rellinghausen 08.
Karnap — Stoppenberg.
Essen 05 — Essen-West 81.

Gruppe Bochum:

Rasensport Bochum — Ehrenfeld.
Höntrop — Günnigfeld.
Holthausen — Preußen Bochum.
Witten 07 — Hattingen.

Gruppe Dortmund:

Castrop 11 — SV. Sodingen.
SuS. Lütgendortmund — TuBV. Mengede.

2. Bezirksklasse.

In der 2. Bezirksklasse ist der Betrieb in beiden Gruppen recht ansehnlich.

In der Gruppe Gelsenkirchen

finden fünf Spiele statt. Das Hauptaugenmerk richtet sich hier auf die Auseinandersetzung zwischen Rasensport 08 und Gelsenkirchen 06. Die Bulmker haben den Vorteil des eigenen Feldes zu ihrer Verfügung und sind auch in spielerischer Hinsicht für durchaus voll zu nehmen. Ob die Heßleraner genügend gute Eigenschaften haben, hiergegen etwas auszurichten? Wir halten es in diesem Spiel mit den Bulmkern. — Alemannia Gelsenkirchen erwartet den Besuch von Wattenscheid 09. Die Mannschaften sind ziemlich ausgeglichen und es ist schwer, hier einen Tip zu geben. Die Alemannen verfügen über die bessere Hintermannschaft und dieser Umstand könnte letzten Endes den Ausschlag geben. — CVR. Rotthausen ist Gast bei Wattenscheid 1919. Auch hier kann es nur zu einem knappen Ergebnis kommen, wenn die Angelegenheit einen normalen Verlauf nimmt. Ein kleines Uebergewicht haben die Rotthauser schon, es ist aber fraglich, ob sie es in der ungewohnten Umgebung in Wattenscheid auswerten können. — Kray-Leithe hat die Katernberger zu Besuch. In der Sturmreihe sind die Leither vielleicht überlegen. Es müßte bei ihnen eigentlich zu einem Siege langen. Rot-Weiß Leithe spielt gegen Viktoria Rotthausen. Die Viktorianer stehen hier einer recht schweren Aufgabe gegenüber. Ob es zum Siege reichen wird, erscheint uns immerhin noch zweifelhaft.

In der Gruppe Buer

gelangen vier Spiele zur Durchführung. Im Vordergrunde des Interesses steht hier die Begegnung zwischen Buer 07 und Hansa Scholven. Die Hanseaten ziehen recht forsch vom Leder und so dürfen sich die Platzherren schon auf etwas Besonderes gefaßt machen. Wenn die Gastgeber etwas beständiger und weniger launenhaft wären, würden wir ihnen schon eine Chance einräumen. So muß man den Verlauf der Begegnung schon erst abwarten. — Hassel hat die Gladbecker Sportfreunde zum Gegner. Beide Mannschaften enttäuschten in der letzten Zeit nach der angenehmen Seite. Sie werden den Zuschauern morgen einen guten Kampf liefern. In wessen Zeichen das Ende steht, ist nicht voraus zu sagen. — Vorwärts Brauck hat Herrest-Dorsten zu Gaste. Hier dürften die Braucker das bessere Ende für sich in Anspruch nehmen. — Holsterhausen spielt gegen Resse 08. Wenn die Resser sich ihrer guten Eigenschaften entsinnen, müßte es eigentlich zu einem glatten Siege langen.

Aufmarsch der Gauklasse.

In der Gauklasse kommt es ebenfalls zu einer Reihe von Spielen. In der Gelsenkirchener Gruppe muß ein Spiel ausfallen, weil das Aufnahmegesuch von Wattenscheid-Ost vom WSV. abgelehnt wurde. So bleiben in der Gelsenkirchener Gruppe noch drei Spiele übrig, während die Gruppe Buer mit acht Mannschaften auf die Felder rücken wird. Das Programm umfaßt folgende Punkte:

Gruppe Gelsenkirchen:

Union Gelsenkirchen 1b — VfL. Gelsenkirchen.
Eintracht Katernberg — Bonifacius Kray.
Schonnebeck 1b — Zentrum-Morgensonne.

Gruppe Buer:

Gelsenkirchen 07 1b — Viktoria Westerholt.
Horst 1b — Beckhausen.
Haard — Dorsten.
Schalke 04 1b — Hüllen 07.

Ringen

ASV. „Deutsche Eiche" Gelsenkirchen — Athletik-Sportklub Essen 88. Der Athletik-Sportverein „Deutsche Eiche" hat für Sonntag die kampfstarke Mannschaft der 88er zum Retourkampf verpflichtet. Bekanntlich endete der Vorkampf mit einem Unentschieden (20:20). Beide Mannschaften treten nun am Sonntag um 10.30 Uhr im Saal Deutsches Haus, Ecke Industrie- und Roonstraße, in stärkster Aufstellung an. Welcher Mannschaft es nun gelingen wird, den Sieg an sich zu reißen, muß abgewartet werden. Wir rechnen den Gelsenkirchenern mehr Siegeschancen zu. (tr)

25 Jahre Overbeck & Weller
25 Jahre Preiswürdigkeit
25 Jahre Qualität

Dieser Ruf unseres Hauses ist für Sie Garantie! Nutzen Sie diesen Vorteil und lassen Sie sich durch Zahlen beweisen, daß wir auch die neue

Herbst- und Winter-Saison

im Zeichen höchster Leistungsfähigkeit eröffnen. Prüfen Sie die neuen Preise für bewährte Qualitäten. Sie werden überzeugt sein, daß diese Preise alles überbieten, was Sie je erwarten konnten.

Preis-Abbau ohne Minderung der Qualitäten:
Das ist es, was wir wollen! Das ist es, was wir bieten!

Overbeck & Weller
Bahnhofstraße Ecke Ahstraße



Bezirkssportfest in Heßler.

Ueber 600 Meldungen. – Mehrere Stadtmeister am Start.

Heute Nachmittag und am morgigen Sonntag ist der Jahnplatz in Heßler der Tummelplatz der Gelsenkirchener Turnsportler. Die Knaben und Mädchen beginnen den Reigen, am Sonntag morgen messen die Turner und Jugendturner im Mehrkampf ihre Kräfte, und Nachmittags setzen nach einem vorangegangenen Mehrkampf der Turnerinnen die Einzelkämpfe ein, die als Meisterschaftskämpfe gelten.

Das Meldeergebnis

ist sehr gut ausgefallen. Die Zahl von ungefähr 650 Teilnehmern übersteigt die der vorjährigen Veranstaltung um 200. Es haben gemeldet: Tkl. Gelsenkirchen 74 — 130, Tkl. Kray — 73, Tv. Wattenscheid — 72, Tv. Schalke — 67, Tv. Horst — 61, Tv. Heßler — 58, Tv. Ueckendorf — 57, Tv. Katernberg — 53, Tv. Stoppenberg — 39, Tgd. Dahlbusch — 10, Tv. Realschule — 29, Tv. Rheinelbe — 21, Tv. Gelsenkirchen 3 — 16, Tkl. Heßler — 15, Tbd. Beckhausen — 7 und Tv. Oberrealschule — 6 Teilnehmer.

In den Mehr- und Einzelkämpfen der Oberstufe sind sicher recht spannende Kämpfe zu erwarten. Im letzten Jahre hat die Gelsenkirchener Turnerschaft eine Leistungssteigerung zu verzeichnen gehabt. Im Vierkampf der Oberstufe ist der Mehrkampfsieger vom städtischen Turn- und Spielfest, Kappmann (Tv. Schalke 77) wohl kaum zu schlagen. Um den 2. Platz werden wohl Schmidt (Wattenscheid), W. Brinkmann (Schalke 77) und Zander (Tv. Heßler), kämpfen. Im Vierkampf der Unterstufe sollten Pieper oder Hartmann, beide vom Schalker Tv. 77 an der Spitze stehen. Der 100-Meter-Lauf sieht den Bezirksmeister Körs (Wattenscheid) und den Stadtmeister Kappmann (Schalke 77) am Start. Sollte Kappmann, der vor einigen Wochen die 100 Meter unter 11 Sek. schaffte, von seiner Verletzung wiederhergestellt sein, so wird er auch einen Läufer wie Körs hinter sich lassen. Es wird jedenfalls ein spannendes Rennen werden. Die übrigen Endlaufteilnehmer haben diesen beiden gegenüber nichts zu bestellen. Im Kugelstoßen stehen sich die beiden Besten vom städtischen Turn- und Spielfest gegenüber. Zander vom Tv. Heßler ist in Form, das beweisen seine Würfe vom Stiftungsfest des Tkl. Heßler. Bei Konkurrenz kann er über 12 Meter werfen. Seit Jahren ist Schmidt (Wattenscheid) Bezirksmeister im Hochsprung. Zu den diesjährigen Meisterschaften ist ihm in Pieper (Schalke 77) ein ernsthafter Widersacher erstanden. Die Entscheidung wird bei 1,70 Meter Höhe liegen. Der 400-Meter-Lauf ist offen. Die erreichten Zeiten liegen zwischen 54 und 56 Sekunden. Der 3000-Meter-Lauf wird eine Angelegenheit von Darmstädter und Frey, beide vom Tkl. Gelsenkirchen, werden. In der 4 mal 100-Meter-Staffel stößt der vorjährige Sieger Tv. Wattenscheid auf die sehr gute Mannschaft des Tv. Schalke 77. Es wird ein harter Kampf werden, und eine gute Zeit herauskommen.

Neu ist die Gatterdamstaffel.

Sie wird in folgender Reihenfolge gelaufen: 1000 Meter Turner, 4 mal 100 Meter Turnerinnen, 4 mal 50 Meter Altersturner, 400 Meter Turner, 4 mal 300 Meter Jugendturner, 800 Meter Turner, 200 Meter Turner, 200 Meter Turner, 2 mal 100 Meter Turner. Diese Staffel stellt mit ihrer Gesamtlänge von 4600 Meter große Ansprüche an die Vereine. Den Ausschlag zum Sieg werden die langen Strecken geben. Hierin wird sich der Tkl. Gelsenkirchen 74 einen Vorsprung holen und diesen auch wohl bis zum Ende halten können. Hinter dieser Mannschaft sollte der Tv. Schalke 77 landen können.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Vereine auf je 10 Wettkämpfer einen Kampfrichter und Riegenführer zu stellen haben. Eine halbe Stunde vor Beginn ist Kampfrichtersitzung. Die Schüler, Schülerinnen und Turnerinnen kleiden sich in der Schlachthofschenke um. Für die Turner ist die Grimmschule bereitgestellt.

Dem Fest ein „Gut Heil" zum Gelingen.

*

Erster Bezirk. Bezirkssportfest am 20. und 21. September. Die Ausgabe der Wettkampfkarten erfolgt am Samstag auf dem Jahnplatz, am Sonntag in der Kampfrichtersitzung. Die Karten werden nur ausgegeben, wenn das Nenngeld bezahlt ist. Nachmeldungen werden nicht mehr angenommen. Für Umkleiden in der Grimmschule sind entgegen einer anderen Mitteilung zehn Pfennig, für Baden ebenfalls zehn Pfennig zu entrichten.

Fußball der Turner im Ruhrgau.

—Ly.— Am kommenden Sonntag gelangen im Ruhrgau der Turner-Fußballer mehrere recht guten Sport versprechende Spiele zum Austrag.

Margaretenhöhe Essen — Fortuna Bredeney. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz am Fibelweg. — Nachmittags treffen sich die 1b. Mannschaften von Margaretenhöhe und Blau-Weiß Essen.

Reichsbahn T. u. S. Essen — Rhenania Essen. Anstoß 16 Uhr auf dem Platz an der Seumannstraße. — Vorher spielen die 2. Mannschaften.

Adler Dellwig — Turnerklub Altendorf. Anstoß 15,30 Uhr.

Tv. Cronenberg — Altenessener Tv. 86. Anstoß 16 Uhr auf dem Platz an der Hamburgerstraße.

Holsterhausen 93 — Essen 99 15 M. Anstoß 16 Uhr auf dem Platz an der Kruppstraße.

Kruppsche Tgde. 1b. M. — L. T. S. V. Gelsenkirchen. Anstoß 15 Uhr auf dem Platz an der Kerkhoffstraße.

Dahlbusch Gelsenkirchen — Fortuna Gelsenkirchen. Das Treffen dieser beiden Vereine ist von außerordentlicher Wichtigkeit. Es geht, wenn man so sagen darf, um die Vorherrschaft von Gelsenkirchen. Die Neulinge haben noch kein Spiel verloren. Preußen Bismarck wurde 8:0, L. T. S. V. 6:0 und der Bezwinger Delog von Dahlbusch wurde ebenfalls mit 3:2 geschlagen. Die Mannschaften der Fortunen setzt sich aus ein technisch sehr gutes Material zusammen und hat im Sturm die gefährlichste Waffe. Ebenfalls ist die Hintermannschaft sehr schwer zu überwinden. Wir können den Gastgeber keine rosigen Aussichten auf einen Sieg versprechen, glauben aber dennoch, daß dieselben den Gästen ein gleichwertiges Spiel liefern werden. Anstoß 16,30 Uhr auf dem Platz im Hindenburgstadion.

1. Mannschaft Delog gegen 1. Eintracht Günnigfeld, Hindenburgplatz. 2. Mannschaft Delog gegen 2. Eintracht Günnigfeld, Hindenburgplatz. Anstoß 9 und 10,50 Uhr. 3. Mannschaft Delog gegen Eintracht Günnigfeld in Günnigfeld. Anstoß 10 Uhr. 1. und 2. Jugend Tg. Dahlbusch gegen 1 und 2. Jugend Fortuna Gelsenkirchen 3 auf dem Hindenburgplatz. Anstoß 13 und 14 Uhr.

*

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. Sonntag Bezirkssportfest. Unsere Teilnehmer kleiden sich in der Schlachthofschenke um. 9,30 Uhr: Antreten der Turner Ober- und Unterstufe. 10 Uhr: Antreten der Jugendturner. 14 Uhr: Antreten der Turnerinnen und Jugendturnerinnen, 14,30 Uhr: Einzelkämpfer antreten.

Turnverein Ueckendorf 1882. Für das Bezirkssportfest auf dem Jahnplatz treffen sich die Teilnehmer zu folgenden Zeiten: Schüler heute nachmittag 14,45 Uhr am Hauptbahnhof. Jugendturner und Turner treffen sich Sonntag morgen um 8,15 Uhr am Hauptbahnhof. Die Turnerinnen treffen sich Sonntag mittag um 12,30 Uhr am Hauptbahnhof. Die Einzelkämpfe finden um 14,30 Uhr statt. Umkleidegelegenheit für alle Abteilungen in der Grimmschule. — Auf dem Kaiserbergfest hatte der Turnverein folgende Kämpfer als Sieger zu verzeichnen: Fritz Kraus, Fritz Rauch, Franz Kolominski und Josef Groning. Den Siegern ein dreifaches Gut Heil!

Turngemeinschaft Dahlbusch. 1. und 2. Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Fortuna Gelsenkirchen. Anstoß der 1. Mannschaft um 16,30 Uhr, der 2. Mannschaft um 15 Uhr auf dem Hindenburgplatz.

Tgm. Dahlbusch. Freundschaftsspiele der 1. und 2. Jugend gegen Fortuna Gelsenkirchen. Anstoß der 1. Jugend 2 Uhr auf dem Hindenburgplatz. Anstoß der 2. Jugend 1 Uhr auf dem Hindenburgplatz in Rottbausen.

Turnklub Bismarck. Die am Bezirkssportfest teilnehmenden Mitglieder treffen sich zum gemeinsamen Abmarsch am Bürgerplatz, und zwar die Turner und Jugendturner um 8 Uhr, die Turnerinnen, Jugendturnerinnen sowie Einzelkämpfer um 12 Uhr. Die Schüler und Schülerinnen treffen sich bereits um 14.15 Uhr am gleichen Ort.

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. Folgende Turner müssen bis Samstag 17 Uhr eine Photographie bei Turnbruder A. Lohmann, Jahnstraße 15, abgeben: Groß, Borchert, A. Nikolay, Weiß, Hüllermann, Gebauer, D. Hachmann, Gruthoff, Robach, Schneider, Wolf, Stratmann, Sommer, Kreß.

Aus den Sportvereinen.

FC. Schalke 04. Ligamannschaft Meisterschaftsspiel gegen Germania Bochum Liga. Anstoß 16 Uhr, Feld 1. Treffen 14.30 Uhr. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen SV. Hüllen 07, Anstoß 13.30 Uhr, Feld 2. Lehrmannschaft Meisterschaftsspiel gegen SC. 07 Gelsenkirchen, Platz 07, Treffen 10 Uhr Schalker Markt. Alte Herren Samstag, 20. Sept., gegen SV. Rottbausen 1912. Anstoß 17 Uhr, Feld 2. — Handballspiele: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Eintracht Essen, Treffen 12 Uhr am Rathaus. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Union Recklinghausen-Süd, Treffen 9 Uhr am Hauptbahnhof. 1. Handballjugend Meisterschaftsspiel gegen Schalke 96, Anwurf 15,15 Uhr, Feld 2. 2. Handballjugend Meisterschaftsspiel gegen Sp. u. Sp. Beckhausen 05, Anwurf 16.30 Uhr, Feld 2. Die Kassierer sind zur Empfangnahme der Karten 13 Uhr bei Thiemeyer, die Ordner 13.15 Uhr auf dem Platz. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen VfB. 09/13, Anstoß 11 Uhr, Treffen 10 Uhr, Aufsicht: Scharmann. 1b-Jugend gegen Spielverein Westerholt, Anstoß 11 Uhr, Treffen 8.30 Uhr. Begleiter: Vogel. 2. Jugend gegen VfB. 09/13, Anstoß 12.30 Uhr, Treffen 11.30 Uhr. Aufsicht: Kurth. 3. Jgd. gegen Sportverein Hüllen 07, Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr. Aufsicht: Bill. Samstag findet im Vereinslokal Thiemeyer die Ausgabe der Diploma von den Gaumeisterschaften statt, Beginn 20,30 Uhr. — Alte-Herren-Abteilung: Samstag Freundschaftsspiel Schalke 04 Alte Herren gegen Spielverein Rottbausen 12, Alte Herren, Anstoß 17 Uhr Kampfbahn Glückauf, Treffen 16,15 Uhr.

SC. Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen BV. Altenessen. Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 15 Uhr bei Wellhausen. Reserve gegen Viktoria Westerholt. Anstoß 13.15 Uhr, Treffpunkt 12.30 Uhr bei Wellhausen. Lehrmannschaft gegen Schalke 04, Anstoß 11.30 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr bei Wellhausen. 1. Handballmannschaft gegen Werden 08, Anwurf 14.45 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr bei Wellhausen. Handballjugend gegen Erle 08, Anwurf 12.20 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr bei Wellhausen. 1. Jugend gegen Alemannia Gelsenkirchen, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Wellhausen. 2. Jugend gegen VfB. Gelsenkirchen, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr bei Wellhausen. 3. Jugend gegen Erle 08, Anstoß 10 Uhr in Erle, Treffpunkt 8 Uhr bei Wellhausen. 1. Schüler und Alte Herren sind spielfrei.

*

BV. Altenessen und Werden-Dölten 08 gegen SC. Gelsenkirchen 07. Wie uns der Vorstand des SC. Gelsenkirchen 07 mitteilt, wird für beide Spiele, Werden-Dölten 08 Handball und BV. Altenessen Fußball, am kommenden Sonntag ein Eintrittsgeld von nur 0,50 Mark erhoben.

SuS. Schalke 1896. Fußball: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Essen 99 in Essen, Abfahrt 13.30 Uhr vom Hauptbahnhof. 1b-Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Union Günnigfeld hier, Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 15 Uhr bei Sewing. Lehrmannschaft Meisterschaftsspiel gegen Wattenscheid 19 in Wattenscheid, Treffpunkt und Abfahrt 9 Uhr vom Hauptbahnhof, Anstoß 10,30 Uhr. Aufgestellt sind: Laue, Murach, Hartmann, Karnit, Ellenbürger, Henn, Trunk, Wenzel, Henning, Thiele, Jakob, Froese. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Bulmke 08, Anstoß 14 Uhr auf dem Platz von BV. 1912, Treffpunkt 12,30 Uhr am Betriebsbahnhof, Umkleidelokal Luig, Kesselstraße. (Das Spiel gegen Wattenscheid-Ost ist ausgefallen.) 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Wattenscheid 09 in Wattenscheid, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9,30 Uhr Hauptbahnhof, Begleitung: Vesper, Groß. 2. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Wattenscheid 09 in Wattenscheid, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 8,30 Uhr Hauptbahnhof, Begleiter: Erben. 3. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Zentrum-Morgensonne, Anstoß 14 Uhr, Treffpunkt 13 Uhr bei Sewing, Begleiter: Becker. Handball: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Beckhausen 05 hier, Anwurf 10 Uhr, Treffpunkt 9,15 Uhr bei Sewing. 1. Jugend gegen Schalke 04, Anwurf siehe bei Schalke 04. — Leichtathletik-Abfahrt 13 Uhr vom Alten Markt nach Horst. Siehe Aushang Waldbaum.

Union. 1. Mannschaft gegen Rot-Weiß Essen dort. Treffpunkt 14 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 14,23 Uhr. Schlachtenbummler benutzen den Zug 15,01 bis Bergeborbeck. Lehrmannschaft gegen Rot-Weiß Essen dort. Treffpunkt 12,30 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 13,01 Uhr. Reserve gegen VfL. 1. Mannschaft (Meisterschaftsspiel) hier, Treffpunkt 14,30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 15,30 Uhr. Handballmannschaft gegen Preußen Essen hier (Meisterschaftsspiel), Treffpunkt 13,30 Uhr bei Schnapp, Anwurf 14,15 Uhr. — Jugenddiplomspiele: 1. und 2. Jugend gegen Viktoria Rottbausen hier, Treffpunkt 10 Uhr bzw. 9 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr bzw. 10 Uhr.. 3. Jugend und Handballjugend fällt aus.

SV. G.-Hüllen 07 e. V. Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SpVgg. Schwarz-Gelb Gladbeck im Gladbecker Stadion. Abfahrt erfolgt im Auto. Antreten 9 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Begleiter: G. Bußjäger, H. Lissek. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen FC. Schalke 04, dort. Antreten 12 Uhr, Anstoß 13,30 Uhr. Begleiter: W. Miedlich. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen FC. Schalke 04, dort. Begleiter: M. Reske. Anstoßzeit siehe Vereinsnachricht Schalke 04. Antreten zwei Stunden vorher im Vereinslokal. 1. Jugend gegen SV. Union Günnigfeld, dort. Antreten 8,30 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Begleiter: B. Preuß. 2. Jugend gegen SV. Union Günnigfeld, dort. Antreten 8 Uhr, Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Preuß. 3. Jugend gegen FC. Schalke 04, dort. Antreten 8 Uhr, Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Brinkmann. — Samstag: Schülermannschaft gegen CfR. Rotthausen, dort. Antreten 15 Uhr, Anstoß 16.30 Uhr. Begleiter: Egon Auf der Heiden. — Wir machen nochmals auf die Monatsversammlung am Samstag aufmerksam und ersuchen um vollzähliges Erscheinen. Gleichzeitig appellieren wir an das Kameradschaftsgefühl unserer Mitglieder und erinnern an unsere verletzten Spieler Kapelschik und Wagner.

Spielvereinigung 10 Schonnebeck. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Kray 04 auf dem Platz an der Kaldekirchstraße. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt eine Stunde vor dem Spiel im Hallo. Die 1b-Mannschaft spielt gegen die 1. Mannschaft von Zentrum-Morgensonne, Meisterschaftsspiel. Anstoß 14,15 Uhr, hier. Treffpunkt 13 Uhr im Vereinslokal. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Kray 04, hier. Anstoß 12,30 Uhr. Treffpunkt 11,30 Uhr im Hallo. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen Horst-Emscher, Anstoß 11 Uhr, hier. Treffpunkt 10 Uhr Vereinslokal. 2. Jugend gegen Horst-Emscher, Anstoß 10 Uhr, hier. Treffpunkt 9 Uhr Vereinslokal. (Fe)

VfL. 08. Samstag: 2. Mannschaft gegen VfB. 09/13, Anstoß 18 Uhr. Sonntag: Liga gegen Heßler 06, Anstoß 15,30 Uhr. Lehrmannschaft gegen SV. Rotthausen, Anstoß 14,15 Uhr, Abmarsch 12,30 Uhr. 3. Mannschaft gegen SSG. 96, Anstoß 14 Uhr. 1. Jgd. gegen Sp.u.Sp. Kray-Leithe, Abmarsch 8 Uhr. Nach den Spielen Kommers.

Spielverein Rotthausen 1912. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Röhlinghausen, Anstoß 16 Uhr. Lehrmannschaft gegen Rasensport 08, Anstoß 14,15 Uhr. 2. Mannschaft spielfrei. 1. Jugend gegen Kray 04, Anstoß 12,20 Uhr. 2. Jugend gegen Kray 04, Anstoß 11 Uhr. 3. Jugend gegen Klub für Rasenspiele Rotthausen, Anstoß 10 Uhr. Sämtliche Spiele finden auf unserem Platze statt. Die Herren Kassierer werden gebeten, um 14 Uhr auf dem Platze zu sein.

VfB. Gelsenkirchen. 1. Jugend gegen 1. Jugend Schalke 04, Diplomspiel, Anstoß 11 Uhr, Abmarsch 9,30 Uhr. 2a. Jugend gegen 2. Jugend Schalke 04, Diplomspiel, Anstoß 12,30 Uhr, Abmarsch 11 Uhr. 2b. Jugend gegen 2. Jugend Gelsenkirchen 07, Anstoß 11 Uhr, Abmarsch 9,30 Uhr. 1. Elf spielfrei. Treffen Sonntag 15 Uhr am Vereinslokal. Reserve gegen Reserve Union Günnigfeld, Anstoß 14 Uhr. Treffen 12,30 Uhr bei Kranz, Helmutstraße, Begleiter: Schading. Lehrmannschaft gegen Lehrmannschaft BV. 1912, Meisterschaftsspiel, Anstoß 10 Uhr, Abmarsch 8,30 Uhr. Begleiter: Wilde. 2. Elf Taubstummen gegen Bulmke 08 muß ausfallen, da kein Platz zur Verfügung. 3. Elf gegen Heßler 06 fällt ebenfalls aus, da kein Platz zur Verfügung. — Samstag, 20 Uhr, Vorstandssitzung.

SV. 06 Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Rasensport 08 1. M., dort, Meisterschaftsspiel, Anstoß 15,30 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr, Kanzlerstraße. Reserve im Vereinslokal erwünscht. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen Sportfr. Katernberg 1. Jgd., dort, Diplomspiel, Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Banna und Rose. 2. Jugend gegen Sportfr. Katernberg 2. Jugend, dort, Anstoß 11,30 Uhr. Treffpunkt und pünktlicher Abmarsch beider Jugendmannschaften 8,30 Uhr vom Vereinslokal Vogel. 3. Jugend spielfrei. Schülermannschaft gegen Wattenscheid 19, dort, Anstoß 14,30 Uhr, Treffpunkt 13,30 Uhr bei Hübner, Begleiter: Scharnhorst.

CfR. Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Wattenscheid 19 1. M., Anstoß 15,30 Uhr in Wattenscheid, Treffpunkt 13,45 Uhr bei Gollan. Abfahrt ab Schemannstraße um 14 Uhr, Begleiter: G. Grabowski 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Bonifacius 2. M., Anstoß 12,30 Uhr in Kray, Treffpunkt der Spieler 11,15 Uhr bei Gollan, Abmarsch 11,30 Uhr, Begleiter: Fr. Zapatka. — Jugendabteilung: 1. Jugend Diplomspiel gegen BV. 12 1. Jugend, Anstoß 10 Uhr, hier, Treffpunkt eine Stunde vor Spielbeginn bei Gollan, Aufsicht: Tiefmann. 2. Jugend spielfrei. 3. Jugend Diplomspiel gegen SV. Rotthausen 3. Jugend, Anstoß 10 Uhr, dort, Treffpunkt 9 Uhr bei Gollan. Alle anderen Mannschaften spielfrei.

SV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Samstag: Alte Herren-Mannschaft gegen Schieri-Mannschaft, hier, Anstoß 17 Uhr, Treffpunkt 16 Uhr. Sonntag: Ligamannschaft gegen Wattenscheid 09, hier, Meisterschaftsspiel, Anstoß 15,30 Uhr, Treffpunkt 14,30 Uhr. Reservemannschaft gegen Wattenscheid 09, hier, Meisterschaftsspiel, Anstoß 13,45 Uhr, Treffpunkt 12,45 Uhr. Erste Jugendmannschaft gegen Gelsenkirchen 07, dort, Meisterschaftsspiel, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 8 Uhr. — Alle Mitglieder, die mit den Beiträgen länger als drei Monate im Rückstande sind, zahlen zu den Spielen den vollen Eintrittspreis.

SV. Westfalia Schalke. 1. Elf spielfrei. 2. Elf Gesellschaftsspiel gegen Beckhausen 05, Platz Beckhausen, Anstoß 15 Uhr, Treffen 13 Uhr. Lehrmannschaft gegen Eintracht Katernberg, Platz Katernberg, Anstoß 12,45 Uhr, Abmarsch 11 Uhr. Begleiter für die Lehrmannschaft: Job. Finke; für die 2. Elf: Theo Adams.

BfL. Sonntag: Meisterschaftsspiele: 1 Mannschaft gegen Union 15. M., Abfahrt 14 Uhr, Anstoß 15,30 Uhr. 2. Mannschaft gegen BV. 12, Anstoß 11,30 Uhr, Abmarsch 10 Uhr. 1. Jugend gegen Rot-Weiß Leithe, Anstoß 10,30 Uhr, Abfahrt 9 Uhr.

BV. 1912 e. V. Samstag im Vereinslokal Liga-Aufstiegfeier, wozu wir sämtliche Freunde und Gönner einladen. Anfang 19 Uhr. Eintritt frei. — Sonntag: Meisterschaftsspiele. Lehrmannschaft gegen VfB., Anstoß 10 Uhr. 2. Mannschaft gegen VfL., Anstoß 11,30 Uhr. 3. Mannschaft siehe Vereinstafel, Anstoß 14 Uhr. Aufsicht auf unserem Platz hat der 1. Vorsitzende. Jugend gegen CfR., Anstoß 10 Uhr, Abmarsch 8 Uhr. Begleiter: Emil Eiter und W. Bernges.

SpCl. Schalke 1930. Heute Samstag: Alte Herren gegen Alte Herren des SV. Fortuna, Platz Fortuna. Anstoß 17 Uhr. Antreten 16 Uhr. — Sonntag: 2. Mannschaft gegen SV. Fortuna, Platz hier. Anstoß 9 Uhr. 1. Mannschaft gegen SV. Preußen Bismarck, Platz dort. (Siehe Vereinstafel.)

Sportfreunde Katernberg 1913. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen Kray-Leithe in Kray, Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr bei Klovries. 2. Mannschaft spielt ebenfalls in Kray gegen Kray-Leithe. Anstoß 14 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr am Abzweig. Lehrmannschaft gegen Kray-Leithe auf dem Platz am Abzweig. Anstoß 15 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr bei Klovries. — Jugendabteilung: 1. Jugend Diplomspiel gegen Heßler 06, Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr. 2. Jgd. gegen Heßler 06, Anstoß 11,30 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr. Die Spiele finden auf dem Platz am Abzweig statt. (Fe)

BV. Eintracht Katernberg. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Bonifacius Kray, Anstoß 16 Uhr, Platz Josefschule, Treffpunkt eine Stunde vor dem Spiel. 2. Mannschaft gegen Viktoria Rotthausen, Anstoß 14 Uhr. 1. Jugend gegen Westfalia Schalke, Anstoß 12,45 Uhr auf unserem Platz, Treffpunkt 12 Uhr Stratmann. (Fe)

Sportfreunde Gute-Hoffnungshütte Gelsenkirchen. Am Sonntag Weihe des Sportplatzes Vogelheide. Gegner ist Sportklub „Tabu" (Theodor Althoff Buer). Anstoß 2. Mannschaft 14 Uhr. Nach dem Spiel der 2. Mannschaft Weiheakt. Anschließend Anstoß der 1. Mannschaft. 18 Uhr im „Westfälischen Hof" (Vertr. Oskar Köttgen). Schalkerstraße 159. Gründungsfeier, wozu Freunde herzlichst eingeladen sind. Sonntag 10 Uhr Abrechnung im Vereinsheim. Beide Mannschaften sind 13,15 Uhr im Vereinsheim.

DHV. Gelsenkirchen — Sportverein Rheinelbe Gelsenkirchen. Wieder tragen obige Mannschaften am Sonntag 9 Uhr auf dem Sportplatz am Gasometer ein Freundschaftsspiel aus. Beide Mannschaften treten in stärkster Besetzung an, so daß ein interessantes Spiel zu erwarten ist. Die DHVer, die im letzten Treffen ein unentschiedenes Ergebnis erzielen konnten, müssen sich schon ganz gewaltig anstrengen, wenn sie ein gleiches Ergebnis herausholen wollen. Die DHVer treffen sich um 8,15 Uhr am Portier der Zeche Rheinelbe, Glückaufstraße.

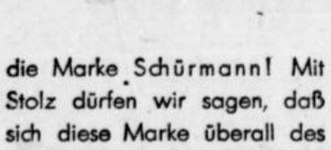
Gau-Schiedsrichtervereinigung Gelsenkirchen WSR. Heute Samstag spielt die Schiri-Elf gegen die Alten Herren von Alemannia, Platz Alemannia, Anstoß 17 Uhr, Treffen 16,15 Uhr bei Serres.

Freier deutscher Turnerbund.

Handball-Vorschau für Sonntag. TCl. Holsterhausen gegen „Einigkeit" Bismarck. Der Gastgeber wird selbst auf eigenem Platze sich dem stärkeren Gegner aus Bismarck beugen müssen. — TV. „Germania" Wanne gegen TV. „Jahn" Hofstede. Spielerisch sind die Gegner gleichwertig, doch auf eigenem Gelände hat Wanne die größeren Aussichten auf einen Sieg. — TV. Herne gegen „Jahn" Holsterhausen. Die Gäste sind äußerst schnell, werden sich aber der besseren Spielweise der Herner Mannschaft beugen müssen. — TV. Sodingen gegen DE. Wattenscheid. Hier einen Sieger voraus zu bestimmen, wäre verfrüht. — TV. „Einigkeit" Herne gegen Herne-Horsthausen. Ein offener Kampf ist zu erwarten, da die Gegner gleichwertig sind.

Billardsport

Billardklub „Emscherburg". Am Samstag und Sonntag fand bei Moder das Rückspiel des Billardklubs Emscherburg gegen Billardklub „Brett frei" Röhlinghausen statt. Nachdem Emscherburg auf eigenem Brett ein plus von 180 Points herausgeholt hatte,



Ein Zeichen
das für Qualität bürgt:

die Marke Schürmann! Mit Stolz dürfen wir sagen, daß sich diese Marke überall des größten Vertrauens erfreut. Wer immer auch unser Haus betritt, dem zeigen unsere Ausstellungsräume, daß wir nichts anderes wollen, als moderne wohnliche Qualitätsmöbel zu denkbar niedrigen Preisen verkaufen. Bitte beehren auch Sie uns mit Ihrem Vertrauen!

Gebrüder Schürmann
der Name, der für Qualität bürgt
Essen, gegenüber dem Rathaus
Köln • Dortmund

Union Heizi Union Billigster und bequemster Brennstoff Union
Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken
Briketts

büßte er auf dem Rückspiel wieder etwas ein, konnte aber immerhin einen Sieg von 120 Points für sich sicherstellen. — Am Sonntag findet ein Klubkampf zwischen Billardklub „Emscherburg" und „Billardfreunde" Bismarck-West im Lokale M. Polamski (Vertreter Joh. Striewe), Wilhelmstraße 153, statt. Da beide Vereine über gleichwertige und gute Durchschnittsspieler verfügen, wird der Kampf sehr interessant. Ein Sieg wird hartnäckig erkämpft werden müssen. Anstoß 14 Uhr.

Billardklub 1927 Hüllen gegen Billardklub „Grüner Tisch" Bismarck. Heute (Samstag) bei Nachbarschulte Rückturnier. Beim ersten Turnier siegte Bismarck mit 444 Points. Das Turnier beginnt pünktlich 15,30 Uhr. (r)

Billardklub Gelsenkirchen-Neustadt. Samstag und Sonntag Turnier gegen den Billardklub Bochum „Unter uns". Anstoß Samstag 16 Uhr, Sonntag 16 Uhr.

Schlagball

Gelsenkirchen kein Westdeutscher Meister.

Wie wir schon berichteten, ist die Oberrealschule Gelsenkirchen in Dortmund Westfalenmeister im Schlagballspiel geworden. Am letzten Montag fanden in Kassel die Spiele um die Westdeutsche Meisterschaft statt. Westfalen wurde dort in der A-Klasse von Bottrop und in der B-Klasse, wie schon erwähnt, von Gelsenkirchen vertreten. Der Vertreter von Hessen-Nassau war in der A- sowie in der B-Klasse Kassel. Rheinmeister war in der A-Klasse Godesberg und in der B-Klasse Mülheim-Ruhr. Im ersten Spiel trat Gelsenkirchen gegen Mülheim (B-Mannschaften) an. Resultat 23:17 für Gelsenkirchen. Hiernach spielte Kassel gegen Godesberg (A-Mannschaften). Dieses Spiel gewann Godesberg mit einem Punkt Vorsprung. Diesem folgte das Spiel Gelsenkirchen gegen Kassel (B-Mannschaften). Gelsenkirchen hatte also beide Spiele am Morgen, und war immer eine frische Mannschaft, dieses muß bei dem Endresultat sehr berücksichtigt werden. Das Spiel dieser beiden Mannschaften war wohl das schönste des ganzen Tages, denn noch eine Minute vor Schluß wußte niemand, wer gewinnt. Bei der Halbzeit steht das Spiel 15:2 für Kassel. Aber Gelsenkirchen rafft jetzt die letzte Kraft zusammen und holt auch mächtig auf, so daß das Spiel eine Minute vor Schluß 17:15 für Gelsenkirchen steht. Das Glück ist den Gelsenkirchenern aber nicht mehr hold, denn noch in der letzten Minute macht Kassel zwei Punkte, so daß beim Schlußpfiff ein Unentschieden herauskommt. Nach Punkterechnung wäre Gelsenkirchen somit Sieger gewesen, denn ein Spiel gewonnen und ein Spiel unentschieden gibt drei Punkte. Kassel hat später gegen Mülheim verloren, infolgedessen hatte Mülheim zwei Punkte und Kassel einen Punkt. Aber nach der Verhältnisrechnung, nach der in Kassel gerechnet wurde, und nach dem Spielsystem, mußten Gelsenkirchen und Kassel noch 15 Minuten um die Entscheidung spielen, und in diesen 15 Minuten hatten die Gelsenkirchener nur immer Pech, so daß sie allmählich aufgeregt wurden und das Spiel mit 17:30 verloren. Kassel war somit Westdeutscher Meister. In der A-Klasse wurde Godesberg Westdeutscher Meister, denn es gewann gegen Kassel 26:25, gegen Bottrop 16:4, und Bottrop gewann gegen Kassel 20:9.

Es ist den Gelsenkirchenern also nicht gelungen, die im vorigen Jahre errungene Meisterschaft in diesem Jahre siegreich zu verteidigen, obwohl sie tapfer gekämpft haben, denn es muß berücksichtigt werden, daß die Mannschaft am Tage vorher die lange Bahnfahrt durchmachen mußte und dann beide Spiele nur mit einer Stunde Zwischenpause hintereinander stattfanden, und immer gegen eine völlig frische Mannschaft mußte Gelsenkirchen antreten. Die Mannschaft setzte sich aus folgenden Schülern zusammen: Nowak, Küper, Peppmüller, Klob, Sommerfeld, Neu, Schneider, Rehn, Stirnberg, Dauben, Engel und Lucht. (Kü)

Pferdesport

Maison-Laffitte.

1. Rennen. 1. Loriot V (Herve), 2. Manon XIII, 3. Lactose. Ferner liefen: Crown Jewel, Janina, Moreal II, La Furia, Termini, Trophee, Conseil d'Etat, Altruist. Toto: Sieg 61:10; Platz 26, 49, 100:10. — 3, ½, 5.

2. Rennen. 1. African Girl (Pecqueux), 2. Souvenir, 3. Capitoline. Ferner liefen: Sunnd II, Emoi, Palombe, Joli Coco, Pomereu, Calcolus, Fil de Soie. Toto: Sieg 43:10; Platz 18, 19, 38:10. — 1, 2, 4.

3. Rennen. 1. Golden Orange (Raab?), 2. Starling, 3. Syphar. Ferner liefen: Avon, Masque d'Acier, Jane Seymour, Pierre aux Fees, Andromaque II, Renard Gris II, Le Gue, Bimiose, Massel, La Rosalba, Como la Flor, Nosa, Mandane, Pretty Scent, Mare Nostrum, Light Brigade. Toto: 63:10; Platz 22, 31, 30:10. — 1½, 3, ½.

4. Rennen. 1. Le Potomac (Peckett), 2. Pancsl, 3. Tantine. Ferner liefen: Baoule, Hiram, Democratie, Tallion, Ammonite. Toto: Sieg 115:10; Platz 18, 16, 12:10. — ¾, H., K.

5. Rennen. 1. Menade (Reinette), 2. Fils de Mars, 3. Kerite. Ferner liefen: Harmonieur, Aragon, Chanteau, Pact, Open Ditch, Prince Charmant, Orsova, La Mauviette II, Irritative. Le Loupiot, Grand Soleil, La Lizaine. Toto: Sieg 196:10, Platz 40, 67, 22:10. — K. H., K., K. K.

6. Rennen. 1. Parabole (Semblat), 2. Pretentieur, 3. Doremi. Ferner liefen: Babouine, Petrose, Chesnut, Ronald, Saint Albin, Knoloma, Mario, Cadeau Royal, Viminal, Mule Log, Trevieres, Halina, Gismonda. Toto: Sieg 78:10; Platz 26, 28, 29:10. — ½, 1¾, 2.

Nach „Alba" nun „Lirius". Nachdem erst vorgestern mit dem Derbysieger „Alba", der sich beim Probegalopp das linke Hinterbein dicht über der Fessel brach und erschossen werden mußte, dem deutschen Turfsport eine seiner stärksten Waffen verloren ging, wurde nunmehr auch in die Reihe der westdeutschen Traberklasse eine empfindliche Lücke gerissen. Einer der besten Traberhengste des Westens, der dem Rennstallbesitzer A. Tenagels in Rees gehörende „Lirius" wurde in der Nähe des linksrheinischen Städtchens von einem Kraftwagen erfaßt und so schwer verletzt, daß er getötet werden mußte.

Sport aus der Umgegend.

Sport in und um Buer.

Buer 07 gegen Hansa Scholven. Der BV. Buer 07 bestreitet am Sonntag sein erstes Meisterschaftsspiel dieser Saison. Mit Recht ist man auf das Debut der Buerschen Rothosen gespannt. Der Papierform nach müßte Buer 07 die ersten Punkte erobern, zumal das Spiel auf eigenem Gelände steigt. Wenn die Rothosen mit ernstem Willen zum Sieg in den Kampf gehen, so dürfte der Ausgang nicht zweifelhaft sein, da sie heute über ein gutes technisches Können verfügen. Die schwerste Aufgabe wird wohl die Buersche Hintermannschaft haben, die sie aber nach Ueberwindung ihrer Schwächeperiode wohl zufriedenstellend bewältigen wird. Das Spiel beginnt um 16 Uhr auf der Löchterheide. Im Vorspiel stehen sich um 14,15 Uhr Buer 07 2. Mannschaft und Resse 08 2. Mannschaft im Meisterschaftsspiel gegenüber. Um 12,30 Uhr bestreiten Buer 07 und Polizei Buer ihr erstes Meisterschaftsspiel im Handball. Die Buerschen haben die Höchstform des Vorjahres noch nicht wieder erlangt. Die Polizisten werden nach hartem Kampfe zu einem einwandfreien Sieg kommen.

Die übrigen Mannschaften spielen wie folgt:
1. Jugend Buer 07 gegen Hansa, 11 Uhr Löchterheide.
2. Jugend Buer 07 gegen Hansa, 10 Uhr Löchterheide.
3. Jugend Buer 07 gegen Horst, 10 Uhr in Horst.

Hansa Scholven 1. gegen Buer 07 1. Das Spiel beginnt um 16 Uhr. Abfahrt der Hanseaten um 15 Uhr von Lux. Begleiter: Albers und Hebestreit. Hansa Scholven Lehrmannschaft gegen Westfalia Buer Lehrmannschaft, Anstoß 14,15 Uhr auf dem Platze an der Verbandsstraße. Treffpunkt der Mannschaft um 13 Uhr bei Lux. Begleiter: Lück sen. Hansa Scholven 1b gegen Erle 08 1b. Das Spiel beginnt um 13 Uhr auf dem Platze am Forsthaus. Treffpunkt der Spieler um 11 Uhr im Vereinslokal. — Jugendspiele: Die 1a- und 1b-Jugendmannschaften von Hansa Scholven spielen ebenfalls auswärts. Sie sind Gast bei den gleichen Jugendmannschaften von Buer 07. Anstoß der 1a-Jugend um 11 Uhr, der 1b-Jugend um 10 Uhr. Abfahrt der 1a-Jugend um 9,30 Uhr, der 1b-Jugend um 8,30 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter ist Jugendobmann Zimmermann. Die 1. Schülermannschaft von Hansa stellt sich zum fälligen Rückspiel der gleichen Mannschaft des SpCl. Hassel. Anstoß 13 Uhr in Hassel. Die Spieler versammeln sich um 11,30 Uhr auf dem Sportplatze an der Feldhauserstraße. Alles weitere siehe Aushang. (Bö)

VfL. Resse 08 e. V. Die 1. Mannschaft fährt zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Holsterhausen. Anstoß 16,30 Uhr. Abfahrt vom Vereinslokal 13,45 Uhr. 13,30 Uhr in Holsterhausen 2. Mannschaft gegen BV. Holsterhausen. Abfahrt 12,15 Uhr vom Vereinslokal. 1. Jugend gegen Erle 19 in Erle. 2. Jugend gegen Hassel 2. Jugend. Anstoß 10 Uhr in Hassel. 3. Jugend gegen Westfalia Buer 3. Jugend. Anstoß 11 Uhr in Buer. — Samstag: Die Alte-Herren-Mannschaft bestreitet ein Freundschaftsspiel gegen die gleiche von Erle 08. Anstoß 17 Uhr Kampfbahn „Resser Mark".

Sp. Viktoria Westerholt. Sonntag tritt nur die 1. Stammelf auf den Plan. Sie muß zur Ligareserve der „gelben Gefahr" in Gelsenkirchen. Vor einigen Wochen noch konnten die Viktorianer mit 2:0 Toren siegreich bleiben. Die Viktoriaelf trifft sich um 11,30 Uhr im Vereinslokal Kampmann.

Sport in Wattenscheid.

Der Wattenscheider Fußball steht morgen unter dem Eindruck der Auseinandersetzung der beiden spielstärksten Gegner unserer Stadt. In Höntrop treffen sich der dortige Spielverein und die Günnigfelder Union. Beide Mannschaften haben sich in imponierendem Stil den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse gesichert und stehen nun hier im Kampfe um die so wichtigen Punkte. Die letzten Auseinandersetzungen konnten die Höntroper stets sicher für sich entscheiden, und auch für das morgige Spiel halten wir es mit dem Spielverein, wobei wir jedoch immer mit den bewußten Möglichkeiten rechnen wollen, die so oft gerade ein Lokaltreffen anders ausfallen ließen, als man vorher vermuten konnte. In der 2. Bezirksklasse hat der Sportverein 1919 den Neuling Klub für Rasenspiele Rottbausen zu Gast. Hier erwarten wir den Gastgeber in Front. Dem Ballspiel-Verein 09 geben wir gegen die Gelsenkirchener Alemannen nur geringe Chancen, da wir der Wattenscheider Angriffsreihe nicht die Kraft zutrauen, die erforderlich ist, um die standfeste Deckung der Alemannen entscheidend schlagen zu können. Der Gauklassenvertreter, Sportverein Centrum-Morgensonne, hat im Punktespiel gegen die Schonnebecker Reserve die Möglichkeit, ihre vorsonntägliche Niederlage wieder wett zu machen. Hoffentlich haben wir uns diesmal nicht getäuscht. (Wa)

Spielverein Höntrop. Die Ligamannschaft hat auf dem umgebauten Platz am Hellweg das Meisterschaftsspiel gegen Union Günnigfeld auszutragen. Anstoß 16 Uhr. Lehrmannschaft gegen Rot-Weiß Leithe, Anstoß 14 Uhr in Leithe, Treffpunkt bei Wegmann um 13 Uhr. 2. Mannschaft gegen Preußen Steele. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. — Jugendspiele: 1. und 2. Jugend gegen Centrum-Morgensonne. Beide Mannschaften stoßen um 10 Uhr auf dem Platz an der Grünstraße an. Treffpunkt bei Schmidt um 9 Uhr. Schüler gegen Centrum-Morgensonne. Anstoß 2,30 Uhr an der Grünstraße. 1. Handballmannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 1,30 Uhr in Höntrop. (Wa)

Union Günnigfeld. Liga gegen Spielverein Höntrop (Meisterschaftsspiel). Anstoß 16 Uhr in Höntrop, Treffpunkt bei Gondermann um 14 Uhr. Lehrmannschaft gegen Centrum-Morgensonne. Anstoß 3,30 Uhr in Wattenscheid, Treffpunkt bei Gondermann um 14 Uhr. A2-Mannschaft gegen VfB. Gelsenkirchen. Anstoß 14 Uhr in Günnigfeld. — Jugendspiele: 1. und 2. Jugend gegen Hüllen 07, Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr und der 2. Jugend um 10 Uhr in Günnigfeld. Schüler Samstag um 17 Uhr auf eigenem Platze gegen Rot-Weiß Leithe. (Wa)

Sportverein 1919 Wattenscheid. Liga gegen Klub für Rasenspiele Rottbausen. Anstoß 16 Uhr auf dem Platz an der Hüllerstraße. Reserve gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 10 Uhr Hüllerstraße. 2. Mannschaft gegen Sportverein Centrum-Morgensonne, Platz an der Grünstraße, Anstoß 12 Uhr, Treffpunkt bei Langensiepen um 11 Uhr. — Jugendspiele: 1. Jugend gegen Centrum-Morgensonne. Platz an der Grünstraße, Treffpunkt bei Langensiepen um 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. 1. Schüler gegen Heßler 06. Anstoß 3 Uhr in Wattenscheid. (Wa)

Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Liga in Gelsenkirchen gegen Alemannia. Anstoß 13,30 Uhr, Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 2 Uhr. Lehrmannschaft ebenfalls gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 13,45 Uhr, Treffpunkt Vereinsheim um 12,30 Uhr. A2-Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 13 Uhr im Stadion. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Schalke 96. Anstoß 11 Uhr im Stadion. 2. Jugend gegen Schalke 96. Anstoß 10 Uhr im Stadion. 1. Handballjugend gegen Centrum-Morgensonne. Anstoß 14,30 Uhr im Stadion. (Wa)

Sportverein Centrum-Morgensonne. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Spielvereinigung Schonnebeck Reserve. Anstoß 14,15 Uhr in Schonnebeck, Treffpunkt bei Schmidt um 12 Uhr. Lehrmannschaft gegen Union Günnigfeld. Anstoß 15,30 Uhr auf dem Platze an der Grünstraße. A2-Mannschaft gegen den Sportverein 1919 Wattenscheid. — Jugendspiele: 1a-Jugend gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 10 Uhr Grünstraße. 1b-Jugend gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr Grünstraße. 2a-Jugend gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 10 Uhr an der Grünstraße. 3. Jugend gegen Schalke 96 in Gelsenkirchen. Anstoß- und Abfahrtzeit siehe Aushang. Schüler gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 14,30 Uhr an der Grünstraße. 1. Handballjugend im Stadion gegen den Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Anstoß 2,30 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr bei Weindorf-Pütz. (Wa)

Turnverein 01 Wattenscheid. Am Sonntag weilt der Turnverein 01 mit einem großen Aufgebot von Turnern und Turnerinnen auf dem Bezirksportfest in Heßler. Für die Turner und Turnerinnen findet ein Vierkampf statt und für die Jugendturner ein Dreikampf. Zum ersten Mal wird in diesem Jahr die Gatterdam-Staffel gelaufen, an der vom Turnverein 01 neunzehn Läufer und Läuferinnen teilnehmen. Ferner beteiligt sich der Turnverein noch an sieben anderen Staffeln. Hoffentlich ist dem Verein am Sonntag ein großer Erfolg beschieden. (Wa)

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe 1. Mannschaft gegen Viktoria Rottbausen 1. Mannschaft. Anstoß 16 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Rot-Weiß Lehrmannschaft gegen Spielverein Höntrop (Meisterschaftsspiel). Anstoß 14 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Weichhaus. Rot-Weiß 2a-Mannschaft gegen BV. 09 Wattenscheid (Meisterschaftsspiel). Anstoß 13 Uhr dort. Abmarsch 11,30 Uhr, Umkleidelokal Weindorf-Pütz. Begleiter: Beßling. Rot-Weiß 1. Jugend gegen VfL. Gelsenkirchen 1. Jugend (Meisterschaftsspiel). Anstoß 10,30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Bolz. Rot-Weiß 2. Jugend gegen VfL. Gelsenkirchen 2. Jugend (Meisterschaftsspiel). Anstoß 9,30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Martin. Rot-Weiß 1. Schüler gegen Union Günnigfeld 1. Schüler. Anstoß 17 Uhr in Günnigfeld. Abmarsch 16 Uhr. Begleiter: Martin (Samstag-Abendspiel). Die Aufstellungen der Mannschaften sind im Vereinslokal und beim Schneider Hertrumpf ersichtlich. (Ev)

Spiel und Sport Kray-Leithe. 1. Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg 1. Mannschaft (Meisterschaftsspiel). Anstoß 16 Uhr, Platz Kray-Leithe. Kray-Leithe 2. Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg 2. Mannschaft (Meisterschaftsspiel). Anstoß 14 Uhr, Platz Kray-Leithe. Kray-Leithe Reservemannschaft gegen Sportfreunde Katernberg Lehrmannschaft (Gesellschaftsspiel). Anstoß 15 Uhr, in Katernberg. Abmarsch 13 Uhr vom Vereinslokal. Kray-Leithe 1. Jugend gegen Gelsenkirchen 08 1. Jugend (Meisterschaftsspiel). Anstoß 10 Uhr, Platz Kray-Leithe. — Handball: Kray-Leithe 1. Mannschaft gegen BV. 09 Wattenscheid 1. Mannschaft (Gesellschaftsspiel). Anwurf 11,30 Uhr, Platz Kray-Leithe. (Ev)

Handball.

Turnverein Jahn Günnigfeld 1. Mannschaft gegen Turnverein Börnig-Sodingen. Turnverein Jahn 2. Mannschaft gegen Turnverein Börnig-Sodingen. Am Sonntag hat Jahn obige Mannschaften zu Gast. Es werden die letzten Spiele vor den Meisterschaftskämpfen ausgefochten. Die Spieler wollen sich um 15 Uhr im Vereinslokal Volk einfinden. Anstoß 16 Uhr auf dem neuen Union-Platz in Günnigfeld. (V)

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe. 1. Mannschaft gegen SpV. Höntrop 1. Mannschaft. Anwurf 13,30 Uhr in Höntrop. Abmarsch 12 Uhr vom Vereinslokal Kampmann. Begleiter: A. Berg. (Ev)

Sport in Wanne-Eickel.

h. Alle Vereine des Gaues Wanne-Herne mit Ausnahme von Sportverein Holsterhausen sind im Punktekampf tätig. Nachdem schon die ersten beiden Meisterschaftssonntage Lokalkämpfe brachten, die beide unentschieden ausliefen, findet nunmehr der dritte statt. Die Wanner Preußen haben Turnerbund Eickel zu Gast. Der eigene Platz könnte gegen die spielstarken Turnerbündler zu einem dritten Unentschieden ausschlaggebend sein. Die Röhlinghauser finden in Rotthausen einen ebenbürtigen Gegner; der Ausgang ist ungewiß, doch wäre ein Sieg der Spielvereinigung keine Ueberraschung. In der 2. Bezirksklasse findet ebenfalls ein Lokalderby zwischen Wanne 1911 und dem Aufstiegskandidaten Rasensport Wanne statt. Beide mußten im ersten Punktespiel Niederlagen hinnehmen, somit werden beide bemüht sein, sich durch einen Sieg zu revanchieren. Man läßt den Ausgang offen. In der Gauklasse tritt Fortuna Wanne gegen Herne 1916 an. Liefern sie ein Spiel wie im ersten Punktespiel, sollten sie zu zwei weiteren Punkten kommen. Leichter hat es Reichsbahn Wanne gegen den Neuling Castrop-Dingen, den sie bestimmt auf eigenem Platze schlagen sollten. — Im Handball sollte Preußen Wanne zu den ersten Punkten gegen VfL. Herne kommen. Die Röhlinghausener werden gegen Eickel zu weiteren Gewinnpunkten kommen, ebenso sollte Wanne 1911 den Gast. Witten 92 geschlagen heimschicken. Die junge Elf von Reichsbahn Wanne sollte über Westfalia Herne einen sicheren Sieg erzielen.

Briefkasten.

K. J. 32. Bei 18 RM. Friedensmiete zahlen Sie ab 1. August bei 131,3 Prozent Zuschlag 23,63 RM. Im April und Mai 1930 betrug der Zuschlag 126 Prozent, im Juni und Juli 130 Prozent. Mehr brauchen Sie nicht zu zahlen.

Hammerschmidtstraße 22. Ab 1. August 1930 bezahlen Sie bei einer Friedensmiete von 15,50 RM. und 131,3 Prozent Zuschlag 20,35 RM.

Karl M. 5. 1. Nein. 2. Ab 1. August beträgt der Zuschlag 131,3 Prozent. 3. Die Frage ist noch nicht geklärt, es verbleibt zunächst bei 131,3 Prozent.

L. B. Die Zuschläge haben betragen vom 1. April 1929 bis 1. April 1930 122 Prozent, für April und Mai 1930 126 Prozent, für Juni und Juli 130 Prozent, ab 1. August 131,3 Prozent. Mehr kann nicht verlangt werden. Das Wassergeld ist in dem Mietssatz enthalten.

A. 36. Gut mit Benzin abtupfen, auch Salmiakgeist genügt. Solche Mittel erhalten Sie in jeder Drogerie oder Apotheke.

Zwei Wettende. Die Kirche ist eine selbständige Einrichtung.

L. S. Ihre Angelegenheit ist so kompliziert, daß wir Ihnen nur empfehlen können, einen Rechtsanwalt zu Rate zu ziehen.

M. B. G. 1. Sie beerben mit Ihrer Stiefmutter und den Kindern aus 2. Ehe Ihren Vater in gesetzlicher Folge. Das Haus gilt auch in der zweiten Ehe als gemeinsamer Erwerb. 2. Nein, auch wenn Sie Besitzer sind, haben Sie deshalb keinen Anspruch auf eine Wohnung. 3. Der Mieter gilt als eine Partei.

A. 12. 1. und 2. Nein, von der Steuer sind Sie nicht befreit. 3. Nachträglich wird eine Hauszinssteuer-Hypothek nicht gewährt.

L. W. 185. Bei 25 RM. Friedensmiete zahlen Sie 25 mal 131,3 Prozent = 32,82.

Bulmke. L. Sch. Zur Vertilgung von Holzwürmern rät die „Praktische Tante" folgendes Mittel: Man mache eine Abkochung von Wermut, die man in die Bohrlöcher einspritzt.

H. W. Bei 15 RM. Friedensmiete zahlen Sie einschließlich Wassergeld ab 1. August 19,70 RM.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 19. Sept. (Eig. Drahtb.)

Die Börse stand weiter unter dem Eindruck der politischen Ungewißheit. Die Stimmung war durch die alarmierenden Pressenachrichten der letzten Tage außerordentlich nervös. Die ersten Kurse waren etwa 1 bis 4 Prozent niedriger. Besonders schwach lagen Spritwerte. So verloren Ostwerke 7 und Schultheiß 8¼. Auch Kaliwerte waren bis zu 4½ Prozent rückgängig. Aku erschienen mit —— Zeichen und setzten 4½ Prozent niedriger ein. Die Beunruhigungspropaganda eines Teiles der deutschen Presse erzeugt naturgemäß an der Börse eine außerordentlich nervöse Spannung. Man verwies auf den Rückgang der Young-Anleihe und die Schwäche deutscher Werte in London. Auch die schwache Neuyorker Börse störte. Die Stimmung am Rentenmarkt wurde durch Gerüchte über Schwierigkeiten bei der Kapitalertragsteuer-Aufhebung beeinträchtigt. Dessauer Gas waren trotz des befriedigenden Halbjahresberichts 2¾ Prozent niedriger. Auch die anhaltend ungünstige Entwicklung der Reichsbahneinnahmen war ein Störungsmoment. Nach den ersten Kursen ergaben sich weitere Abschläge. Tagesgeld war mit 2¾ bis 4¼ und vereinzelt 2½ Prozent zu haben. Monatsgeld erforderte 4½ bis 5½. Am Devisenmarkt hörte man Kabel-Mark 4,19,55, Pfund-Kabel 4,86, Pfund-Mark 20,39, London-Paris 123,69. Der französische Frs. wurde unverändert bis 16,48½ gesprochen.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Das Abkommen für die Einfuhr von Ruhrkohlen in das Straßburger Gebiet ist mit Genehmigung der beiderseitigen Regierungen endgültig unterzeichnet worden. Die Organisation wird einige Wochen in Anspruch nehmen; inzwischen wird aber die Durchführung des Vertrages durch die bedeutendsten Straßburger Händlergruppen sichergestellt, und es sind alle Maßnahmen getroffen worden, um für die Versorgung des Straßburger Gebiets mit Ruhrkohlen die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen.

Die Kohlenförderung des Ruhrgebietes im August 1930. Im August wurden insgesamt in 26 Arbeitstagen 8 538 996 Tonnen verwertbare Kohle gefördert gegen 8 647 612 Tonnen in 27 Arbeitstagen im Juli 1930 und 11 014 639 Tonnen in 27 Arbeitstagen im August 1929. Arbeitstäglich betrug die verwertbare Kohlenförderung im August 1930 328 423 Tonnen gegen 320 282 Tonnen im Juli 1930 und 407 950 Tonnen im August 1929. Die Kokserzeugung des Ruhrgebietes stellte sich im August 1930 auf 2 283 224 Tonnen (täglich 73 652 Tonnen), im Juli 1930 auf 2 300 467 Tonnen (täglich 74 209 Tonnen) und 2 998 984 Tonnen (täglich 96 741 Tonnen) im August 1929. Auf den Kokereien wird auch Sonntags gearbeitet. Die Brikettherstellung hat im August 1930 insgesamt 257 344 Tonnen betragen (arbeitstäglich 9 898 Tonnen) gegen 257 977 Tonnen (9555 Tonnen) im Juli 1930 und 321 169 Tonnen (11 895 Tonnen) im August 1929. Die Bestände der Zechen an Kohle, Koks und Preßkohle (d. s. die Haldenbestände, die in Wagen, Türmen und Kähnen befindlichen, noch nicht versandten Mengen einschließlich Koks und Preßkohle, letztere beiden in Kohle umgerechnet) stellten sich Ende August 1930 auf rund 8,25 Mill. Tonnen gegen 7,93 Mill. Tonnen Ende Juli 1930. Hierzu kommen noch die Syndikatslager in Höhe von 1,32 Mill. Tonnen bzw. 1,13 Mill. Tonnen. Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter stellte sich Ende August 1930 auf 318 440 gegen 327 108 Ende Juli 1930 und 382 221 Ende August 1929. Die Zahl der Feierschichten wegen Absatzmangels belief sich im August 1930 nach vorläufiger Ermittlung auf rund 342 000. Das entspricht etwa 2,96 Feierschichten auf je einen Mann der Gesamtbelegschaft.

Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark

		19. September		18. September	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168,890	169,230	168,980	169,320
Dänemark	100 Kronen	112,170	112,420	112,190	112,410
Schweden	100 Kronen	112,590	112,810	112,610	112,830
Norwegen	100 Kronen	112,130	112,350	112,160	112,380
Schweiz	100 Franken	81,350	81,510	81,350	81,520
England	1 Pfd. Sterl.	20,371	20,411	20,378	20,418
Frankreich	100 Franken	16,485	16,505	16,485	16,505
Amerika	1 Dollar	4,1950	4,1995	4,1918	4,1995
Italien	100 Lire	21,945	21,985	21,955	21,995
Belgien	100 Franken	58,435	58,555	58,440	58,560
Oesterreich	100 Schilling	59,185	59,305	59,185	59,305
Argentinien	1 Pap. Peset.	1,525	1,527	1,520	1,524

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Die heutige Börse eröffnete schwächer. Von Terminwerten waren Köln-Neuessen, Mannesmann und Rheinische Stahlwerke 1 bis 1½ Prozent niedriger im Verkehr. Wintershall verloren zur ersten Notiz 3½ Prozent und gaben dann nochmals ½ Prozent nach. Auf dem Aktienmarkt waren Lothringen und Dahlbusch bei einigen Umsätzen 1 bis 2½ Prozent schwächer. Von Kohlen-Kuxen wurden Carolus Magnus zirka 150 RM. billiger gehandelt, Kali-Kuxe ziemlich unverändert. Von Braunkohlenwerten waren Bruckdorf Nietleben leicht rückgängig im Verkehr.

NEUHEIT Aufnahmen in den eigenen Räumlichkeiten ohne Mehrkosten
Atelier für neuzeitliche Bildnisse. Frz. Aug. Sonner Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen
Gelsenkirchen Marktstr. 9 Ruf 21436 Bahnhofstr. 79 Ruf 22744
Aktuelle Bildberichterstattung Spezialität Gruppen- u. Vereinsaufnahmen

Für die uns beim Tode unserer lieben Mutter erwiesene Teilnahme sprechen wir unseren

innigsten Dank

aus.

Familie Friedrich Meier
Familie Heinrich Meier
Familie Eduard Schäfer

Schöne 4räumige
Etagen-Wohn.
sowie gleiche 4räum. **Mansardenwohnung** beide abgeschl. mit Diele und Baderaum, Zimm. № 18 und № 13 im Stadtteil Rotthausen zum 1. Dez. zu vermiet. Ang. u. C. R. 2250 an die Allg. Ztg.

In allerb. Geschäftsl.
3 Part.-Räume
für Praxis geeignet sof. zu vermieten. Off. u. B. C. 2216 an die Allg. Ztg.

Suche für 31911
2 Zimmerwohn.
in besserem Hause (Neubau) geeigneten Mieter.
Zu erfr. in d. A. Z.

Gelegenheitskauf!
Mod. Naturküche
Büfett 170 cm., Anrichte, Tisch und 2 Stühle, alles mit Linoleum, Handtuchhalter, für
Mk. **345.-**
zu verkaufen.
Ph. Gottesleben Nachf.
Gelsenkirchen
Bochumerstraße 94-98

Achtung Metzger!
Reines **Buchen-Räucherholz** und **Sägemehl** hat billigst abzugeben **Sägewerk und Holzhandlung Johann Haac,** Buer i. W., Brinkgartenstr. 22.



80% Salvador

also ein feiner, hochwertiger Kaffee, ist in Grewer S. M. S. enthalten. Einen so edlen Kaffee bekommen Sie sonst nirgendwo zu dem niedrigen Preis von RM 2.40 für das ganze Pfund. — Dabei ist er viel kräftiger wie ein einfacher Santos-Bourbonkaffee. — Ueberzeugen Sie sich selbst wie köstlich dieser Kaffee schmeckt. Sie erhalten ihn tägl. frisch nur beim

Kaffee-Grewer, Kreuzstr. 11 - Buer, Marienstr. 12

Deutscher Werkmeister-Verband
Ortsverein III Gelsenkirchen

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, alle Kollegen von dem Ableben unseres Kollegen

Herrn Werkmeister

Eduard Steppat

gestorben ist.

Ein dauerndes Andenken werden wir dem Verstorbenen bewahren.

Zur Teilnahme an der Beerdigung ersuchen wir sämtliche Kollegen der 4 Ortsvereine sich am Samstag, den 20. September, nachmittags 3¼ Uhr, am Sterbehause, Dorotheenstraße 6, einzufinden.

Der Vorstand.

Ev. Frauenhilfe
Ueckendorf.

Donnerstag vormittag entschlief sanft unser liebes treues Mitglied

Frau Auguste Blumhardt
geb. Gresch

im Alter von 47 Jahren. Ihr Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Der Vorstand.

Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Montag, den 22. Sept., nachmittags 3 Uhr, am Sterbehause, Buschweg 39a.

Leistungsfähige **Seefischgroßhandlung** sucht gut eingeführten, rührigen

Vertreter

gegen gute Provision. — Angebote unter **H. D. 2901** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** 0158/30

Lebensstellung.
Für den hiesigen Bezirk wird eine Füllstation und Vertretung der selbstladenden ges. geschützt.

Grüconin

Batterie-Säure vergeben. Nur ernsthafte Refl., die im Auto- u. Motorradgeschäft bestens eingeführt u. über 150 bis 200 RM f. Auslieferungslager verfügen, wollen sich melden u. K. 1814 an die Annoncen-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Die Vertretung
einer angesehenen mit konkurrenzlosen Tarifen arbeitenden **Kranken-Versicherungs-**
Akt.-Ges. f. d. Mittelstand ist f. Gelsenkirchen u. Umgeb. zu vergeben. Bei. hohe Bezüge bieten rühr. Vertr. u. sol. Herren Gewähr für einträgliche Stellung.
Angeb. unt. Df. U. 2949 bef. **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Für herrschaftlichen Etagen-Haushalt (2 Kinder)

Alleinmädchen

völlig perfekt im Kochen und aller Hausarbeit, beste Jahreszeugnisse, **zum 1. Oktober gesucht.** Hilfe vorh. Offerten unt. C. U. 2253 an die Allgemeine Zeitung.

Deutscher Werkmeister-Verband
Ortsverein III Gelsenkirchen

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, alle Kollegen von dem Ableben unseres Kollegen

Herrn Werkmeister

Eduard Steppat

gestorben ist.

Ein dauerndes Andenken werden wir dem Verstorbenen bewahren.

Zur Teilnahme an der Beerdigung ersuchen wir sämtliche Kollegen der 4 Ortsvereine sich am Samstag, den 20. September, nachmittags 3¼ Uhr, am Sterbehause, Dorotheenstraße 6, einzufinden.

Der Vorstand.

Von der Reise zurück!
Dr. Isbruch
Frauenarzt
Weststr. 3 Sprechzeit: 12-1, 3-5

Unterricht
(seit 1919)
Sprachen, Math., Phys., Chem. Handelskorresp. Einj.-Abit.-Vorb. Dipl.-Sprachl. H. Helmich, Wanne-Eickel, Freiensstr. 41

Junge ehrliche
Verkäuferin
sucht Stellung in Metzgerei evtl. Lebensmittel.
Ang. u. D. A. 2258 an die Allg. Ztg.

Jg. Mädchen
i. Haushalt u. Näh. bewand., sucht ½ bis ¾ Tag-Stellung. :575 Zu erfr. Allg. Ztg.

Wir suchen verkäufl. Häuser
jed. Art zw. Unterbreit. an Kaufinteressent. Nur Ang. v. Selbstgrundstüm. erw. an d. **„Vermietungs- und Verkaufs-Zentrale" Frankfurt a. M.,** Goetheplatz 22

Für Metzgerei!
Eckladen
als Filiale in günst. Geschäftslage zu vermieten.
Ang. u. W. K. 2157 an die Allg. Ztg.

Eckladenlokal
mit od. ohne Wohnung, Neubau, Ecke Herta- und Hildegardstraße zu verm.
Bauunternehmung Schröder
Glückaufstraße 8.

Garage
für Personenwagen gesucht. Nähe Emschertalbahn.
Off. u. D. C. 2260 an die Allg. Ztg.

Garage und Lagerschuppen
massiv, je 20 □m, zu vermieten. 31922
Näh. in der Allg. Z.

Moderne heizbare
Garagen
zu vermieten. **Autoheim Theo Grüttner** Gels., Georgstr. 12, Tel. 23828.

Habe Pfändungsmaßnahmefreie
5 Zimmerwohn.
(dazu Küche, Badezimmer mit Einrichtung u. 1 Mans.) in meinem Hause Emilienstraße 17, (Ecke Schulte- u. Emilienstraße) — ruhige und angenehme Lage — zum 1. Oktob. oder später zu vermieten
Dr. Lindt.

Jg. Ehepaar sucht
2-3 Zimmer-W.
Karte vorhanden.
Schreiber
Hotel zur Post.

Sehr schöne, am Stadtgarten geleg. freie billige 31987
3 Zimmerwohn.
ist bei Möbelkauf sofort zu vermieten
Zu erfr. Allg. Ztg.

Bess. Wohnung
4 Zimmer, Bad, Balkon, im Hause Bismarckstr. 78 zu vermieten. **Sühring,** Stadtamtmann Ottostraße 2.

Abgeschlossene
4 Zimmerwohn.
3. Etg., mit Baderaum i. Stadtzentr. z. 1. Okt. zu verm.
Bargeschäft Friese Söhne
Sophienstraße 9.

Moderne :557
4-Zimmer-Wohnung
1. Etg. m. all. Komf. (fl. kalt u. w. Wass., eing. kpl. Bad, Balk. Fremdenz. usw.) im Neub. Wittekindstr. 25 (Nähe Stadtg.) zum 15. Okt. od. spät. zu verm. Anzusehen zw. 13 und 15 Uhr.

2-3 kleine Mansarden-Zimmer
Neub. Altst., 4. Etg. an ält. Ehep. bzw. Frl. sofort zu verm. Evtl. mit Garage.
Ang. u. C. H. 2242 an die Allg. Ztg.

Lehrer sucht in ruh. Hause abgeschlossene
3-4 Zimmer-W.
Neub. od. Altwohn. da rote Karte vorh. Ueckend. od. Stadtzentrum bevorzugt.
Ang. u. C. B. 2254 an die Allg. Ztg.

---

3 Zimmer-Wohnungen
m. Baderaum, Speisekammer, Balkon u. sonst. Zubehör, sind im Neubau Ecke Herta- u. Hildegardstraße noch frei.
Bauunternehmung Schröder, Glückaufstraße 8.

Bess., abgeschlossene 1. und 2. Etage
5 Zimmer-Wohnung
m. Nebenräumen sofort zu vermieten.
J. Hartmann, Schalker- und Industriestraßen-Ecke 42/44 Eing. Industriestraße

---

Tausche
2 schöne Mansardenzimmer geg. 2-Zimmer-Wohnung. :579
Kronprinzenstr. 9 III

Mk. 100,— Belohng.
demjen., der jung. Ehepaar freie
2 Zimmerwohn.
auch Mans., besorgt Off. u. C. D. 2248 an die Allg. Ztg.

Ein großes
leeres Zimmer
sofort zu vermieten Angebote unter 1500 an die Allg. Ztg.

Gutmöbl. Zimmer
sof. zu vermiet. :543
Schwindstraße 9 am Stadtgarten.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. :581
Robergstr. 18 II. r.

An kinderloses Ehepaar od. Brautpaar
3 möbl. Zimmer
zu vermieten mit Herd und Möbeln.
Ang. u. D. B. 2269 an die Allg. Ztg.

Elegante :564
Limousine
zu vermieten.
Telephon 22296.

6/25 Brennabor
mit Allwetterverdeck fast neu bereift, in tadellos. Zust. zugelassen u. noch drei Monate versteuert, umständehalb. sofort zu verkauf. Näh. b.
Gebrüd. Hübendecker Garagen Ringstraße.

Zurück!
Dentist Dorlöchter
staatl. geprüft
Kaiserstraße 81
Telephon 26430

Zurück!
Sanitätsrat Dr. Schmücker
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Gelsenkirchen, Neustraße 15

Total-Ausverkauf
Nur noch kurze Zeit **20 — 30%**
auf Lederwaren und handgenähte Koffer
Gawlick, Arminstr. 4.



Am **1. Oktober** beginnen neue Lehrgänge in sämtlichen Fächern:

1. Vormittagslehrgänge.
2. Abendlehrgänge für berufstätig Tätige.
3. Wechsellehrgänge für Bergleute mit Wechselschicht.
4. Vorkurse in Schreiben und Deutsch für Schüler (innen), die im Lernen zurückgeblieben sind.

Jansohns Kaufm. Privatschule, Buer i. W.
Hagenstraße 10 Telefon: Horst-E. 1097

Epilepsie
Nervenleiden, Fallsucht, feel. Leiden, Magen-, Darm- und Nierenleiden

Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wassersucht, Hals- und Lungenleiden, Rheuma, Haarausfall, Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Kropf, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung, Pickel usw. werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt. — Krankheitsfeststellung durch Augendiagnose und Urin-Untersuchung bzw. Urinschau.

Hr. Schröder, Homöopathie
Bundesleiter des Kräuterheilbundes.

Meinen Patienten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich jeden **Dienstag vormittag von 9 bis 11 Uhr Bochumerstraße 9** zu sprechen bin in **Hattingen-Ruhr,** Blankensteinerstraße 23 I, jeden **Montag nachmittag von 1 bis 6 Uhr.**

Aufnahme in unserm Haus Kupferberg, Hiddesen bei Detmold zum Tagespreise v. 5—7 M. Idealer Ferienaufenthalt. Großer Sportplatz, Park, waldr. Umgeb.



Alleinst. Mann sucht größeres
Part.-Zimmer
nach d. Straße gel. f. Schuhmacherei zu miet. Off. u. C. W. 2255 an die Allg. Z.

---

2 große Zimmer
beschlagnahmefrei Miete Mk. 35, sof. beziehbar. Beding.: Möbelkauf. Ang. u. 2000 an d. Allg. Z.

An kinderloses Ehepaar od. Brautpaar
3 möbl. Zimmer
zu vermieten mit Herd und Möbeln.
Ang. u. D. B. 2269 an die Allg. Ztg.

Elegante :564
Limousine
zu vermieten.
Telephon 22296.

6/25 Brennabor
mit Allwetterverdeck fast neu bereift, in tadellos. Zust. zugelassen u. noch drei Monate versteuert, umständehalb. sofort zu verkauf. Näh. b.
Gebrüd. Hübendecker Garagen Ringstraße.

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik. **Werkmeisterschule** Lehrpläne

Technikum Lage Lippe

Bauschule Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau. **Tonindustrie** Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeist. frei

---



Das Schmuckstück für Ihr Heim ist eine **HAUSSTANDUHR**

Direkte **frachtfreie** Lieferung modern. Wand- und Hausstanduhren an Private ab Spezialfabrik zu **billigsten Preisen (von Reichsmark 70.— an).** Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige **Garantie.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis **Gebr. Jauch**
Hausstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Kartoffelverkauf
rutenweise, prima gelbe Industrie, je Rute RM 2,30 Barzahlung. — Montag, 22. Sept., Dienstag, 23. Sept., vormittags.
Brennerei Schulte Kemna in Leithe.

Gebrauchtes 31980
D-Motorrad
günstig zu verkauf.
Karl Johann
Hochstraße 50.

Plissee-Brennerei
in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel. 21887

Fast neues
Eßzimmer
Standuhr und **großer Teppich** bill. zu verkaufen. :582
Zu erfr. Allg. Ztg.

Industrie-Kartoffeln
werden am 23. Sept. rutenweise verkauft.
Hillebrandt
Dickmannshof
Rotthausen.

Personenauto
fährt heute mittag 1 Uhr nach **Königswinter.** 3—4 Personen können an der Fahrt teilnehmen.
Telephon 22296

Industrie-Kartoffeln
hat rutenweise abzugeben **Landwirt Grollmann,** Heßlerstraße 51.

Gebrauchsmuster Warenzeichen **PATENTE** erwirkt u. verwertet Ingenieurbüro **C. Michels** Gelsenkirchen Neustr. 24 Telefon 24221

Gelegenheitskauf.
Schweres modernes
Schlafzimmer
2 Met. breit, 4tür. mit Innenspieg. u. Frisiertoilette für RM. 580,— abzugb.
Möbelhaus Lammert Bismarckstr. 204.

Damenkegelklub
sucht noch einige **Mitglieder**
Mittwochs nachmitt.
Off. u. C. Z. 2256 an die Allg. Ztg.

Neu eröffnet!
Wer hat Stoff?
Anfertigung von Anzügen und Paletots von 29 Mk. an. Gutes Futter. (Anproben)
Schneiderei H. Winter
Gelsenkirchen, Wiehagen 39.

¾ Geige
schön. Ton, preisw. zu verkauf. **Mazie** Rotthauserstr. 79.
Zu erfr. 9—12 vorm.



Erhalte heute Transport große u. kleine **Schweine,**
welche ich sehr billig abgebe.
Mich. Katzmarek,
Gelsenk.-Heßler, Bogenstraße 48.
Wirtschaft Schmidt

Kleiner schwarzer
Rehpinscher
entlaufen. Wiederbringer erh. Belohn.
Eberstraße 23.

Airedale-Terrier
entlaufen. Abzugeb. bei **Erich Fritsch** Klosterstraße 5.

Wer leiht,
tücht. Geschäftsmann **2000.— Mark** (nur Selbstgeber) geg. gute Sicherheit
Ang. u. D. A. 2257 an die Allg. Ztg.

Alleinst. Frau, 44 J. ev., w. Herrn, mögl. in fest. Stellg. zw.
Heirat
kenn. zu lern., evtl. kommt a. Stellg. als Haushält. in Frage.
Off. u. C. T. 2252 an die Allg. Ztg.

Schnell und gut
heiraten
sie mit gut. Erfolg durch das langjährige Institut von **Frau Dünnwald,** Gelsenkirchen, Bismarckstraße 98. Einheiraten in Geschäfte aller Art sowie Damen m. Vermögen stets vorgemerkt. — Sprechzeit auch Sonntags. Rückporto erbeten.



der betreffenden Stelle die Hühner verpackt und dann auf den Rädern transportiert worden sind. Wem etwas von der Sache bekannt ist oder wer verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat, der möge sich sofort bei der Kriminalpolizei in Marl melden. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Vertlich.

Einbrecher haben vergangene Nacht die Verkaufsstelle des Händlers H., Friedhofstraße, heimgesucht. Die Diebe erbrachen die Doppeltür und entwendeten Zigaretten, Schokolade, Pralinen und sonstige Süßigkeiten. Auch ließen sie einiges Bargeld in Kupferpfennigen mitgehen. Um sich nach getaner Arbeit zu stärken, nahmen sie auch eine Anzahl Flaschen Bier mit. Das ist bereits der dritte Einbruch in diese Verkaufshalle. (au)

Evang. Arbeiterverein Vertlich-Polsum. Die Jugendabteilung versammelt sich am Sonntag, 11 Uhr, bei Heitfeld zur Mitgliederversammlung. (au)

Rheinland-Westfalen.

Gastod dreier Geschwister.

Duisburg, 19. Sept.

Nachdem bereits am Freitag ein Obersekundaner freiwillig aus dem Leben schied, wurde heute mittag die Oeffentlichkeit durch den freiwilligen Gastod dreier Geschwister überrascht. Der 59 Jahre alte Kaufmann Heinrich Barten betreibt im Hause Wallstraße 22 ein Tuch- und Maßgeschäft, das aber in letzter Zeit wohl nicht mehr so ging, so daß er beschloß, mit seinen beiden unverheirateten Schwestern, der 57 Jahre alten Johanna und der 56 Jahre alten Hedwig, aus dem Leben zu scheiden. Die Geschwister begaben sich, nachdem sie den Gashahn im Badezimmer geöffnet hatten, in ein Schlafgemach und erwarteten hier gemeinsam den Tod. Eine Hausangestellte gewahrte den Gasgeruch und benachrichtigte die Polizei, die die Geschwister bewußtlos vorfand. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

*

Vom Fohlen in die Lippe geworfen.

Wesel, 18. Sept.

Bei einem Landwirt in Spellen sollte eine Magd ein junges Fohlen von der Weide in den Stall bringen. Als das Tier eingefangen war, schwang sich die Magd auf den Rücken und wollte reitend das Tier heimbringen. Aber das Fohlen war hiermit nicht einverstanden und ging mit der Reiterin durch bis zur Lippe, wo es das Mädchen ins Wasser warf. Da es des Schwimmens unkundig war, wäre es ertrunken, wenn nicht zufällig Schwimmer in der Nähe gewesen wären, die es aus der Lippe herausholten. Das Fohlen rannte im Galopp dem heimatlichen Stall zu.

Witten (Ruhr), 19. Sept. (Im Bett erstickt.) Verschiedentlich war das neun Monate alte Kind der Eheleute G. in Annen aus dem Bettchen gefallen, so daß die Mutter den Kleinen mit einem Gurt festschnallte. In einem unbewachten Augenblick hat das Kind den Gurt um den Hals gezogen und ist dann erstickt.

Ankündigungen.

Städtische Theater-Vorstellung.

Wie wir bereits mitteilen konnten, eröffnet das Düsseldorfer Schauspielhaus den diesjährigen Theaterwinter unserer Stadt am Mittwoch, den 24. September, um 19.30 Uhr, in der Stadthalle mit Henrik Ibsens Schauspiel „Baumeister Solneß" in der Inszenierung von Gustav Lindemann. Das Werk steht im Lichte symbolischer Bekenntnisdichtung und enthält letzte Wahrheit des großen Dichters und Dramatikers. Die Aufführung erfolgt in folgender Rollenbesetzung: Halvard Solneß: Fritz Valk, Aline Solneß: Susanna Engelhart, Hilde Wangel: Louise Rainer, Doktor Herdal: August Weber, Knut Brovik: Georg Hilbert, Ragnar Brovik: Wolfgang Langhoff, Kaja Fosli: Annemarie Jung. Bühnenbilder: Eduard Sturm. Es wird darauf hingewiesen, daß die Einzeichnungslisten für neu hinzukommende Vormieter nur noch bis einschließlich Dienstag, den 23. September, im städtischen Bildungsamt, Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228, und im Rathaus Buer, Zimmer 17, aufliegen.

Genesius Lustspielhaus, Alter Markt 6. Samstag und Sonntag, 20 Uhr, finden die 7. und 8. Aufführung des Volksstückes von W. Marken: „Die Königskinder" statt. Der große Erfolg der Aufführung ist zurückzuführen auf die interessante, sehr humorvolle Handlung, das reizvolle Milieu, mit der Kaiserin Maria Theresia (Lina Genesius) und deren Gemahl Kaiser Franz (Rolf Enger) im Mittelpunkt, den wundervollen Kostümen und den sehr schönen, neuen Bühnendekorationen. Bisher hat sich der Besuch von mal zu mal gesteigert, so daß jetzt jede Aufführung der „Königskinder" ausverkauft ist. Man sichere sich daher schon Eintrittskarten im Vorverkauf, Stadtkeller, Ruf 269 24.

Wanderverein „Waldesrausch". Heute (Samstag) 19.30 Uhr: Treffpunkt im Vereinslokal.

Aus den Parteien.

Die neugewählten Christlich-Sozialen. Der Christlich-soziale Volksdienst, der in Westdeutschland den Namen Evangelischer Volksdienst trägt, hat bei der Reichstagswahl 14 Mandate erhalten. Sieben Abgeordnete sind auf den Wahlkreislisten gewählt. Und zwar: Schmidt, Lic. Pfarrer (Westfalen), Rippel, Verlagsbuchhändler (Westfalen), Simpfendörfer, Schriftleiter (Stuttgart), Teutsch, Pfarrer (Baden), Echte, Oberregierungsrat (Sachsen), Schmidt, Prediger (Hessen-Nassau), Hennes, Oberingenieur (Düsseldorf-Ost). Folgende sieben Abgeordnete sind durch die Reichsliste gewählt: Hartwig, Arbeitersekretär, Behrens, Verbandsvorsitzender, Kling, Rektor, Mumm D, Pastor, Renken, Landwirt, Frau Euler, Bausch, Ministerialamtmann.

„Der Stahlhelm" Bund d. Frontsoldaten

Gau Gelsenkirchen. Sonntag 20 Uhr in der Stadthalle großes Militärkonzert. Karten sind noch bei den Ortsgruppen und auch noch an der Abendkasse zum Preise von 0,30 RM. zu haben.

OG. Schalke-Hetzler. Heute 20.30 Uhr bei Schenk Besprechung sämtlicher Kohlenfahrer. Letzter Termin zur Anmeldung. Zahlung der ersten Rate. Erscheinen ist unbedingt erforderlich. — 1. Kameradschaft. Sonntag 17 Uhr Pflichtversammlung bei Stallberg, Wilhelminenstraße.

OG. Uechtorf-Resthof. Sonntag vormittag 11 Uhr im evang. Gemeindehause Zusammenkunft der Kohlenfahrer.

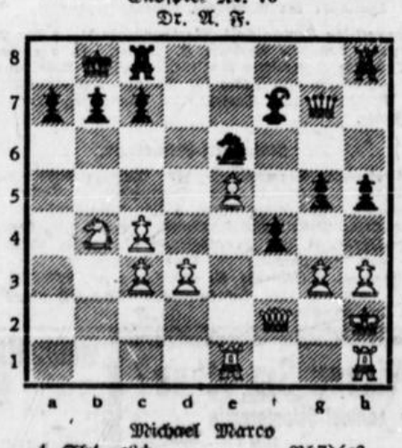
Schachteil der Allgemeinen Zeitung.

Schach-Ecke
der
Schachvereinigung
Gelsenkirchen, Hotel „Berliner Hof"
Leiter: L. Ranft, Gelsenkirchen, Paulstraße 7
Spielabend: Samstag ab 6 Uhr.

Gelsenkirchen, den 19. Sept. 1930.

Endspiel Nr. 70

Dr. A. F.



Michael Marco

1. Sb4—c6†	Bb7×c6
2. Df2×a7†	Kb8×a7
3. Tc1—a1†	Ka7—b6
4. Td1—b1†	Kb6—c5
5. Ta1—a5#	

*

Partie Nr. 235

Zweite Partie des Stichkampfes um den Titel „deutscher Meister" in Nürnberg am 13. August 1930.

Weiß: Rödl, Nürnberg	Schwarz: Engels, Düsseldorf
1. e2—e4	e7—e5
2. Sg1—f3	Sb8—c6
3. d2—d4	e5×d4
4. Sf3×d4	Sg8—f6
5. Sb1—c3	d7—d6
6. Lf1—c4	g7—g6
7. Sd4×c6	b7×c6
8. e4—e5	Sf6—g4
9. Lc1—f4	———

In der wilden 7. Matchpartie Schlechter gegen Dr. Lasker geschah hier 9. e6, f5, 10. 0—0. Die von Rödel gewählte Fortsetzung ist solider.

9. ———	Dd8—b6

9. ——— d×e5 verbietet sich selbstredend wegen 10. L×f7†, und auf 9. ——— d5 wäre das Opfer 10. S×d5, c×d5, 11. L×d5 zu gewärtigen. Der Textzug 9. ——— Db6 aber will uns auch nicht gefallen, denn Schwarz wird nun in die recht unsichere lange Rochade hineingedrängt. Am besten vielleicht konnte sich Schwarz durch 9. ——— Lb6, 10. L×b6, S×b6, 11. e×d6, e×d6 nebst 0—0 aus der Affäre ziehen, obschon dann der zum Fianchetto gehörige Läufer dahin ist.

10. Dd1—f3	Lc8—f5

Auf 10. ——— d5 käm wieder 11. S×d5.

11. e5×d6	e7×d6
12. 0—0	0—0—0
13. Tf1—e1	d6—d5
14. b2—b3	b7—b5

Verlockend, aber nicht ganz stichhaltig. Schwarz entschließt sich zu dieser Wendung, weil der Sa4 keine guten Rückzugfelder hat.

15. Sc3—a4!	Db6—b7
16. b3×a4	b5×a4
17. Df3—c3	Td8—b7

Auf 17. ——— Lb4 folgt 18. Df6, L×e1†, 19. Se5 nebst La6† bzw. 18. ——— d×c4, 19. c3.

18. Ta1—d1	———

Weiß konnte kaltblütig 18. Ld3 spielen, um seinen Mehrbesitz in Sicherheit zu bringen.

18. ———	b5×c4

Diese Abwicklung führt zum Ruin. Schwarz mußte nun schon Lf8—b4 nebst Td8—b8 versuchen.

19. Dd1×b8†	Kc8×b8
20. Dc3—a5†	Kb8—b7
21. Te1—d1†	Lf5—b3

Erzwungener Figurenverlust.

22. c2×b3	c4—c3
23. Sa4—c5†	Lf×c5
24. Da5×c5	c3×b2
25. Dc5—b6†	Kb7—c8
26. Db6—f8†	Kc8—b7
27. Td1—e1	und Schwarz gab auf.

Lehr-Schach
der
Schach-Union
Leiter: H. Hummernbrunn, Gelsenkirchen
— Wohnwinkelstraße 82 —

Gelsenkirchen, den 19. Sept. 1930.

Englisch.

Unternehmungsgeist bekundete Walter als Nachziehender in der Behandlung des Bremer Systems gegen Dr. Tartakower, Mährisch-Ostrau, 1923, indem er nach

1. c2—c4	e7—e5
1. Sb1—c3	Sb8—c6
3. g2—g3	d7—d6
4. Lf1—g2	———

zunächst mit

4. ———	g7—g6

die Vollmobilisierung seines linken Flügels anstrebte. Die weitere Folge:

5. Sg1—f3	Lf8—g7
6. 0—0	Sg8—e7
7. Ta1—b1	Lc8—e6
8. d2—d3	b7—b6
9. b2—b4	Dd8—d7
10. b4—b5	Sc6—d8
11. e2—e4	0—0
12. Kg1—h1	Kg8—h7
13. Sf3—g1	f7—f5

beweist, daß bereits Schwarz die Führung der Partie übernommen hat.

Originelle Wendungen zeigt die Partie Hilse gegen Dünmann, Wien 1926, in welcher Schwarz das Fianchetto seines Königsläufers mit dem Doppelschritt seines f-Bauern in Verbindung brachte:

1. c2—c4	e7—e5
2. Sb1—c3	d7—d6
3. g2—g3	g7—g6
4. Lf1—g2	Lf8—g7
5. d2—d3	f7—f5
6. Sg1—h3	———

Nicht das Beste! Wie bereits ausgeführt, ist das richtige Verfahren: e2—e3, Sg1—e2, 0—0, gefolgt von dem Vorstoß d3—d4! Antwortet Schwarz darauf e5—e4, so wird das feindliche Zentrum — wie bereits bekannt — früher oder später mit f2—f3 usw. aufgerollt. Nach dem von Weiß gewählten Verfahren behält Schwarz mit seinen Angriffsgelüsten recht.

6. ———	Sb8—c6
7. f2—f4	Sg8—f6
8. 0—0	0—0
9. Sh3—f2	Lc8—e6
10. Sc3—b5	Dd8—d7
11. Ta1—b1	Dd7—f7
12. Sb5×f6†	Lg7×f6

mit heranrollendem Königsangriff.

Ein gutes Verteidigungssystem wählte Zander in seiner Partie gegen Carls, Oeynhausen 1922:

1. c2—c4	e7—e5
2. Sb1—c3	Sb8—c6
3. g2—g3	———

indem er auf die Fianchettierung seines Königsläufers verzichtete und

3. ———	d7—d6
4. Lf1—g2	Lc8—e6
5. d2—d3	Lf8—e7

spielte. Im weiteren Partieverlauf

6. e2—e3	Dd8—d7

Der Gegner bereitete Sg1—e2 nebst d3—d4 vor. Schwarz will Le6—b3 antworten

7. Sc3—b5	Sc6—D8
8. e3—e4	———

Notwendig mit Rücksicht auf die latente Durchbruchsdrohung c7—c6 gefolgt von d6—d5

8. ———	c7—c6

Schlägt Weiß nun den Läufer e7, so hat der Nachziehende einen erheblichen Entwicklungsvorsprung, der nach dem Vorstoß d6—d5 bald zu einer günstigen Angriffsstellung führen würde.

9. Sb5—e3	———

erlangte Schwarz wohl die durchaus befriedigende Stellung, verdarb nun aber alles durch den Zug

9. ———	Le7—f6

*) Aus Müllers „Englische Partie".

Spielbetrieb der Schach-Union:
Restaurant „Zum Grafen Haeseler", Schalkerstraße, Donnerstags ab 20 Uhr.

„Nirgendwo sahen wir gute Möbel vorteilhafter als bei Ihnen!"

So sagen uns täglich viele Käufer. Nutzen auch Sie die großen Vorteile, die Ihnen unsere

Verkaufs-Veranstaltung „Besonders billig und gut" bietet

Möbelhaus Kramm, Essen

Rathenaustraße-Theaterplatz

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 20. Sept., 19 bis 23 Uhr: Tannhäuser.
Sonntag, 21. Sept., 19,30 bis nach 22 Uhr: Die Boheme.
Montag, 22. Sept., 19,30 bis 22,30 Uhr: Macbeth.
Dienstag, 23. Sept., 19,30 bis nach 22 Uhr: Die Boheme.
Mittwoch, 24. Sept., 19,30 bis 22 Uhr: Così fan tutte.
Donnerst., 25. Sept., 19,30 b. 22,15 Uhr: Der Waffenschmied.
Freitag, 26. Sept., 19,30 bis nach 22 Uhr: Die Boheme.
Samstag, 27. Sept., 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Troubadour.
Sonntag, 28. Sept., 19 bis gegen 23 Uhr: Tannhäuser.

Schauspielhaus.

Samstag, 20. Sept., 20 bis 22,30 Uhr: Die andere Seite.
Sonntag, 21. Sept., 19,30 b. 21,40 Uhr: Was ihr wollt.
Dienstag, 23. Sept., 20 bis 22,30 Uhr: Die andere Seite.
Mittwoch, 24. Sept., 20 bis 22,10 Uhr: Was ihr wollt.
Donnerst., 25. Sept., 20 bis 22,20 Uhr: Desire kündigt.
Freitag, 26. Sept., 20 bis 2,30 Uhr: Die andere Seite.
Samstag, 27. Sept., 20 bis 22,30 Uhr: Desire kündigt.
Sonntag, 28. Sept., 1930 b. 21,40 Uhr: Was ihr wollt.

Stadttheater Bochum.

Samstag, 20. Sept., 19,45 bis gegen 23,15 Uhr: Weißer Ring 1: „Die Csardasfürstin".
Sonntag, 21. Sept., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Zum ersten Male! Bl. Ring 1: „Sturm im Wasserglas".
Montag, 22. Sept., 20 b. geg. 23 Uhr: A. 1: „Ein idealer Gatte".
Dienstag, 23. Sept., 20 bis geg. 23,15 Uhr: D. 1: „Ueber die Kraft".
Mittwoch, 24. Sept., 19,30 b. gegen 23 Uhr: Braun. Ring 1: „Die Hochzeit des Figaro".
Donnerst., 25. Sept., 20 bis geg. 22,30 Uhr: C. 2. „Sturm im Wasserglas".

Strümpfe wie immer gut u. billig

Kinder-Strümpfe
feinfädige, baumwollene Qualität, farbig, Größe 1 . . . . . Paar **0.20**
Jede weitere Größe 0.05 mehr

Besonders vorteilhafte Gelegenheit!

Posten 1
Kaschmir-Damenstrümpfe
reinwollene Qualitäten, mit Doppelsohle, farbig . . . . . Paar 1.50 **1.25**

Posten 2
Damen-Strümpfe
aus bestem Seidenflor, in moderner Farbenauswahl, teils mit kleinen Schönheitsfehlern . . Paar 1.50 1.25 **0.95**

Posten 3
Damen-Strümpfe
prima künstliche Waschseide, mit vorzüglicher Verstärkung, in neuen Farben, teils mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . Paar 1.75, 1.50 **1.35**

Damen-Strümpfe
prima Seide mit Flor plattiert, in feinen Farben . . . . . Paar 1.35, 0.95 **0.75**

Kinder-Strümpfe
kräftige, reinwollene Ware, regulär gestrickt, schwarz . Größe 1 . Paar **0.70**
Jede weitere Größe 0.10 mehr

Kinder-Strümpfe
farbig, gute reinwollene Ware, regulär gestrickt . . . . . Größe 1 . Paar **0.70**
Jede weitere Größe 0.15 mehr

Kinder-Strümpfe
aus feinfädigem, reinwollenem Material, regulär gestrickt, schwarz, Größe 1 . Paar **0.80**
Jede weitere Größe 0.15 mehr

Herren-Stricksocken
reinwollene Qualitäten, 2×2 gestrickt, in schwarz und grau . . . . . Paar **0.70**

Herren-Stricksocken
gute, reinwollene Strapazierqualitäten, regulär gestrickt . Paar 1.50, 1.35 **1.10**

Fantasie-Herrensocken
gute Qualitäten, in moderner Musterauswahl, . . Paar 0.95, 0.75, 0.60 **0.50**

Fantasie-Herrensocken
Seidenflor, in aparten Dessins Paar 1.50, 1.25 **0.95**

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN G.m.b.H.

ESSEN

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Sonntag, den 21. September 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche: 8 Uhr P. Bönnebruch. 9,30 Uhr P. Jordan. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Wischhusen. 2 Uhr Taufen und Trauungen, P. Hennen. — Neustadtkirche: 9,30 Uhr P. Mückeley. 11 Uhr Kindergottesdienst, Missionar Hochstrate. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Mückeley. — Evangel. Krankenaus, Weststraße 40: 9,30 Uhr P. Hennen, anschließend Taufen in der Kapelle. — Amtswoche: Altstadt: P. Hennen, Neustadt: P. Mückeley.

Heßler. 9,30 Uhr P. Deppe. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Mittorp anzumelden.

Schalke. Friedenskirche: 8 Uhr P. Brandmeyer. 10 Uhr P. Heberer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kreuzkirche: 8 Uhr P. Heberer. 10 Uhr P. Brandmeyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Bismarck. Christuskirche: 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,45 Uhr P. Dr. Schmidt. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Schmidt. — Waldkirche am Bleck: 9,30 Uhr masur. Gottesdienst, P. Wiele. — Gemeindehaus West: Donnerstag, 8 Uhr abends Bibelbesprechstunde, P. Wiele. — Amtswoche: P. Dr. Schmidt.

Bulmke. 8 Uhr P. Plate. 9,30 Uhr P. Emde. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr P. Dr. H. Plate. 9,30 Uhr P. F. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde.

Ueckendorf. 8 Uhr P. Sup. Hußmann. 9,45 Uhr P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, Sup. Hußmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr masur. Bibelstunde im Gemeindehaus. 3 Uhr Kirchentaufen, P. Krämer. — Mittwoch, 7 Uhr Gemeindebibelstunde im Kindergarten. — Amtswoche: Sup. Hußmann.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Meyer. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. Putzien. 11 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Putzien. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, 8,15 Uhr abends Gemeindebibelstunde, Karl-Meyerstraße 40.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gutjahr. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal, Gemeindehelfer Tassar. 8 Uhr Gottesdienst im Bezirksteil Erle, P. Petri. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Petri. 9.45 Uhr Gottesdienst im Krankenhause, Bergmannsheil, P. Beckmann, Buer-Resse. 10.45 Kindergottesdienst. 14.30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Rauch. 10.45 Uhr Taufen. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Beckhausen. 6.30 Uhr Gottesdienst für die Bergjungleute, die an den Reichsjugendwettkämpfen der Harpener Zechen teilnehmen, P. Gutjahr. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 10.45 Uhr Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gil. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen. 12 Uhr masurische Andacht.

Buer-Scholven. 10 Uhr Gottesdienst P. Eding. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11.20 Uhr Jugendgottesdienst. 12.15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. 9.30 Uhr Gottesdienst; Probepredigt und Katechese P. Hartmann-Büren. 11.45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche: 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Bechthold. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Bonne. 2 Uhr Kindergottesdienst P. Müller. 3 Uhr Taufgottesdienst, P. Heuser. — Alte Kirche: 9 Uhr masur. Gottesdienst, P. Mückeley. — Krankenhaus: 10 Uhr P. Bechthold. — Amtswoche: P. Bonne.

Höntrop. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Müller. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Leithe (evangel. Schule). 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Wessel (Abschiedspredigt). 11,30 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Hoene. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Harbel. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Abendroth. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche: 8 Uhr P. Bunte. 9,45 Uhr P. Weidmann. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Lutherkirche: 8 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Lic. Naunin. 9.45 Uhr P. Engel. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Donnerstag, 3,30 Uhr Taufen. — Amtswoche: P. Lic. Naunin.

Wanne-Süd. Frühgottesdienst 8 Uhr, P. Keinath. Hauptgottesdienst 10 Uhr, P. Keinath. Kindergottesdienst 11,15 Uhr. Taufstunde 12 Uhr.

Eickel. 7,30 Uhr Frühgottesdienst, P. Gottschalk. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, Bik. Alberts. 10 Uhr Krankenhaus, P. Gottschalk. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Gottschalk. 12 Uhr Taufen, P. Gottschalk. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Gottschalk.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr P. Krahn. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde.

Crange. 10 Uhr Festgottesdienst, P. Fromme, Witten. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde.

Essen-Land.

Katernberg. 8 Uhr Missionar Pesser. 10 Uhr P. Höffken. 11.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kirchentrauung.

Stoppenberg. 9.45 Uhr P. van der Zwaag (Jahresfest des Jugendbundes). 11.30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 11 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule.

Frillendorf. 8.30 Uhr P. Ueberfeldt. 9.30 Uhr Kindergottesdienst.

Schonnebeck. 9.45 Uhr P. Ueberfeldt. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 11 Uhr Kirchentaufen.

Kray. 8.30 Uhr P. Schmidt. 10 Uhr P. Fuchs. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8.30 Uhr Frühgottesdienst P. Glauert. 11.15 Uhr Kindergottesdienst P. Glauert. 2.45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tassar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Oetting. 11.30 Uhr Kindergottesdienst P. Oetting. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Oetting.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Göllerstraße. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11 Uhr Kindergottesdienst Pastor Obermeyer. 11 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Westerholt-Bertlich. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Barlen. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Hüls. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Marl. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Seiler. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Drewer. 8 Uhr Gottesdienst P. Seiler. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Scherlebeck. 9.30 Uhr Missionsgottesdienst Missionar Meisel (Kirchenchor). 10.45 Uhr Kinderfestgottesdienst. 11.30 Uhr Taufen. 1.30 Uhr masurische Bibelstunde.

Herten. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Pohlmann. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Better. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Taufen.

Sonstige Gottesdienste.

Evangelisch-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Kapelle Florastraße 101. Sonntag, 10,45 Uhr Gottesdienst und Christenlehre, Pfarrer Kerle.

Freie evangelische Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag, vormittags von 9,30—11 Uhr Bibelbesprechung, von 11—12 Uhr Sonntagsschule, abends von 7—8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Dienstag, abends von 8—9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Mittwoch, nachmittags 4 Uhr Frauenverein. — Donnerstag, abends 8 Uhr Gesangstunde.

Methodistengemeinde (Evangelische Freikirche) Gelsenkirchen, Augustastraße 59. Sonntag, 9,30 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr wegen Ausflugs keine Sonntagsschule. 8 Uhr wegen Gemeindeausflugs kein Gottesdienst. Punkt 2,30 Uhr Treffen am Forsthaus (Linie 2 und 3) zum Gemeindeausflug. — Dienstag, 8 Uhr Jugendbund: „Kenne ich meine Bibel?" — Mittwoch, 4 Uhr Frauenmissionsverein. — Donnerstag, 8 Uhr Bibelstunde, anschl. Gemischter Chor. — Voranzeige: Die Erntedankfestfeier findet am 5. Oktober um 9,30 und 4 Uhr statt.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9,30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. 6,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibel- und Betstunde. — Donnerstag, abends 8 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr Prediger C. Müller. 11 Uhr Sonntagsschule. 4 Uhr Jahresfeier der Jugendvereine. Nebst einer Aufführung gelangen noch Lieder für Männer- und Gemischten Chor sowie Musikstücke zum Vortrag. — Donnerstag abend 7 Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 19. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag abend 8 Uhr Gebetstunde.

Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Dienstag abend 7 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch abend 6 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Rotthausen, Hilgenboomstraße 83. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag abend 6 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13. (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 26. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.
Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.
Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.
Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.
Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.
Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.
Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Eberstraße 5. Sonntag 8 Uhr.

Wissen Sie schon?
Ia. Leinoel-Schmierseife pro Pfd. **23** Pfg.
Ia. Rheinische Silberseife pro Pfd. **32** Pfg.
Reine Kernseife ca. 1000 gr. 5-teiliger Riegel pro Pfd. **75** Pfg.
Seifenflocken ¼ Pfd. 23 Pfg., ½ Pfd. 40 Pfg. . 1 Pfd. **75** Pfg.
½ Pfd. feinste Toilette-Seife lose gewogen . pro Pfd. **37** Pfg.
Aufnehmer, Staubtücher, Fensterleder, Bürsten und Besen besonders billig.
Für Großverbraucher und Wiederverkäufer Sonderpreise.
Seifen-Schätzlein



Allerfeinste **Teebutter** ohne Salz Pfd. **1.78**
Eier- und Buttermarkt
Alter Markt 4 Telefon 23917

Bekanntmachungen der Stadt Wattenscheid.

Fachkurse.

Mit dem 1. Oktober 1930 beginnen an der Handels- und Berufsschule wieder folgende Abendlehrgänge:

1. je ein Fachkursus für Metallarbeiter, Bauarbeiter, Schreiner, Elektriker (Anfänger und Fortgeschrittene);
2. Einzelkurse für Deutsch mit Schriftverkehr, Rechnen, Algebra, Flächen- u. Körperberechnung, Buchführung, Stenographie, Englisch, Französisch, Reklame- und Plakatschrift, Werbekunde;
3. ein Hauswirtschaftskursus (kunstgewerbl. Handarbeiten, Wäschenähen, Hausschneiderei, Kochen pp.) Diese letzten Fächer können auch einzeln genommen werden.

Anmeldungen werden bis zum 30. September cr. auf dem Geschäftszimmer der Handels- und Berufsschule, Graf-Adolfstraße 40, entgegen genommen. Dort wird auch nähere Auskunft erteilt.

Wattenscheid, den 11. Sept. 1930.

Der Oberbürgermeister.

Kauft **Korb- und Bürstenwaren** beim **Blindenverein** Neumarkt 2 Fern. 23337

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Braubauerschaft, Band 6, Artikel 21, eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am 3. Oktober 1930, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Overwegstraße 35, Zimmer 52, versteigert werden.

1. Gemarkung Braubauerschaft, Flur Nr. 5, Parzelle Nr. 1738/2, Grundsteuermutterrolle Nr. 368, Gebäudesteuerrolle Nr. 509, Hofraum Rückertstraße, 90 qm groß.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1930 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der **Kaufmann Alfred Hübler in Gelsenkirchen** eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Gelsenkirchen, 30. Juli 1930.

Das Amtsgericht.

21641 ist die Nummer bei Aufgabe von kl. Anzeigen

Die Auslandsdeutschen und wir.

„Wenn ein Volk hinweisen kann auf Länderstrecken, wo es Urwälder ausgerodet, wo es Einöden urbar gemacht hat, wenn es hinweisen kann auf Städte und Dörfer, die es gegründet hat, auf wissenschaftliche und künstlerische Schöpfungen, die ihm das Dasein verdanken, dann hat ein Volk ein Recht, stolz zu sein auf die Leistung der Väter. Es übernimmt die heilige Verpflichtung, weiter zu bauen, was die Ahnen durch Jahrhunderte dem lebenden Geschlecht als Grundlage des Daseins schenkten."

Diese Worte Heinrich Wittstocks, eines aufrichtigen Förderers des Deutschtums, charakterisieren kurz das, was der Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA.) bisher geschaffen hat und das, was er noch in Zukunft zu leisten hat. Sie künden von den großen Werten, die das Deutschtum sich in aller Welt schuf und weisen auf die Tätigkeit des VDA. hin. Der VDA. und mit ihm ein großer Teil des deutschen Volkes geht von der Tatsache aus, daß das deutsche Volk jenseits und diesseits der Reichsgrenzen eine kulturelle Gemeinschaft bildet. Jeder dritte Volksgenosse wohnt heute jenseits der Reichsgrenzen. Sein Schicksal ist unser Schicksal. Die Verbindung mit jenen Volksgenossen muß aufrecht erhalten bleiben. Denn es ist für uns heiligste Pflicht, daß wir jene, die im Glück auf unserer Seite standen, auch im Unglück nicht vergessen, wo sie der Hilfe des Mutterlandes mehr denn je bedürfen.

In diesem gewaltigen Schicksalskampf, den das deutsche Volkstum um seinen Bestand führt, bedarf es der Unterstützung aller Volksgenossen im Mutterlande, wenn es nicht der erdrückenden Macht der Feinde unterliegen soll. Unsere Pflicht ist es, sie darin zu unterstützen, zumal wir dadurch an der Verbreitung deutscher Kultur und deutschen Ansehens beitragen. Denn die Auslanddeutschen suchen ja nicht um ihrer selbst willen sich zu behaupten, sondern das Ziel ihres Kampfes ist die Wahrung deutschen Ansehens und deutscher Kraft in der Welt.

Wir müssen nicht meinen, die Volksgenossen jenseits der Grenzen hätten die Pflicht oder wären gezwungen, diesen Kampf um Erhaltung des Deutschtums auf sich zu nehmen. Nein! Bedeutend leichter hätten sie es, wenn sie sich in fremde Volksgemeinschaften eingliedern würden. Alle Anfeindungen, alle Drohungen, die über sie ergehen, brauchten nicht zu sein, wenn sie sich den Gesetzen des Staates, in dem sie zu leben gezwungen sind, unterordnen würden. Dieser Kampf zeugt von einer bewunderungswürdigen Treue der deutschen Heimat gegenüber, die sie nicht vergessen können, trotz allem, was geschah. Der Deutsche im Ausland wird fest zu seinem Volke stehen, eingedenk der Losung: Deutsch sein heißt treu sein! Treu sich selbst und seinem Volke. In demselben Maße, in dem ihr Pflichtbewußtsein dem Deutschtum gegenüber wächst, in ebendemselben Maße muß auch unsere Dankbarkeit für sie wachsen. Jeder Deutsche muß zu diesem heiligen Werke beitragen und wenn es nur ein Scherflein ist, das er gibt.

Viele Leute fragen immer gleich: Haben wir denn selbst etwas davon, wenn wir dafür sorgen, daß die Auslanddeutschen Deutsche bleiben? Helfen sie denn auch uns? Wir brauchen ihre Hilfe und Mitarbeit sehr nötig. Denken wir nur einmal an die Not nach dem Kriege. Wieviel Geld und Liebesgaben kamen damals aus allen Gegenden, wo Deutsche wohnten. Die armen Bauern in Südslawien schickten ganze Güterzüge voll Mehl als Liebesgabe. Die Balten, die Tiroler, die Siebenbürger luden unsere Kinder zu Tausenden zum Erholungsaufenthalt für die Ferien ein, während die Deutsch-Amerikaner für die Quäkerspeisungen in deutschen Schulen sorgten. Ein weiteres Verdienst der Auslandsdeutschen ist es, unseren Handel nach dem für uns unglücklichen Kriege wieder zur Höhe gebracht zu haben. Während viele Völker immer noch nichts von uns wissen wollen, traten die Auslandsdeutschen mit uns in Verbindung und kauften unseren Fabriken die Waren ab. Dieses trug wesentlich dazu bei, unseren Gegnern, die alles, was deutsch war, haßten, eine andere Vorstellung von deutscher Arbeit und deutschen Erzeugnissen zu geben.

Auch für die Wiederherstellung unserer Ehre unter den Völkern sind die Auslanddeutschen uns unentbehrlich. Dabei denke ich vor allen Dingen an den schnöden Friedensvertrag, nach dem Deutschland die ganze Schuld am Weltkriege auf sich nehmen mußte. In der ganzen Welt muß diese Lüge bekämpft werden.

Worin helfen uns die Auslanddeutschen noch? Unser Vaterland ist zu klein für uns geworden und wir können nicht mehr alle darin wohnen und leben. Viele müssen ihr Bündel schnüren und sich einen Platz im Ausland suchen. Früher hat sich niemand um unsere Auswanderer gekümmert. Sie sind oft unter fremden Völkern dem Deutschtum verloren gegangen. Heute, wo wir stetig mit unseren auslanddeutschen Brüdern in Verbindung stehen, wird auch für die Auswanderer da draußen gesorgt. Man hat Vereine gebildet, die ihnen zeigen, wo sie Landsleute finden, wo sie am besten Arbeit suchen, um vorwärts zu kommen. Hierdurch gehen dem Deutschtum nur sehr wenige verloren. Die meisten bleiben ein Glied und ein Teil unseres großen deutschen Volkes.

Aus diesen Tatsachen ergibt sich, daß es unser aller Aufgabe sein muß, die Schicksalsverbundenheit mit den vom Mutterlande losgelösten Volksgenossen unbedingt aufrecht zu erhalten. Das Deutschtum im Auslande ist gewissermaßen der Wall, der sich um unsere Heimat zieht. Feinde bemühen sich, den Wall zu erstürmen, unser Volkstum zu vernichten. Wollen wir unsere Brüder in ihrem Schicksalskampfe feige im Stich lassen? Niemals! Ihre Bemühungen bedürfen ständig reichsdeutscher Unterstützung. Der VDA. dient hauptsächlich diesen Zwecken. Darum nicht lange besinnen! Tretet ein in den VDA. und unterstützt seine Sache, wo ihr nur könnt!

W. Rottmann.

*

Am heutigen Samstag findet die große Veranstaltung der V.D.A. in der Stadthalle statt. Aus diesem Grunde dürfte vorstehender Aufsatz von besonderem Interesse sein.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Löwen-Apotheke, Bismarckstraße 281.
Victoria-Apotheke, Nordstraße 21.
Adler-Apotheke, Heinrichstraße 9.
Alte-Apotheke, Neumarkt 3.
Glück-Auf-Apotheke, Wilhelminenstraße 102.
Marien-Apotheke, Rotthauserstraße 101 (Rotthausen)
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten



Warum

wollen Sie riskieren, einzuregnen, Ihren Anzug zu verderben, und sich vielleicht eine Erkältung zu holen?

Mit jedem unserer modernen

Wettermäntel

sind Sie dagegen geschützt und werden sich trotz Regen und Sturm sehr behaglich fühlen.

Dabei bekommen Sie einen solchen Mantel, in dem Sie elegant aussehen, jetzt nach durchgeführtem Preisabbau bei uns

rasend billig.

Einregnen? Daswäre ja lächerlich
– – – – es gibt doch

*

Für die berühmten englischen Burberry-Mäntel haben wir in Gelsenkirchen den Alleinverkauf.

Gummi-Mantel
unentbehrlich in der Uebergangszeit. Aus tragfähiger Köperware, in dem beliebten Blau, flotter 1reihiger Form mit Rundgurt kostet er nur
15.-

Trench-Coat
der bewährte Allwetter-Mantel, in dem modernen Blau. Gute Qualität mit wasserdichter Oeltuch-Einlage. In guter Paßform, der Preis nur
35.-

Uebergangs-Mantel
in moderner, fescher Raglan-Form. Aus reinwollener Ware, blau oder beige, erstklassig verarbeitet, gut im Sitz, kaufen Sie ihn bei uns für
68.-



Carstens

[Nachdruck von Wort und Bild verboten!]

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

Douglas Fairbanks

Die Tivoli-Lichtspiele, Arminstraße

bringen in dieser Woche ein ausgezeichnetes Schlagerprogramm. Die erste Stelle nimmt Douglas Fairbanks, der amerikanische Sensationsdarsteller ein. Er spielt in dem Film „Der Mann mit der Peitsche die Hauptrolle. Dieser Film ist wohl mit der beste, den Douglas Fairbanks gedreht hat. Wir kennen den großen Amerikaner noch alle aus seinem letzten Film: „Im Zeichen des Zorro". Wir haben ihn da als den großen Sensationskünstler bewundert. Auch in seinem neuen Film „Der Mann mit der Peitsche" reiht sich eine Sensation an die andere an. Ein Abenteuer folgt dem andern. Seine Hauptwaffe ist wieder einmal mehr die lange Lederpeitsche. Man muß immer wieder bewundern, mit welcher Geschicklichkeit der Künstler diese Waffe in seinen Händen zu verwerten weiß. Er ist jedem Gegner überlegen. Seine große Artistik spricht wieder aus vielen Kunststücken zu uns. Douglas Fairbanks versteht es immer, seinen Filmen den spannenden Rahmen zu geben. Auch „Der Mann mit der Peitsche" gehört unbedingt zu seinen besten Schöpfungen. — Als zweiter Schlager folgt Marcco in dem Film: „Marcco kennt keine Furcht". Es ist ein spannendes und seltsames Abenteuer in sechs Akten. Auch dieser Film versteht es, schon mit den ersten Bildern zu gefallen. Marcco zeigt sich bald seinen vielen Gegnern haushoch überlegen und zum Schluß geht er als der verdiente Sieger aus dem Streit hervor. Das ist Marcco. Charlie Chaplin beendet den Schlagerreigen mit seinem besten Film: „Goldrausch". Charlie hat schon viele Filme gedreht. Aber dieser Film ist nach dem einstimmigen Urteil der Presse der ganzen Welt als Charlies beste Schöpfung zu bezeichnen. Charlie geht als Goldsucher aus, als die Nachrichten von den ersten großen Goldfunden im Arkansas und in Klondike die zivilisierte Welt erreichen. Er hat auch einen Claim gemietet. Er findet auch bald Gold. Aber dann kommen die bösen Menschen und nehmen ihm alles unbarmherzig wieder weg. Er kommt nach Hause zurück, verzweifelnd an der Menschheit, mit der er es doch so gut meint und genau so arm, wie er damals ausgezogen ist. Es ist eine große Kunst, die uns Charlie da gibt. Ein auserwähltes Beiprogramm beendet das gute Programm dieser Woche. Auch die Eintrittspreise sind äußerst niedrig gehalten.

*

Der weiße Teufel

in den Uhu-Lichtspielen.

Die Uhu-Lichtspiele zeigen ihren Freunden dieses Mal den bekannten russischen Filmschauspieler Ivan Mosjoukin in dem großen Millionenfilm „Der weiße Teufel". Dieser Film erregte bei seinem Erscheinen damals berechtigtes Aufsehen. Er hat es aber auch verdient. Denn Ivan Mosjoukin als Hatschi Murat, der große Freiheitskämpfer, gibt in diesem Film eine Rolle wieder, die mit zu den stärksten gehört, die einmal über die flimmernde Leinwand gelaufen ist. In grandiosen und prunkvollen Bildern, in Massenszenen von überwältigendem Eindruck wird uns das lebensbewegte Lebensschicksal eines Helden aus den kaukasischen Freiheitskämpfen geschildert. Hatschi Murat, von den Seinen verkannt und verfolgt, von den Russen in den Bann und in die Acht erklärt, ist der große Mensch, der wahre Held in diesem einzigartigen Film. Wunderbar ist die Leidensszene in dem letzten Akt, in der der Künstler sei eigenes Ich vergißt und sich ganz in die Rolle des Kaukasen hineinlebt. Das ist Kunst, unsterbliche Kunst. Ich habe Ivan Mosjoukin nie größer und stärker gesehen. Der Film war für mich ein Erlebnis. Die Nebenrollen haben die schwarze Betty Amann und Lil Dagover mit vielem Erfolg und großem Anpassungsvermögen an den Heldendarsteller besetzt. Betty Amann produziert sich übrigens nebenbei als eine ganz ausgezeichnete Tänzerin. Die Kosakenlieder zu diesem herrlichen Film singt der Don Kosakenchor in der bekannten guten Weise. Ein zweites Wunder der Filmkunst ist der Film: „Natur und Liebe". Vor unseren Augen rollt sich die Entstehung und Entwicklung des menschlichen Geschlechtes ab. Der Film zeigt uns in fesselnder und packender Weise die Geheimnisse des Liebeslebens in der Natur und in dem Leben des Menschen. Zwei Wildwestfilme: „Die Posträuber von Arkansas" und „Rund um die Kaktusfarm" schließen sich diesen Großfilmen an. Eine Groteske und die neue Wochenschau beenden das gute Programm.

*

Rosenmontag.

Das neue Programm der Schauburg.

Am Rosenmontag liegen zwei
Die kalten Hände eng verschlungen,
Das Leben strömte rauh vorbei,
Die beiden haben 's nicht bezwungen.

Dieser Vers bildet das Motto für den Film „Rosenmontag", ein Film, der sowohl in seiner dramatischen Entwickelung, wie auch in seiner äußeren Form glücklich getroffen sein dürfte. Hier hat man einen Film gedreht, der in seiner zu Herzen gehenden Handlung das rein Menschliche erfassen will, um es in konzentrierter Form dem Zuschauer darzubieten. Hier hat man einen Konflikt aufgerollt, der nicht nur das Heute bewegt, nein, der das Gestern bewegt hat und in Zukunft noch immer Opfer fordern wird: Der Konflikt zwischen heißer, glühender Liebe und kalter berechnender Pflicht, die keine Ausnahmen zuläßt. Auf der einen Seite steht Hans Rudorff als Offizier, der von Mathias Wiemann mit überzeugender Kraft gegeben wird, sich an sein einmal gegebenes Ehrenwort hält und, als er es bricht, mit seiner Geliebten, Traute Riemann, den Tod sucht. Seine beiden Partnerinnen Lien Deyers als Traute Riemann und Hanna Waag als Hildegard Berger passen sich ganz dem Spiel des Haupthelden an. Alle Schauspieler geben ihr ganzes Können, um dem Film zu einem Erfolge zu verhelfen, der ihn in die Reihen der ersten deutschen Filme stellt. Auch die Tonwiedergabe ist fadelhaft und vollständig rein. Kurz gesagt: Der Film ist für jeden ein Erlebnis. — Zu diesem ausgezeichneten Tonfilm zeigt die Schauburg ein schönes Beiprogramm. Zuerst wird ein Lustspiel gezeigt, das an das Zwerchfell große Anforderungen stellt. Ein tönender Kulturfilm: „Verwandlungskünstler in der Natur" ist überaus lustig und zugleich lehrreich. Ein Musikalakt „Gus Arnheim und sein Hollywood-Orchester" ist vorzüglich in der Tonwiedergabe. Zum Schlusse muß man noch einige Worte der Wochenschau widmen, die diesesmal, und zwar zum erstenmal, auch tönend ist. Das bedeutet schon wieder einen Fortschritt in der bildhaften Berichterstattung. Das Programm ist unzweifelhaft sehenswert.

*

Das Industriekino

zeigt den Sensationsfilm: „Der Spion von Odessa".

Das neue Programm des Industriekinos bringt in dieser Woche drei große Sensationen in Erstaufführung für Gelsenkirchen. An erster Stelle steht der große russische Abenteuerfilm „Der Spion von Odessa". Eine Spionagegeschichte in sechs spannenden Akten. Dieser letzte Russenfilm zeigt Spannung und Sensationen in einer Weise, wie wir es gar nicht gewohnt sind, und ist dank der selbstlosen Hingabe eines jeden russischen Spielers von einem seltenen Schwung. Die Spannung wächst schon mit den ersten Akten und findet erst ihren Schluß mit dem unerwarteten Ausgang des Abenteuerfilms. Der Spion entlarvt sich zum Schluß als ein Mitspieler, an dessen Schuld in den ersten Akten so recht niemand gedacht hat. — Als zweite Sensation steht auf dem Programm der Film: „Eisbrecher Kraffin". Es ist der einzige russische Originalfilm von der heldenhaften Expedition der Russen, um den im Eis verschollenen Nobile mit seinen Begleitern zu retten. Dieser Film ist nicht nur ein Dokument von bleibendem Wert, sondern zugleich auch ein Film, der durch seine spannende Handlung auch den Uninteressierten zu fesseln weiß. Die Nobile-Expedition ist wohl allen noch im Gedächtnis. Wir wissen aber auch noch, mit welchem Opfermut sich damals der Kraffin, der stärkste russische Eisbrecher, durch das meterdicke Eis auf den Weg machte, um die verunglückten Italiener zu retten. Es war eine schwierige, aber für die Teilnehmer zum guten Schluß eine grandiose Fahrt. Dieses schlichte Heldentum wird den Russen wohl nie vergessen werden. In dem dritten Großfilm stellt sich Pola Negri vor in: „Qualen der Ehe". Wir wissen, daß Pola Negri noch heute als Tragödiendarstellerin immer auf weiter Flur allein dasteht. Leider wird diese große Künstlerin viel zu wenig beschäftigt. Die Manuskripte zu den heute modernen Filmen liegen dieser großen Frau nicht. Deshalb muß man dem Regisseur dankbar sein für den Mut, in dieser Zeit des leichten Lebens Pola Negri mit einer Tragödie zusammen herauszubringen. Das Motiv zu dem Film gab das Schauspiel „Geständnis" von Ernst Dajda. Das Leben einer modernen Ehe mit einer modernen Frau spielt sich vor unseren Augen ab. Die Lacher werden unterhalten durch die lustige Groteske: „Achtung! Streikbrecher!" Eine urkomische Angelegenheit. Eine lebensgefährliche Sache, von den drei dicksten Filmdarstellern der Welt vorgeführt. Auch dieses Mal sind die Eintrittspreise, der Not der Zeit entsprechend, sehr niedrig gehalten.

*

„Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent!"

Ein Film aus sonnigem Süden im Capitol.

Ein stummer Film zwar, aber ein stummer Film, der Bedeutung hat! — Abgestimmt auf die Sehnsucht nach dem Süden, die uns Deutsche ja immer gepackt hat, die uns sogar all die schmerzlichen Enttäuschungen vergessen macht, die uns dieser Süden bescherte. Es geht ein Summen durch dieses Werk, ein Summen, das Waldmann in die Melodie übersetzt hat, und wenn man das Theater verläßt, geht dieses Summen immer noch ein bißchen mit ..." „... wie die Tage so sonnig verfliegen, wie die Nacht sich so selig verträumt". Und wer einmal den Süden gekostet hat, grüßt dieses Sorrent, wo mit Wogen und Wiegen die Wellen verschäumen. Köstliche Landschaft als Rahmen eines in Leidenschaften verglühenden Dramas, das von der Regie straff gespannt wurde und dem eine Reihe großer Künstler ihr Bestes zur Verfügung stellen. Ruth Weyher und Hilde Jennings verkörpern die weiblichen Rollen. Wenn man ihre schauspielerischen Leistungen abwägen soll, so schwankt das Zünglein der Waage hin und her. Sie bieten beide Großes, und wenn wir besonders die Weyher herausstreichen, so nur aus dem Grunde, weil wir glauben, daß diese ihren bisher größten Wurf gemacht hat. Das abgeklärte Spiel Alfred Abels, die Wucht, die Fred Döderlin seiner Rolle mitgibt und nicht zuletzt auch Clifford Mc. Legen, das alles schraubt dieses Werk zu einer Spitze der Filmkunst herauf. Die Theaterleitung hat geglaubt, dem Werke auch einige Melodien zu unterlegen. Das Rheinische Vokal-Quartett hat schon einige Male Proben seines Könnens gegeben und erfüllt auch diesmal wieder die ihm gestellte Aufgabe. Es singt das Lied von Sorrent und einige andere, in den Rahmen des Filmwerks passende Lieder: „Der schönste Augenblick" von Wildt, „Das Meer" von Schubert, „Die Entsagung" von Vogt und „Denke ich" von Jüngst. Ganz anders geartet ist der zweite Großfilm, den das Capitol zeigt. Es handelt sich um ein Werk aus den Hegewald-Ateliers: „Das Mädchenschiff". Das Drehbuch ist sehr aktuell abgestimmt und behandelt die Gefahren, die einer europäischen Schönheitskönigin begegnen. Mädchenhändler erwischen die günstige Gelegenheit, um diese Schönheit zu entführen, die Handlung gestaltet sich von diesem Augenblick an sehr spannend. Der Hegewaldfilm will etwas wie eine Warnung sein, er versteht es, diese Warnung geschickt zu präsentieren. — „Lebendes Spielzeug" ist ein Farben-Kurz-Ton-Film, der Freude auslöst. Das Beiprogramm umfaßt die aktuelle Wochenschau, ein Lustspiel und einen wertvollen Kulturfilm. Im Ganzen also eine Bildfolge, die viel Abwechselung zu bieten hat.

*

Der König von Paris.

Apollo-Theater.

Der Film: „Der König von Paris" ist ein Abenteuerfilm, der in den ersten Marsailler und Pariser Kreisen spielt. Im allgemeinen steht man dem Abenteuerfilm etwas kritisch gegenüber. Heute ist das Publikum auf tiefer bewegende Filme eingestellt, die vor allem die Wirklichkeit nahe bringen und nicht der Phantasie allzu freien Spielraum lassen. Dieser Film ist jedoch ganz auf die Wirklichkeit eingestellt. Wahres Pariser Leben pulsiert in diesem großangelegten Werk. In einem üblen Restaurant verdient sich Don Pedro D'Alvarez als Einsänger mühsam sein Brot. In seiner Verzweiflung nimmt er die Zuflucht zum Falschspiel. Damit hebt die Tragödie an, deren Ende man selbst in Spannung erwarten muß. Die Hauptrolle in diesem Film verkörpert Ivan Petrovich, der mit seinem Gefühl sich in die Sachlage hineinfindet und wahrhaft glänzend seine Rolle von Anfang bis Ende durchspielt. Es ist noch nicht gar so lange her, da wunderte man sich, daß Richard Tauber von der Opernbühne zur Operette hinüberwechselte — heute sind wir froh, daß wir diesen großen Sänger in Tonfilmen präsentiert bekommen. Das Apollo-Theater hat sein Programm auf ihn abgestimmt. Richard Tauber singt in dem inzwischen berühmt gewordenen Tonfilm: „Ich glaub' nie mehr an eine Frau..." Sollen wir etwas über Taubers Stimme sagen? — Etwas längst Anerkanntes zu wiederholen erübrigt sich. Aber es bleibt noch genug an diesem Film, das des besonderen Hervorhebens wert ist. Es ist ein erschütterndes Lebensbild, das sich in diesem Tonfilm abrollt. Die weite See gibt den sich abrollenden Bildern und Szenen einen grandiosen Rahmen. Lang dauert die Reise über die großen Wasser — und dann kommen die Männer an Land. Die Weltstadt lockt sie, lockt auch die Frauen in diesen Brennpunkt. Regisseur Reichmann setzt hier den Hebel an und arbeitet Szenen heraus, die in ihrer Gewalt mitreißen. — Richard Tauber singt einige Lieder — singt auch das Lied vom verlorenen Glauben an die Frauen. Wie Tauber diese Partien singt, das entscheidet den Erfolg dieses Werkes, dem Werner Fütterer, Maria Solveg und Paul Hörbiger ihr Bestes mitgeben. Das Programm des Apollo-Theaters wird durch die Wochenschau und durch einige Beigaben abgerundet. (Abd)

*

Eddy Polo

im Astoria-Theater in Katernberg.

Das Astoria-Theater in Katernberg hat hohen Besuch. Kein Geringerer als der in der ganzen Welt bekannte amerikanische Sensationsdarsteller Eddy Polo weilt in dieser Woche für einige Tage in dem Astoria-Theater als Gast und stellt sich in jeder Vorstellung den Besuchern vor. Eddy Polo kennt ein jeder. Schon die kleinen Jungens wissen genau Bescheid, um wen es sich handelt, wenn von Eddy Polo die Rede ist. Der große Künstler spricht in jeder Vorstellung auch einige Worte an die Anwesenden. Er wird seine Zugkraft für das Theater wohl nicht verfehlen.

Graue Haare nicht färben!

ENTRUPAL-Haarstärkungswasser beseitigt auf ganz natürliche Weise graue Haare, indem es die Haarwurzeln zur neuen Farbstoffbildung und -einlagerung im Haarmark anregt. Daher das einfachste und ungeniertes Mittel bei voller Fehlfarbenfreiheit! Ausgezeichnet gegen Haarausfall und Schuppen. Fl. Mk. 4.60. Prospekt kostenlos.

Generalvertreter: Heinz Granwald, Düsseldorf 10

Großdrogerie Hennes & Wilkop, Bahnhofstraße 17.



Raphael
Schalkerstr. 11
Das Haus der Damen-Hüte.

Damenhüte
werden in
3 Tagen
gefärbt und nach jedem
Modellhut
umgeformt

Am heutigen Tage wird die idyllisch gelegene neu eingerichtete

Gaststätte

Resser Schweiz neueröffnet

Schöne, vornehme Gasträume. Eigener Parkplatz. Spezialität Bauernstuten mit Schinken. Ausschank von Glückauf-Pilsener und Dortmunder Union-Bier.

Es ladet freundlichst ein:

Johann Prüßner

Das Lokal liegt an der neuen Verbindungsstraße Westerholt-Resse und ist von Gelsenkirchen und Buer bequem mit der Straßenbahn zu erreichen.

Schloß Horst

Fernruf Gelsenkirchen 37200

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag, ab 4 Uhr:

KAFFEE-KONZERT

ab 8 Uhr: **T A N Z.**

Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. September ist

WILLY EBERTZ

der bestbekannte Unterhaltungskünstler, als Gast.

Bismarckhalle

Inh. E. Brunn Ruf 27069

Auf vielseitigen Wunsch jeden Sonntag

Konzert u. Gelegenheitstanz

Bekanntgabe der Sport-Resultate.

Wochentags Radio- und Grammophon-Konzerte.

Renovierte Kegelbahn an einigen Abenden noch frei.

Sonntag, den 21. Sept., abends 8 Uhr

in der Stadthalle:

Großes Militärkonzert

Kassenöffnung 7,30 Uhr. Eintritt Mk. 0.30

Aus besonderen Gründen kann das Konzert erst um 8 Uhr beginnen.

Restaurant „Zum Rolandseck"

Schalker Straße 57

Inh.: Paul Dichgans

Jeden Samstag und Sonntag

Konzert und Tanz

Hans-Sachs-Haus

Heute

Samstag, den 20. Septemb. 1930 und

Morgen

Sonntag, den 21. September 1930:

Letzte Gastspiele

der

3 Fratellinis

und des übrigen Programms.

Sonntag nachmittag 4 Uhr, große

Familienvorstellung

bei kleinen Preisen mit vollem Programm.

Vorverkauf bei Müller (Neumarkt 5).



Rennen Horst-Emscher

Sonntag, den 21. Sept. und Mittwoch, den 24. September, nachmittags 3 Uhr.

60000 Mk. Preise.

u. a.: Karrellrennen der Zweijährigen, Hermann Küster-Rennen, Verlosungsrennen.

Plakate

ein- u. mehrfarbig liefert

Plakatdruckerei Carl Bertenburg

Wildenbruchstr. 27

Fernsprecher 21641

Ost- u. westpr. evangl. Arbeiterverein

Schalke-West und Heßler.

Am Sonntag, den 21. Septemb., 3 Uhr nachmittags findet im Vereinslokal Stallberg die monatliche

Versammlung

statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Die Mitglieder werden gebeten, zu der Versammlung auch ihre Frauen mitzubringen zwecks Gründung einer Frauengruppe. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Landsleute, die dem Verein noch fernstehen und beitreten wollen, sind in der Versammlung herzlich willkommen.

Ost- und westpr. evangl. Arbeiterverein

Bezirk 15 des Rhein.-Westfäl. Hauptverbandes

Gelsenk.-Ueckendorf.

Sonntag, den 21. Sept., nachm. 3 Uhr findet im Vereinslokal die

Monats-Versammlung

statt. Da die Tagesordnung, die in der Versammlung bekanntgemacht wird, von Wichtigkeit ist, so werden die Mitglieder freundlichst ersucht, recht vollzählig zu erscheinen. Anschließend an die Versammlung findet für Frauen und Kinder Kaffeetrinken statt, wozu alle Mitgliederfrauen und ihre Kinder herzlich eingeladen werden. Tassen mitbringen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Krieger- und Landw.-Verein

Schalke.

Sonntag, den 21. Septemb., 11,30 Uhr vormittags

Appell

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Winterfest, 4. Verschiedenes.

Kameraden, die dem Verein oder dem Kriegervereinswesen 25 oder 40 Jahre angehören, wollen sich in der Versammlung melden. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.



Schloß Berge

Das beliebte Familienlokal

Buer

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch:

KONZERT

Hotel zur Post

Gelsenkirchen

Samstag u. Sonntag abend 7½ Uhr

Künstler-Konzert

4 Uhr: TANZ-TEE

Besucht das schöne

romantische Hönnetal!

Erholungsuchende finden freundliche Aufnahme in wald- u. gebirgsreich. Gegend bei best., reichl. Verpflegung. Eig. Forellenfischerei. Volle Pension 4,50 ℳ p Tag. Das ganze Jahr geöffn.

Franz Betten, Privat-Fremden-Pension, Balve im Hönnetal, Krs. Arnsberg.

Feuerwehr-Museum

der

Feuerwehr-Verbände

von Rheinland und Westfalen

Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.



Ostpr. evgl. Arbeiterverein

Rotthausen.

Sonntag, den 21. Sept., nachm. 3 Uhr findet im Vereinslokal Schlitt die monatliche

Mitglieder-Versammlung

statt. Die Wichtigkeit der Tagesordnung, die in der Versammlung bekannt gegeben wird, erfordert zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Auch Landsleute, die dem Verein beitreten möchten, sind zu dieser Versammlung herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Spannendes

Motorrad-Rennen

auf der Trabrennbahn (Flugplatz)

Die Elite des deutschen Motorsports am Start

Ulmen-Düsseldorf startet auf N. S. U. „S. S.", der Siegermaschine v. Monza (Italien)

Stark ermäßigte Eintrittspreise. Ueberdachte Tribüne auf allen Plätzen.

Veranstalter: Club für Motorsport, Gelsenkirchen A. D. A. C.

Kameradschl. Vereinigung

Hüllen.

Sonntag, den 21. Sept., vorm. 11 Uhr.

Versammlung

im Vereinslokal.

I. V. Der Vorstand.

Ostpr. evangl. Arbeiterverein

Rotthausen.

Diesen Sonntag nachmittag 3 Uhr findet im Vereinslokal Schlitt unsere monatliche

Versammlung

statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird dringend gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Auch Landsleute, die gewillt sind, dem Verein beizutreten, sind zu dieser Versammlung herzlich willkommen. D. V.

Städt. Bühnen Duisburg-Hamborn

Duisburger Haus.

Sonntag, 21. Sept., 19 bis gegen 23 Uhr: Lohengrin.

Montag, 22. Sept., 19,30 bis gegen 23 Uhr: Die Jüdin.

Dienstag, 23. Sept., 20 bis 23 Uhr: Schwanda, der Dudelsackpfeifer.

Mittwoch, 24. Sept., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Sturm im Wasserglas.

Freitag, 26. Sept., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Agnes Bernauer.

Samstag, 27. Sept., 20 bis 23 Uhr: Schwanda, der Dudelsackpfeifer.

Sonntag, 28. Sept., 19 bis gegen 23 Uhr: Lohengrin.

Hamborner Haus.

Sonntag, 21. Sept., 15 bis 18 Uhr und 20 bis 23 Uhr: Der Zigeunerbaron.

Montag, 22. Sept., 20 bis 23 Uhr: Der Zigeunerbaron

Dienstag, 23. Sept., 20 bis 23 Uhr: Gespenster.

Mittwoch, 24. Sept., 20 bis 23 Uhr: Madame Butterfly

Freitag, 26. Sept., 20 bis 22,30 Uhr: Meine Schwester und ich.

Samstag, 27. Sept., 20 bis 22,30 Uhr: Meine Schwester und ich.

Sonntag, 28. Sept., 15 bis 17,30 Uhr und 20 bis 22,30 Uhr: Meine Schwester und ich.

Genesius Lustspielhaus

Ader Markt 6

Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Sept. 20 Uhr,

der große Erfolg

Zum 7. und 8. Male!

Die Königskinder

Volkstück in 6 Akten von Wolfgang Marken.

Die Wahlergebnisse werden jeweils von der Bühne aus bekannt gegeben.

Vorverkauf: Stadtkeller Ruf 25924

Restaurant Engelhardt

Dessauer- und Wickingstraßen-Ecke.

Jeden Samstag und Sonntag, nachm. ab 5 Uhr

Konzert und Tanzmusik

Die erstklassige Tanzsportkapelle des Kapellmeisters Herrn Heinz Damitz, früher im Apollo-Theater

---

Küppersbusch-Herde

Öfen, Kamine u. Kachelöfen



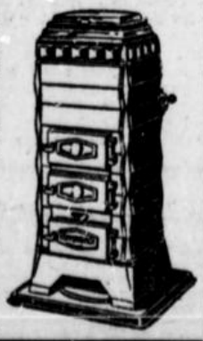
seit vielen Jahren bewährte Qualitätsmarken, kaufen Sie sehr vorteilhaft auch bei Zahlungserleichterung bei

Phil. Heinrich

Schalkerstr. 149

Verkaufsstelle Küppersbusch

Besichtig. Sie meine Ausstellung ohne Kaufzwang



Da ist „Er"

Ihr neuer, eleganter u. billiger

Herbst-Schuh

Herr.-Halbschuh schwarz Boxkalf, Original Good. Welt, neue Form 11.50

Herr.-Halbschuh in Lackleder und dunkelbraun, echt Boxkalf, Rahmenarbeit . 12.50

Herr.-Halbschuh braun u. schwarz, echt Boxkalf, Rahmenarbeit, neue Formen . 14.50

10.90

Damen- schwarz- Wildleder- und Lack-Pumps ganz neues, apartes Herbst-Modell



Damen-I-Spangen-Schuh schwarz Lack und braun, echt Boxkalf mit amerikanischem Absatz 6.90

Damen-I-Spangen-Schuh feinfarbig, Kalbleder mit Garnitur, amerikanisch. Absatz 8.90

Damen-I-Spangen-Schuh neue dunkle Farbe, mit echter Schlangenverzierung, mit franz. und amerikan. Absatz . . . 9.80

Damen-Lackleder-Pumps und I-Spangen neue Form, mit franz. u. Cuba-Absatz 9.50

Alsberg

Gelsenkirchen Akt. Ges.

Der Westdeutsche Spielverband und die Amateurfrage.

Mutige Tat des WSV., die von weittragender Bedeutung sein kann. – Vorschläge zur Revision der Amateurbestimmungen und zur Einführung des Berufsfußballes.

Vor einigen Tagen brachten wir unseren Lesern bereits einen recht ausführlichen Bericht über die Vorstandssitzung des Deutschen Fußballbundes in Berlin und über die sensationellen Vorschläge, die der erste Vorsitzende des Westdeutschen Spielverbandes bezüglich der Amateurfrage und der Einführung von Berufsspieler-Mannschaften machte. Bei der Mehrheit fanden diese Vorschläge, die ausgerechnet aus dem in dieser Beziehung doch recht konservativen Westen kamen, keine Gegenliebe, und es war sicherlich nicht zuletzt die Ueberraschung, die hierfür in erster Linie verantwortlich zeichnet.

Bei genauestem Studium der Vorschläge muß man ihnen zunächst einmal eingestehen: sie sind genau und gehen dem Uebel auf den Grund, sind ehrlich bis zur letzten Konsequenz und lassen es daher auch nicht zu, daß man in den anderen Landesverbänden die Augen vor Tatsachen zukneift, die heute jedem Fußballsäugling bekannt sind. Das ist es, was wir erwartet haben, was wir von unserm Westdeutschen Spielverband aber auch erwarten mußten. Lange Zeit ist er davon überzeugt gewesen, daß hinsichtlich der Auswirkungen seiner Amateurbestimmungen alles in Ordnung war, und als er — vielleicht mit mehr Mut als in anderen Landesverbänden — Bestrafungen nach Paragraphen dieser Bestimmungen vornahm, machte es der Widerstand, der ihm aus allen Ecken und Kanten entgegengesetzt wurde, zur Basis eines eigenen Angriffs gegen die bestehenden Verhältnisse. Wenn der Westdeutsche Spielverband die „Affäre Schalke 04" nur unter diesem Gesichtswinkel anfaßt und durchführt, wollen wirs ihm durchgehen lassen und ihm bei seinen weiteren Angriffen gegen die unzeitgemäßen Bestimmungen unsere Hilfe zur Verfügung stellen.

Es besteht ja aber immer noch die Möglichkeit, daß sich der Einführung des Profisports Widerstände bei der Bundestagung entgegensetzen werden, daß auch das „Gnadengesuch" der Schalker einer Ablehnung verfällt. Man sollte diesen Möglichkeiten getrost ins Auge sehen und bereits die Konsequenzen wenigstens in ihrer Richtung festlegen. Was sollen die Groß-Vereine dann unternehmen? — Von sich aus einen Vorstoß wagen? — Es ist eine Kleinigkeit, hier bahnbrechend zu wirken, und wir sind überzeugt, daß sich genügend Vereine finden werden, die den Deutschen Fußballbund zwingen können, einer verlorenen Chance nachzutrauern.

Wir lassen jetzt die Ausführungen folgen, die in komprimierter Form die Vorschläge des Westdeutschen Spielverbandes umreißen. Diese Vorschläge sind nach einem klaren logischen Grundgedanken entwickelt und wollen gesunde, ehrliche Amateurverhältnisse schaffen und sie dauernd erhalten.

Zu den derzeitigen unhaltbaren Amateurverhältnissen haben folgende Hauptursachen geführt:

Die finanzielle Notlage der Vereine, hervorgerufen durch Anlage von Sportplätzen und Unterhaltung verschiedener Abteilungen, die eines dauernden Zuschusses bedürfen,
die Abhängigkeit der Wettspieleinnahmen von den spielerischen Leistungen einer Mannschaft und dem Tabellenstand eines Vereins in der Meisterschaft,
die übermäßige Inanspruchnahme der Spieler durch die Vereine,
die wirtschaftliche Lage weiter Volkskreise in Deutschland,
die Art der Abfassung der derzeitig gültigen Amateurbestimmungen,
die übertriebene Einschätzung der sportlichen Höchstleistung,
der Wille und Wunsch, sportliche Leistungen geschäftlich auszunutzen.

*

Die finanzielle Notlage der Vereine ist nicht durch Maßnahmen zu beseitigen. Der WSV. wird sich aber mit allen Kräften für eine Entlastung der Vereine von den Platzanlagen- und Unterhaltungskosten aus öffentlichen Mitteln einsetzen. Angesichts der wirtschaftlichen Gesamtlage Deutschlands wird das, selbst bei gutem Willen der Behörden, nur in beschränktem Maße möglich sein. Infolgedessen muß der Geldbedarf der Vereine zum wesentlichen Teil dadurch herabgesetzt werden, daß der Zuschuß für die Abteilungen verkürzt wird und daß selbst schöne und liebgewordene Aufgaben nur in dem Rahmen durchgeführt werden, wie Mittel, die durch eine, den Sport selbst nicht schädigende Art aufgebracht werden, vorhanden sind. Jede andere Wirtschaftsführung der Vereine muß sich früher oder später als schädigend und den wahren Interessen des Sports und der Vereine abträglich erweisen. Deswegen können Besserungsvorschläge auf Vereine, die den Weg nicht mitgehen wollen oder sich wirtschaftlich übernommen haben, keine Rücksicht nehmen; so sehr auch die sich daraus ergebenden Folgen in Einzelfällen zu bedauern wären.

Die Abhängigkeit der Wettspieleinnahmen von den spielerischen Leistungen ist nicht aus der Welt zu schaffen, weil diese Tatsache durch massenpsychologische Gründe bedingt ist.

Die beiden erstgenannten Ursachen sind nicht durch Gesetze der Verbände zu beseitigen, sondern nur dadurch, daß sich die Vereine nach den gegebenen Verhältnissen einzurichten bemühen und ihren Mitgliedern an Betätigungsmöglichkeit und Bequemlichkeit nicht mehr geben, als sie können.

*

Dagegen kann der übermäßigen Inanspruchnahme der Spieler durch die Vereine sehr wohl in erheblichem Maße gesteuert werden. Deswegen hat der WSV. eine ausreichend bemessene obligatorische Spielruhe beantragt. In die gleiche Richtung zielen seine Anträge, den internationalen Verkehr des Bundes und die Repräsentativspiele der Verbände einzuschränken, sowie die Abwicklung der Verbands- und Bundesmeisterschaften durch ein die Spieler und Vereine möglichst wenig belastendes Verfahren zum Austrag zu bringen. Endlich ist der WSV. der Meinung, daß übertriebene Wettspielreisen, namentlich solche, bei denen in kürzestem Zeitraum eine Reihe von Spielen ausgetragen wird, durch vernünftige Maßnahmen verhindert werden können.

Die wirtschaftliche Notlage weiter Schichten der Bevölkerung entzieht sich der Beeinflussung durch die Sportverbände. Wohl können indessen die Rückwirkungen dieser Tatsache auf die Amateurverhältnisse, wenn auch nicht ganz aufgehoben, so doch sehr erheblich gemildert werden. Das kann und muß dadurch geschehen, daß man auch dem wirtschaftlich Schwachen eine seinen sportlichen Fähigkeiten entsprechende Betätigung in führenden Mannschaften ermöglicht, indem man den Vereinen das Recht gibt, diesen Spielern ihre durch sportliche Tätigkeit erwachsenden Unkosten zu ersetzen. Deswegen hat der WSV. Vorschläge unterbreitet, die den vollen Ersatz der entstehenden Unkosten sowohl anläßlich von Spielen am Ort und auswärts sowie gelegentlich des Trainings ermöglichen. Er verlangt, daß diese Auslagen durch die Vereine, die Verbände und den Bund selbst bestritten werden und daß nur in den Fällen, wo es nicht anders möglich ist, die Spieler die Unkostenerstattung in bar erhalten.

Die Amateurbestimmungen in ihrer bisherigen Fassung sind unhaltbar und unlogisch. Sie haben die alte englische Auffassung, nach der ein Amateur gar nichts, nicht einmal die Fahrtkosten erhalten darf, verlassen und den Ersatz der tatsächlich entstehenden Unkosten teilweise erlaubt, teilweise verboten.

Die Vorschläge des WSV. ermöglichen es den Vereinen, für ihre Spieler alle Unkosten, die diesen durch die Ausübung des Sportes entstehen, zu übernehmen.

Der WSV. ist trotz der erheblichen Bedenken wegen der Rückwirkungen auf die Finanzlage der Vereine zu diesen Vorschlägen gekommen, weil, wenn man schon Unkostenersatz gestattet, ihn auch ganz gestatten muß und weil der WSV. Amateurbestimmungen schaffen wollte, die von allen, die nur einigermaßen guten Willens sind, auch gehalten werden können. Der WSV. ist auch bewußt so weit gegangen, weil hier die tatsächliche Grenze zwischen Amateur und Professional liegt. Amateurbestimmungen zu schaffen und darin Spesensätze festzulegen, die einem Spieler in jedem Falle noch Einiges übrigließen, heißt eine verschleierte Form tatsächlicher Bezahlung zu dulden und die klare Grenze zwischen Amateur und Berufsspieler zu verwischen.

Eine Neuordnung der Amateurverhältnisse, welche mit einer solchen bewußten Verwischung der Begriffe Amateur und Berufsspieler beginnen, müßte dem Fluch der Lächerlichkeit verfallen.

*

Der Trieb, im Sport und durch den Sport Geld zu verdienen, ist weder durch Verbote noch durch gute Ermahnungen aus der Welt zu schaffen. Wo immer der Sport Massen angezogen hat, ist er materiell ausgenutzt worden. Das beweist die Geschichte des Sports aller Zeiten und Völker. Es wäre vermessen, zu glauben, diese Entwicklung sei auf die Dauer ausgerechnet in Deutschland und in einem ausgesprochen materialistischen Zeitabschnitt aufzuhalten.

So lange keine sportgesetzlich zugelassene Möglichkeit besteht, im Sport Geld zu verdienen, wird der Versuch dazu stets in den Amateurvereinen gemacht. So lange diese Möglichkeit nicht besteht, berufen sich ein großer Teil der öffentlichen Meinung und die Spieler, welche die Absicht haben, den Sport beruflich auszunutzen, darauf, daß eine Reinigungsaktion im Amateursport moralisch nicht zu rechtfertigen sei.

Aus allen diesen Gründen ist der WSV. auch der letzten Konsequenz nicht aus dem Wege gegangen und hat als Schlußglied einer Kette gleichgerichteter Anträge die Bereitstellung eines Berufsspielerstatuts mit allen Sicherheiten zum Schutz der Amateurvereine beantragt. Dabei hat er als unumgänglich notwendig gefordert, daß in allen Landesverbänden endlich energisch durchgegriffen und nicht ein Scheinamateurismus stillschweigend geduldet wird, daß zukünftige Verstöße gegen Amateurbestimmungen neuer Fassung nur mit Berufsspielererklärung geahndet werden können und auch solche Verfehlungen aus der Vergangenheit nicht unbeachtet bleiben, bei denen es sich um eine regelrechte Bezahlung handelt.

*

Die Vorschläge, die in ihrer Gesamtheit zu beurteilen sind, machen den Versuch, die Amateurfrage einmal von Grund auf anzufassen und ohne opportunistische Rücksichten so zu lösen, wie sie zur Erhaltung eines gesunden, gedanklich und wirtschaftlich reinen Amateursports doch einmal gelöst werden muß. Jede andere Lösung beseitigt die bestehenden Schwierigkeiten nicht, sondern verschleppt sie. Jede Lösung des Amateurproblems allein von der Spesenseite bedeutet nicht Anpassung an die wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern Anpassung an die eingerissenen Mißstände, somit also, Verewigung der Mißstände bis zur völligen Aushöhlung des Amateurbegriffs und der Amateurgesinnung.

Eine Bewegung, die den Anspruch erhebt, ideell bewertet und als Jugendpflegeorganisation anerkannt zu werden, kann es sich nicht leisten, jahrelang an der Bereinigung von Verhältnissen, die in einem solchen Mißverhältnis zu den charakterlichen und sittlichen Forderungen der Bewegung selbst stehen, vorbeizugehen.

Hauptschriftleiter: Otto Zobel.

Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Ktemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

BAD OEYNHAUSEN

DIE STADT OHNE STUFEN – GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT

D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.

HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Rundfunk

Samstag, den 20. September.

6,45—7,00 Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen
7,00 Wettervorhersage
7,05—7,30 Morgenkonzert (Schallplatten)

SALON HIRSCH

gegenüber der städtischen Badeanstalt

SPEZIALHAUS FÜR DAUER- UND WASSERWELLEN

Haarschnitt in den neuen Modefassons

Ruf 21912

7,30—8,30 Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen
Die Kurkapelle
Leitung: Musikdirektor Gustav Ladewig
1. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten
2. Ouvertüre zu „Banditenstreiche" Suppe
3. Parade im Märchenwald, Charakterstück Roack
4. Melodien aus der Oper „Der Waffenschmied" Lortzing
5. Wiener Blut, Walzer Strauß
6. Potpourri aus der Operette „Paganini" Lehar

10,15—11,15 Schallplattenkonzert (Columbiaplatten)
11,20—12,00 Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten, Ltg.: Oberstudienrat Dr. Wiegand: Fortleben der germanischen Heldensage in der Gegenwart
Ernst Hardt: Gudrun (3. Aufzug, Seite 73—86)
12,10 Schallplattenkonzert (Odeonplatten)
13,05—14,30 Mittagskonzert, Leitung: Edfoldt
1. Ouvertüre zum Singspiel „Der Teufel als Hydraulicus" Schubert
2. Scherzo Chabrier
3. Szenen aus der Oper „Mareike von Nymwegen" d'Albert
4. a) Asra, Boston Konigsberger
b) An den Ufern des Hoang-ho, chinesisches Intermezzo Königsberger
5. Kleine Suite Debussy
6. a) Still wie die Nacht, Lied Bohm
b) Der Schubert, der Lanner, der Strauß, Wiener Walzerlied Ettinger
7. Streifzug durch Suppes Bühnenwerke Rhode

14,30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus

Alsberg-Anoden 120 Volt 9.50 | 100 Volt 8.00 | 90 Volt 7.00 bei 3-Röhren-Gerät 3 Monate Garantie

15,00—15,30 Kinderspielstunde. Kinder vor dem Mikrophon: Abschied vom Sommer
15,45—16,05 Grundlagen der Funktechnik. Studienrat Brüls: Die neuen deutschen Rundfunkbestimmungen
16,05—16,25 Wandern und Reisen. Dr. Spoo: In der Westeifel
16,25—16,45 Dr. Wilhelm Spael: Görres und die Görresgesellschaft
16,45—17,05 Frauenstunde. Hedwig Eichdauer: Frauen im Kampf gegen Opium und Rauschgifte
17,05—17,30 Präsident Rihs: Wohnungsfürsorge in Holland
17,30—18,30 Vesperkonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung Buschkötter
Romantische Ouvertüren
1. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz" Weber
2. Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" Mendelssohn
3. Ouvertüre zur Oper „Benvenuto Cellini" Berlioz
4. Ouvertüre zur Oper „Genoveva" Schumann
5. Akademische Festouvertüre Brahms

18,30—18,50 Dr. Martin Rockenbach: Meister des Reisberichts. Hugo von Hofmannsthal: Ein griechisches Kloster
18,50—19,00 Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk
19,15—19,40 Aus Recht und Praxis der Wohlfahrtspflege. Pfarrer M. Dedekind: Einrichtungen für Auswanderer

5 JAHRE RADIO-FRENZEL 5 JAHRE

BAHNHOFSTR. 17.

Die auf der Berliner Funkausstellung gezeigten Neuheiten sind eingetroffen. Besichtigen Sie meine Schaufenster.

19,40—20,00 Der rheinische Lebensraum
Der Raum der Kultur
Dr. Oskar Jancke: Der Rhein als dichterisches Symbol
20,00
Lustiger Abend
Kapelle: Wolf
Anschließend: Letzte Meldungen: Bericht über das geistige Leben. Sportbericht
Anschließend bis 24,00: Nachtmusik und Tanz
Leitung: Edfoldt
24,00—1,00 Meister des Jazz

Preise die Sie bezahlen können!

Höfling im Zeichen des Preisabbaues!

Prüfen und vergleichen Sie unsere Preise

auf Teilzahlung!



Winter-Ulster
in dunklen grauen Farbtönen, Strapazier-Qualität
M 24.-

Winter-Ulster
in bräunlicher Tönung und geschmackvoller Musterung, elegant ausgestattet
M 42.-

Winter-Ulster
in dunklem blaugrauem Farbton, gute haltbare Stoff-Qual.
M 57.-

Winter-Ulster
mit eleganter, fein abgestimmter Innenseite, grau, blaugrau und braun, aparte Neuheiten
M 68.-

Moll. Winter-Ulster
Wollfiausch, erstklassig. Stoff-Fabrikat, dunkelgrauer Grund mit aparten Karos
M 89.-

Ulster für jg. Herren
moderne zweireihige Form
M 30.-

Ulster für jg. Herren
modebraun, flotte zweireihige Form mit Ringgurt
M 39.-

Eleganter Paletot
die moderne Form, flotter Sitz, in aparten Farben
M 75.-

Tätigen Sie schon jetzt Ihren Einkauf, da unsere Geschäfte am Dienstag, den 23. u. Mittwoch, den 24. Sept. geschlossen sind

Höfling
GELSEN KIRCHEN
Vereinsstraße 57-59-61

Diese billigen Preise

müssen Sie jetzt veranlassen Strümpfe zu kaufen

Für wenig Geld gute Qualitäten

Der gute Damen-Strumpf

Seidenflor oder Mako mit doppelter Sohle, der Strumpf für den täglichen Gebrauch . . Paar **45 ₰**

Echt Mako oder Seidenflor ganz dichte, gleichmäßig gearbeitete Qualität . Paar **95 ₰**

K.-Waschseide plattiert der solide Straßenstrumpf, in modernen Farben, fehlerfreie Ware . . . . . Paar **95 ₰**

Künstl. Waschseide besonders klares Gewebe, teils mit modernem Zwickel . . . . Paar **1.45**

Künstl. Waschseide der beliebte und geschmeidige Waschgold-Strumpf, feinfädige gewirkte Waschkunstseide, ohne Fehler . Paar **1.95**

Künstl. Waschseide mit Mako plattiert, mit kleinen Schönheitsfehlern, in modernen Farben . . . . . Paar **1.95**

Künstl. Waschseide erstkl. und sehr feinfädig, der Tag- u. Abendstrumpf, größte Haltbarkeit, meistenteils mit Doppel-Sohle Paar **2.45**

Wolle mit Seide oder künstl. Waschseide platt. hochwertiges Fabrikat größter Eleganz und Haltbarkeit, nur ausserlesene schöne Farben, eine ganz große Leistung . . . . . Paar **2.95**

Die gute Herren-Socke

Jacquard-Socken hübsche durchgewebte Dessins, mit kunsts. Effekten . . Paar 68 **50 ₰**

Seidenflor-Jacquard-Socken moderne Dessins, mit kleinen unscheinbaren Fehlern . . Paar **95 ₰**

Ia. Seidenflor-Jacquard-Socken einwandfr., fehlerl. Ware, in ganz apart. Musterung., Sohle 4fach verst. **1.45**

Elegante Socken aus modernstem Jacquard, Seidenflor oder die feinen Woll-Socken oder die hochwert. Phantasie-Socken, teils reine Wolle mit künstlicher Seide . Paar **1.95**

Eine ganz besondere Gelegenheit!
Ia. Toilette-Fettseife ... Pfund 70 ₰

Aisberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

GESUNDHEIT U. KRAFT



durch den edelsten, reinsten und reifsten
BIENENHONIG
C. M. IM KLEE

netto	9 Pfd. 11.70
netto	5 Pfd. 7.00
netto	3X3 Pfd. 12.40
netto	2X3 Pfd. 8.50
netto	1X3 Pfd. 4.50

Nachnahme. Frei Haus.

CHR. MARTENSEN, MARNE i. HOLST.
Postfach D 43



Raummalerei — Anstrich — Lackierungen
Tapezieren — Möbelanstriche
Malergeschäft Kunz, Am Rosenhügel
Fernruf 26419

Zimmer tapezieren . . . . . von 12.— Mk. an
Zimmer in Leimfarbe streichen und dekorieren von 14.— Mk. an
Schlafzimmer in Eiche geritzt . . . . von 60.— bis 72.— Mk.
Schlafzimmer in Goldbirke lackiert . . . . von 65.— bis 75.— Mk.
Küche in Weißlackierung . . . . . von 35.— bis 45.— Mk.
Wohnräume, Dielen, Säle etc. in Luxusausführungen nach eigenen Entwürfen.
Ausführung an allen Orten. Man verlange unverbindlich Angebot.

Küppersbusch-Herde
Küppersbusch-Oefen
Kamine
Kachelöfen
Billigste Preise. Teilzahlung
Schlatholt
Gelsenkirchen, am Stern
und Heßler, Reichsstr. 22.

Brennholz u. Sägemehl
täglich 20 Ztr. Abfälle unserer Fabrikation, Brennholz sägefallend 1,25 Mk. je Ztr., zerkleinert 1,50 Mk. je Ztr. Sägemehl sack- und fuhrenweise je Sack Mk. 0.40 ab unserer Fabrik. †9386
Gebr. Escher, Holzschuhfabrik, Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstr. 15/17. Fernspr. 217 89.

Schlücking's Schuhwaren
Nur kreditwürdige Käufer erh. Zahlungserleichterung. 3320
Vereins- und Elisabethstraßen-Ecke am Fleischmarkt.

Gebr. Möbel
kauft fortwährend Möbel ... Aufstellg. Wilhelminenstr. 117 i. Hof. Karte genügt

Sommerkur für NERVENKRANKE
und Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim im Taunus bei Frankfurt a. M. Prospekte durch
San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleyß Nervenarzt

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.

Ihr Vieh wird krank



bei mineralstoffarmem Futter! Die physiolog. vollkommene gem. Futterkalk • Nährsalz • Mischung
M. Brockmanns Zwerg-Werke!
schützt sicher vor Knochenerkrankungen! Erstaunliche Erfolge bei Mast und Aufzucht! Gierige Fresser! Mehr Milch, Fleisch, Fett, Eier! Nur echt in Originalpackung mit Schutzmarke, nie lose! Unser „Ratgeber" (4. Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder durch
M. Brockmann Chem. Fabrik m. b. H. Leipzig-Lutz. 97 f